

20

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung | Jahresbericht

16

Jahresrückblick	4
Forschung, Ausbildung und Service	12
Organisation	72
Beratung, Hochschularbeit und Kooperationen	80

1

2

3

4

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ein neuer US-Präsident, die Verhandlungen über den Brexit, Wahlen in wichtigen europäischen Ländern, nicht zuletzt in Deutschland, und weltweite wirtschaftliche und soziale Umwälzungen: 2017 hält viele große Herausforderungen für unsere Gesellschaft und damit auch für die Wirtschaftsforschung bereit.

Besonders die Frage nach der Zukunft Europas stellt sich so dringlich wie selten zuvor. Wird es gelingen, die europäische Finanz- und Wirtschaftskrise endlich zu überwinden und die Europäische Union zu reformieren? Werden sich die EuropäerInnen stärker mit Europa identifizieren und die EU sich in einer globalisierten Welt behaupten können? Auch das DIW Berlin ist auf dem Weg, internationaler und globaler zu werden. Zunehmend können wir führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem internationalen Jobmarkt gewinnen. Englisch hat sich als weitere Sprache, insbesondere im wissenschaftlichen Bereich, gut etabliert. Auch dadurch wird die internationale Sichtbarkeit des DIW Berlin weiter erhöht. Diversität wollen wir auch bei der Gender Balance weiter fördern, von der wir als Institut enorm profitieren.

Im vergangenen Jahr war die Begutachtung unserer wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen des Audits des Wissenschaftlichen Beirats ein wichtiges Ereignis. Wir sind als Institut stolz, dass der Beirat uns ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt hat: Das DIW Berlin spielt eine führende Rolle in der wirtschafts- und sozialpolitischen Diskussion, ist sehr gut vernetzt und kooperiert eng mit Partnerinstitutionen in Berlin und ganz Deutschland. Die Strategie DIW_Berlin:2020 stellt nach Ansicht des Beirats ein exzellentes und überzeugendes Konzept für die weitere Entwicklung des Instituts in den kommenden Jahren dar. Dabei sollen die Interaktion von Mikro- und MakroökonomInnen dem Institut ebenso wichtige Impulse liefern wie der geplante Ausbau der Finanzmarktforschung. Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP), das der Beirat als „Weltklasse-Einrichtung“ bezeichnet, ist weiterhin eine der zentralen Stärken des Instituts.

2016 jährte sich auch die Gründung des DIW Graduate Center, unserem instituts-eigenen Promotionsprogramm, zum zehnten Mal. Seither haben über 70 Promovierende das GC durchlaufen und vielversprechende Karrieren in der Wissenschaft, Politik und Wirtschaft eingeschlagen. In der Feierstunde ließen Gründungsdekan Georg Meran und der scheidende Dekan Helmut Lütkepohl diese Erfolgsgeschichte noch einmal Revue passieren, der neue GC-Dekan Georg Weizsäcker gab einen Ausblick auf die Weiterentwicklung. Außerdem startete das Postdoc-Programm Berlin

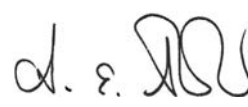


Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D., Angelica E. Röhr (v.l.n.r.)

Economics Research Associates (BERA), eine Kooperation des DIW Berlin mit den Berliner Universitäten und anderen außeruniversitären Forschungsinstituten. Es bietet jungen WirtschaftswissenschaftlerInnen einzigartige Karriere- und Vernetzungsmöglichkeiten. Damit bleibt die Förderung des wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchses eine tragende Säule des Instituts und maßgeblicher Treiber für wissenschaftliche Exzellenz.

In einer Zeit, in der „Fake News“ zum geflügelten Wort geworden sind, sind wir unserem Auftrag als Forschungsinstitut mehr denn je verpflichtet: relevante, fundierte und unabhängige Forschung auf hohem wissenschaftlichem Niveau für die Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft verständlich aufbereitet zur Verfügung zu stellen. Wir werden uns weiterhin intensiv in die öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten einbringen und diese unabhängig und kompetent mitgestalten. Daher laden wir Sie ein, sich mit unseren DIW Wochenberichten und anderen Publikationen zu informieren oder bei unseren Veranstaltungen mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen.


Marcel Fratzscher
Präsident


Angelica E. Röhr
Geschäftsführerin


Gert G. Wagner
Vorstandsmitglied SOEP

1

Jahresrückblick

1

Jahresrückblick

Das Jahr 2016 hat Wirtschaft und Gesellschaft herausgefordert und zahlreiche Fragen aufgeworfen, die Deutschland und Europa auch in den kommenden Jahren beeinflussen und prägen dürften. Wie wird es nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU mit Europa weitergehen? Welche Herausforderungen bringt die Integration geflüchteter Menschen in Deutschland und Europa mit sich, und wie lassen sich die ökonomischen Effekte der Zuwanderung analysieren? Das DIW Berlin trug mit seiner Arbeit dazu bei, Erkenntnisse und Antworten auf diese Fragen zu liefern. Daneben konnten weitere wichtige Themen wie die US-amerikanische Wirtschaftspolitik, die europäische Geldpolitik oder auch die Folgen der Digitalisierung des Arbeitslebens auf hochkarätig besetzten Veranstaltungen des Instituts diskutiert werden.

Brexit, Geflüchtete und Ungleichheit sind thematische Schwerpunkte

Der Brexit war eines der zentralen Themen des Jahres 2016, sowohl aus ökonomischer als auch politischer Perspektive. Auch das DIW Berlin widmete sich dem bevorstehenden EU-Austritt des Vereinigten Königreichs in mehreren Publikationen und Veranstaltungen. Dabei wurden die Auswirkungen des Votums auf die Europäische Union ebenso untersucht wie die Folgen auf die deutsche und die britische Wirtschaft und Wirtschaftspolitik.

Bereits einen Monat vor der Abstimmung widmete sich die DIW-Veranstaltung »Britain's Role in Europe« dem möglichen Brexit. An der Diskussion beteiligten sich der ehemalige deutsche Außenminister Joschka Fischer, der damalige britische Europaminister David Lidington, Strategische Europe-Chefredakteurin Judy Dempsey und DIW-Präsident Marcel Fratzscher. Sie alle waren sich einig: Ein Brexit schadet ganz Europa. Nach dem Votum

am 23. Juni 2016 war die Unsicherheit in der Tat groß, wie eine DIW-Studie belegt: Die Entscheidung für einen Brexit hat die Konjunkturängste innerhalb und außerhalb Europas verstärkt. Auch im Vereinigten Königreich könnte das Brexit-Votum laut einer Analyse des DIW Berlin merkliche wirtschaftliche Einbußen nach sich ziehen, da Unternehmen sich mit Investitionen zurückhalten und weniger neue MitarbeiterInnen einstellen dürften. Außerdem könnte der Rückgang internationaler Investoren dazu führen, dass sich die Finanzierungskonditionen verschlechtern. Dies mindert nicht nur das wirtschaftliche Wachstum im Vereinigten Königreich, sondern führt auch zu verschlechterten Exportmöglichkeiten, die wiederum Auswirkungen auf den Euroraum und insbesondere Deutschland haben.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt war auch 2016 die Integration geflüchteter Menschen. Eine repräsentative Befragung von mehr als 2.300 Geflüchteten im Erwachsenenalter, die gemein-



Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D., mit Jens Spahn (CDU), Gregor Peter Schmitz und Martin Schulz (SPD) bei der Vorstellung seines Buches »Verteilungskampf«

sam vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dem Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) am DIW Berlin durchgeführt wurde, kam zu dem Ergebnis, dass die seit 2013 eingereisten Geflüchteten eine hohe Bildungsorientierung zeigen. Außerdem ergab die Erhebung, dass es viele gemeinsame Wertvorstellungen bei MigrantInnen und Deutschen gibt. Als häufigste Fluchtursache wurde Furcht vor gewaltsamen Konflikten und Krieg angegeben. Eine weitere Befragung des SOEP zum Engagement deutscher BürgerInnen gegenüber Geflüchteten kam zu dem Ergebnis, dass 30 Prozent der 2.000 befragten Personen Geflüchtete mit Geld- oder Sachspenden unterstützt haben. Rund 44 Prozent der Befragten wollten sich nach eigenen Angaben auch zukünftig für die Schutzsuchenden einsetzen. Allerdings ergab die Befragung auch, dass fast 80 Prozent in der Zuwanderung Geflüchteter kurzfristig mehr Risiken als Chancen sehen, 57 Prozent auch langfristig.

Auch die Einkommens- und Vermögensverteilung war 2016 ein wichtiges Thema für das DIW Berlin, nicht nur in verschiedenen wissenschaftlichen Studien: Im März stellte DIW-Präsident Marcel Fratzscher sein Buch »Verteilungskampf. Warum Deutschland immer ungleicher wird« am Institut vor. Er diskutierte seine Thesen zur Kluft zwischen Arm und Reich und der mangelnden Chancengleichheit in Deutschland mit Jens Spahn (CDU), Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, und dem SPD-Kanzlerkandidaten und damaligen Präsidenten des Europaparlaments, Martin Schulz.

DIW Berlin weiter stark in der Forschung

Im Dezember 2015 hat das DIW Berlin bei der Leibniz-Gemeinschaft einen Zwischenbericht zur Weiterentwicklung des Institutsleitbildes und zur Stärkung der makroökonomischen Forschung

eingereicht. Hierzu war das Institut im Rahmen der Evaluierung 2012 aufgefordert worden. Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft betonte in seiner durchweg positiven Stellungnahme zum Bericht, dass die Strategie »DIW_Berlin:2020« eine überzeugende Weiterentwicklung des DIW-Leitbildes sei, das einen deutlichen Bezug zwischen den mikro- und makroökonomischen Themen im Haus herstelle. Darüber hinaus werden die angestoßenen strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklungen im Forschungsbereich Makroökonomie und Finanzmärkte gewürdigt.

Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Internet-Plattform »Open Power System Data« ist im November 2016 online gegangen. Die Plattform, an der das DIW Berlin unter Koordination von Friedrich Kunz, Wolf-Peter Schill und Alexander Zerrahn maßgeblich beteiligt ist, stellt Daten für WissenschaftlerInnen und AnalystInnen in der Strommarktmodellierung bereit. Dem Fachpublikum wurde »Open Power System Data« im Rahmen eines Workshops am DIW Berlin vorgestellt. Im Zusammenhang damit fand auch ein Symposium zu offenen Energiedaten statt.

Peter Haan, Leiter der Abteilung Staat am DIW Berlin, und Lukas Menkhoff, Abteilungsleiter Weltwirtschaft, sind Teilprojektleiter im neuen Sonderforschungsbereich »Rationalität und Wettbewerb«, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird und zum Teil auf die Innovationsstichprobe des SOEP zurückgreift. Peter Haan untersucht, wie verzerrte Erwartungen über Preise und Löhne Entscheidungen von Menschen beeinflussen und welche wirtschaftspolitischen Implikationen sich daraus ergeben. Lukas Menkhoff widmet sich der Frage, ob Verhaltensverzerrungen schlechte individuelle Finanzentscheidungen mit verursachen und welche Rolle dabei finanzielle Bildung spielt. Der Sonderforschungsbereich Rationalität und Wettbewerb ist an der Ludwig-Maximilians-Universität

München sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelt und hat ein finanzielles Volumen von über neun Millionen Euro. Die erste Förderperiode läuft von 2017 bis 2020.

Franziska Bremus, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Makroökonomie, hat im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs 2017 in der Förderlinie „Frauen für wissenschaftliche Leitungspositionen“ das Projekt »European capital markets and macroeconomic stability: The role of equity and debt« erfolgreich beantragt. Im Fokus des Projekts stehen unter anderem die Analyse europäischer Kapitalmarktstrukturen und die Frage nach Integrationsbarrieren und Potentialen für eine stärker marktbasierende Risikoverteilung. Martin Kroh aus dem SOEP konnte erfolgreich Mittel für eine Interventionsstudie (auf Basis der Flüchtlingsstichproben) zu zivilgesellschaftlichem Mentoring für Geflüchtete beantragen.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird vorangetrieben

Im April 2016 startete das am DIW Berlin angesiedelte Postdoc-Programm Berlin Economics Research Associates (BERA). Ziel von BERA ist es, die Karrieren von jungen ÖkonomInnen nach der Promotion zu unterstützen. Bestandteile von BERA sind unter anderem, wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen, gemeinsame Forschungsaktivitäten, ein Mentoringprogramm sowie Workshops, Gastaufenthalte und gezielte Angebote für WissenschaftlerInnen. Programmpartner sind neben dem DIW Berlin die Freie Universität Berlin, die European School of Management and Technology (ESMT Berlin), die Hertie School of Governance (HSoG), die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen für WissenschaftlerInnen

Die wissenschaftliche Forschung am DIW Berlin ist seit 2013 von ausgezeichneter Qualität – das haben auch 2016 wieder zahlreiche Preise bestätigt, mit denen die Arbeit der WissenschaftlerInnen des Instituts gewürdigt wurde.

Felix Weinhardt aus der Abteilung Bildung und Familie hat für seinen Artikel »Top of the Class: The Importance of Ordinal Rank« den »Unicredit and Universities Best Paper Award« erhalten. Die Arbeit ist eine gemeinsame Veröffentlichung mit Prof. Richard Murphy von der University of Texas in Austin. Der international ausgeschriebene Preis prämiiert jährlich die zwei besten Artikel im Bereich »Gender Economics« von jungen AutorInnen.

Mit dem »Sir Alec Cairncross Award 2016« wurde Sarah Dahmann, Doktorandin im SOEP, gewürdigt. Bei der Annual Conference of the Scottish Economic Society erhielt sie den Preis für ihren Beitrag »How Does Education Improve Cognitive Skills? Instructional Time versus Timing of Instruction«.

Friederike Lenel konnte den »Best Ph.D. Student Paper Award« der Konferenz der International Association for Research in Economic Psychology entgegennehmen. Die Doktorandin in der Abteilung Entwicklung und Sicherheit (seit 2017 Forschungsbereich Nachhaltige Entwicklung) wurde für ihr Papier »Insurance and Solidarity« ausgezeichnet, das sie gemeinsam mit Susan Steiner von der Leibniz Universität Hannover verfasst hat. Der Beitrag enthält erste Ergebnisse des Forschungsprojektes »Insurance and Private Transfer-Experimental Evidence«, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert wird.

Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am DIW Berlin und Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School



Prof. Dr. Claudia Kemfert bei der Verleihung des Deutschen Solarpreis 2016

of Governance, wurde im Jahr 2016 gleich zweimal ausgezeichnet. Zunächst erhielt sie Anfang Oktober den Deutschen Solarpreis in der Kategorie »Sonderpreis für persönliches Engagement« als Anerkennung ihres Einsatzes für eine an Fakten orientierte Energiepolitik zusammen mit der EnergieAgentur.NRW. Wenige Tage später wurde sie vom Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FOM) mit dem Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik geehrt. Das Forum würdigte sie als eine der prominentesten und präsentesten VerfechterInnen einer ökologischen Steuerreform, des Verursacherprinzips und einer nachhaltigen Energiewirtschaft.

DIW-ExpertInnen in der Politikberatung gefragt

C. Katharina Spieß, Leiterin der Abteilung Bildung und Familie am DIW Berlin, wurde von Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, in das Begleitgremium für das neue Rahmenprogramm Bildungsforschung berufen. Das Gremium gibt Empfehlungen zur Durchführung und Weiterentwicklung

des Programms. Es soll zur Verständigung über gesellschaftliche und bildungspolitische Forschungsbedarfe beitragen und eine Plattform für den Austausch unterschiedlicher Perspektiven aus Forschung, Praxis und Politik bieten.

Im April ist Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt, von der Bundesregierung in den Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) berufen worden. Der SRU berät die Politik seit 1971 in wichtigen Umweltfragen und gibt ihr umfassende und zielgerichtete Handlungsempfehlungen. Bis 2020 ist das Gremium mit sieben renommierten ForscherInnen aus verschiedenen Disziplinen besetzt. Sie sollen das nächste Hauptgutachten in vier Jahren übergeben.

DIW-Vorstandsmitglied Gert G. Wagner wurde für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden des Sozialbeirats der Bundesregierung gewählt. Im Juni nahm Wagner am „7. Zukunftsgespräch der Bundeskanzlerin“ auf Schloss Meseberg teil. Als Vertreter der Wissenschaft sprach er über die Frage, welche Indikatoren Menschen für ihre eigene, persönliche Lebensqualität wichtig sind, und berichtete als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Regierungsprojektes »Gut leben in Deutschland« von der Erarbeitung eines Berichts der Bundesregierung zur Lebensqualität in Deutschland. Des Weiteren war Gert G. Wagner Mitglied des »Rentendialogs« des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Zukunft der Alterssicherung, der von der Bundesministerin Andrea Nahles einberufen wurde.

Personalia

Als neue Leiterin der Abteilung Wettbewerb und Verbraucher am DIW Berlin wurde 2016 Johanna Mollerstrom begrüßt. Frau Mollerstrom wurde zugleich zur Professorin für Angewandte Mikroökonomie an der Humboldt-Universität zu Berlin berufen. Sie forscht überwie-



Prof. Dr. Gert G. Wagner nahm am »Rentendialog« teil, der von der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, initiiert wurde

gend in den Bereichen Behavioral und Experimental Economics, Public Economics und Gender Economics.

Mit Daniel Zimmer hat das DIW Berlin einen renommierten Wissenschaftler als Research Fellow gewonnen. Herr Zimmer ist Professor der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn und ehemaliger Vorsitzender der Monopolkommission. Schwerpunkt seiner Kooperation mit dem DIW Berlin als Research Fellow in der Abteilung Unternehmen und Märkte ist die Wettbewerbs- und Verbraucherpolitik.

Im Dezember hat Cornelius Richter seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Instituts nach fast sechs Jahren beendet. Er will sich zukünftig verstärkt seiner Arbeit als freiberuflicher Rechtsanwalt widmen, bleibt dem DIW Berlin aber weiterhin als Leiter der Serviceabteilung Recht und Personal erhalten. Zur neuen Geschäftsführerin wurde die Betriebswirtschaftlerin Angelica E. Röhr bestellt. Sie war zuvor in leitenden Positionen in mehreren nationalen und europäischen Wissenschaftseinrichtungen tätig. »Mit Angelica E. Röhr konnten wir eine erfahrene Wissenschaftsmanagerin für das DIW Berlin gewinnen, deren breite, auch internationalen Erfahrungen für das Institut sehr wichtig sein werden«, so Axel A. Weber, Kuratoriumsvorsitzender des DIW Berlin.

Auch in der Kommunikationsabteilung gab es 2016 einen personellen Neuanfang, nachdem Kurt Geppert in den Ruhestand ging. Er hatte seit 2011 die Kommunikationsabteilung konsequent forschungsorientiert aufgestellt. Im März hat Gritje Hartmann die Leitung der Serviceabteilung Kommunikation am DIW Berlin übernommen. Die promovierte Historikerin war vor ihrer Arbeit am DIW Berlin unter anderem bei der Stiftung Mercator und zuvor am Deutschen Historischen Institut in Rom tätig.

Auch außerhalb des Instituts wurden wieder zahlreiche Beratungspositionen mit WissenschaftlerInnen des DIW Berlin besetzt. Im September wurde C. Katharina Spieß für vier Jahre in den erweiterten Vorstand des Vereins für Socialpolitik (VfS) gewählt. Neben der Leitung der Abteilung Bildung und Familie am DIW Berlin hat sie eine Professur für Familien- und Bildungsökonomie an der Freien Universität Berlin inne. Zudem hat Frau Spieß ein gemeinsames Bleibeangebot des DIW Berlin und der FU Berlin angenommen und den Ruf auf eine W3-Professur für Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften an der Universität Potsdam abgelehnt.

Gert G. Wagner, Vorstandsmitglied des DIW Berlin, wurde erneut zum Research

Fellow des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn berufen. Bereits bis 2012 war er für das IZA als Research Fellow tätig.

Wechsel an der Spitze des Graduate Centers (GC)

Mit Ablauf des Jahres 2016 endete planmäßig die Bestellung Helmut Lütkepohls als Dekan des DIW Graduate Centers, dem Promotionsprogramm des DIW Berlin. Herr Lütkepohl wurde auf der Graduation Ceremony des GC feierlich verabschiedet, er wird etliche DoktorandInnen des GC aber weiterhin betreuen. Als neuer Dekan des Graduate Centers hat Georg Weizsäcker 2017 die Arbeit aufgenommen. Weizsäcker wurde an der Harvard University promoviert und hatte im Anschluss Professuren an der London School of Economics and Political Science und dem University College London inne. Seit 2013 ist er Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er forscht insbesondere auf den Gebieten der experimentellen Ökonomie, der Spiel- und Entscheidungstheorie und der Mikroökonomie. Georg Weizsäcker war von 2011 bis 2013 stellvertretender Vorstandsvorsitzender (Vizepräsident) des



Prof. Dr. Georg Weizsäcker, Ph.D., ist neuer Dean des Graduate Center



Die damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, spricht auf der 3. Gender Studies Tagung von DIW Berlin und Friedrich-Ebert-Stiftung

DIW Berlin und dem Institut seitdem als Forschungsdirektor eng verbunden.

University, Julie Brill von Hogan Lovells, Google-Chefökonom Hal Varian und der

DIW Berlin: Gastgeber von Veranstaltungen mit namhaften RednerInnen

Auch 2016 bot das DIW Berlin erneut vielen renommierten ExpertInnen ein Forum auf zahlreichen Veranstaltungen: Im April folgte Weltbank-Präsident Jim Yong Kim einer Einladung des DIW Berlin. Er referierte zum Thema »Development in a time of crisis« und beantwortete im Anschluss Fragen des Auditoriums. Eröffnet wurde die Veranstaltung von DIW-Präsident Marcel Fratzscher sowie Ursula Müller, Exekutivdirektorin bei der Weltbankgruppe.

Auf der ersten Jahreskonferenz des Leibniz-Wissenschaftscampus Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP) konnten im Juni 2016 namenhafte VertreterInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik begrüßt werden. An der Veranstaltung mit dem Titel »Regulatory Challenges in Digital Markets: Privacy« nahmen unter anderen Susan Athey von der Stanford

Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), Gerd Billen, teil. Auf der Konferenz ging es vor allem um wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wertschätzung von KundInnen für ihre persönlichen Daten und ihre Privatsphäre sowie den Umgang von Unternehmen mit diesem Thema.

Im September veranstaltete das DIW Berlin in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung die 3. Gender Studies Tagung. Unter dem Titel »Arbeit 4.0 – Blind Spot Gender« standen Gender-Aspekte bei der Digitalisierung auf dem Arbeitsmarkt im Fokus. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Laufe der Veranstaltung präsentierten und diskutierten zahlreiche weitere ReferentInnen, darunter die TU-Professorin Christiane Funken, der Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Thorben Albrecht, Kira Marrs vom Insti-

tut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. München, OECD Senior Counsellor Monika Queisser und die DIW-ForscherInnen Markus M. Grabka, Elke Holst und Katharina Wrohlich.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe DIW Europe Lecture konnte das DIW Berlin vergangenes Jahr den Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, und den US-Ökonom Barry Eichengreen begrüßen. Mario Draghi behandelte in seinem Vortrag »Stability, Equity and Monetary Policy« Europas finanzielle Zukunft und stellte die Herausforderungen dar, denen sich Europa und die Europäische Zentralbank zukünftig stellen müssen. Professor Barry Eichengreen von der University of California in Berkeley referierte im Dezember über die populistischen Wendungen der US-amerikanischen Politik vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.



Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), spricht auf der 2. DIW Europe Lecture zum Thema »Stability, Equity and Monetary Policy«

2

Forschung, Ausbildung und Service

2

Makroökonomie und Finanzmärkte

- Makroökonomie 14
- Konjunkturpolitik 18
- Entwicklung und Sicherheit 22
- Weltwirtschaft 26

Nachhaltigkeit

- Energie, Verkehr, Umwelt 30
- Klimapolitik 34

Industrieökonomie

- Unternehmen und Märkte 38
- Wettbewerb und Verbraucher 42

Öffentliche Finanzen und Lebenslagen

- Staat 46
- Bildung und Familie 50
- Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 54

Sonstige

- Vorstandsbereich 58
- DIW Graduate Center 62
- Serviceabteilungen 64
- Finanzierungsstruktur 67
- Unsere Publikationen 68
- DIW Econ GmbH 71

Makroökonomie

Die Abteilung **Makroökonomie** konzentriert sich auf empirisch und theoretisch fundierte Analysen gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge sowie der nationalen und internationalen Wirtschaftspolitik. Ob die institutionelle Ausgestaltung der Europäischen Währungsunion, die Bedeutung der Finanzmärkte sowie Finanzstabilität für die Realwirtschaft oder die Geld- und Fiskalpolitik: Ziel ist es, mittels Forschung die Entscheidungsgrundlagen für WirtschaftspolitikerInnen zu verbessern.



Abteilung Makroökonomie
Telefon +49 30 8 97 89-230
E-Mail kwerner@diw.de

Leitung (kommissarisch)
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Stellvertretende Leitung
Prof. Dr. Kerstin Bernoth

Teamassistent
Bianka Zeglin (beurlaubt)
Katharina Werner

Wissenschaftliche Projektkoordination
Dr. Tatjana Ribakoff

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Dr. Franziska Bremus, Dr. Marius Clemens,
Prof. Dr. Christian Dreger, Dr. Philipp Engler,
Anna Gibert, Matthias Klein, Dr. Philipp
König, Dr. habil. Konstantin A. Kholododilin,

Dr. Malte Rieth, Prof. Dr. Dorothea Schäfer,
Michele Piffer, Ph.D.

DoktorandInnen
Pablo Anaya, Benjamin Beckers, Daniel
Bierbaumer, Martin Johannes Bruns, Khalid
ElFayoumi, Caterina Forti Grazzini, Tatsiana
Kliatskova, Catalina Martinez Hernandez,
Sandra Pasch, Aleksandra Peeva, Hedwig
Plamper, Annika Schnücker

2016 ausgeschieden
David Pothier

Stand: Februar 2017

Publikationen

Philipp Engler, Christoph Große Steffen:
**Sovereign Risk, Interbank Freezes, and
Aggregate Fluctuations**
in: European Economic Review, 87 (2016),
S. 34-61

In diesem Papier wird untersucht, wie sich staatliches Insolvenzrisiko auf die Refinanzierungsmöglichkeiten von Banken auswirkt. Es zeigt sich, dass ein enger Zusammenhang zwischen der Solvenz von Staaten und Banken besteht (Bank-Sovereign Nexus). In einem dynamischen allgemeinen Gleichgewichtsmodell führt eine Heterogenität innerhalb des Bankensektors zur Bildung eines Interbankenmarktes, auf dem Staatsanleihen als Sicherheiten verwendet werden. Wenn ein Zahlungsausfall auf Staatsanleihen nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine staatliche Kreditaufnahme teuer, weil sich die Refinanzierungsbedingungen von Banken mit der Qualität der Sicherheiten verschlechtern. Dieser Zusammenhang behindert die Funktion des Bankensektors als Intermediär zwischen SparerInnen und Investoren, reduziert die Kosten eines Zahlungsausfalls aufgrund des Zusammenbruchs des Interbankenmarktes in einer Rezession und führt zur einer Verstärkung aggregierter makroökonomischer Schocks. Das verwendete Modell wird mit griechischen Daten kalibriert und kann wichtige empirische Zusammenhänge nachbilden. In einer Anwendung zeigen wir, dass die unkonventionellen Finanzierungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank die im Modell angelegte Abwärtsspirale nach einem staatlichen Zahlungsausfall abschwächen kann.

Weitere Publikationen (Auswahl):

*Kristin Forbes, Marcel Fratzscher, Thomas
Kostka, Roland Straub:*
**Bubble Thy Neighbour: Portfolio Effects
and Externalities from Capital Controls**
in: Journal of International Economics 99
(2016), S. 85-104

Philipp König, David Pothier:
**Too Much of a Good Thing? A Theory of
Short-term Debt as a Sorting Device**
in: Journal of Financial Intermediation 26
(2016), S. 100-114

Franziska Bremus, Claudia M. Buch:
**Granularity in Banking and Growth: Does
Financial Openness Matter?**
in: Journal of Banking & Finance, im Ersch.
[online first: 2016-05-27].

*Kerstin Bernoth, Michael Hachula, Michele
Piffer, Malte Rieth:*
**Effectiveness of the ECB Programme of
Asset Purchases: Where Do We Stand? In-
Depth Analysis**
in: Politikberatung Kompakt 113 (2016)

Veranstaltungen/Vorträge

Auf der Jahrestagung der Royal Economic Society in Brighton präsentierte Marius Clemens sein Paper „Oil Prices, Terms of Trade and Optimal Monetary Policy“. Darin wird die optimale Reaktion von Zentralbanken offener Volkswirtschaften auf Ölpreisveränderungen untersucht. Empirische Befunde zeigen, dass sich Ölpreisveränderungen aus lokalen und globalen Nachfrage- und Angebotsveränderungen ergeben und deshalb unterschiedliche Auswirkungen auf die Terms of Trade eines Landes haben. Die Herleitung einer optimalen Geldpolitik erfolgt anhand eines Modells mit zwei ölimportierenden Ländern und einem Ölexporteur, welches die empirischen Befunde replizieren kann. Anschließend werden verschiedene Szenarien analysiert, in denen die Zentralbanken der beiden ölimportierenden Länder neben dem herkömmlichen Inflations- und Outputziel auch die Terms of Trade stabilisieren und sich entscheiden können, gemeinsam auf Ölpreisveränderungen zu reagieren. Es zeigt sich, dass die gemeinsame Reaktion beider Zentralbanken im Fall von globalen Ölangebots- und Ölnachfrageschocks stabilisierend wirkt. Bei länderspezifischen Ursachen von Ölpreisanstiegen ist hingegen eine Kooperation nicht immer optimal.

Prices, Terms of Trade and Optimal Monetary Policy

Referent: Marius Clemens (DIW Berlin)

Annual Conference 2016 of the Royal

Economic Society: RES 2016

21.-23. März 2016, Brighton, Großbritannien

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Monetary Policy and Asset Mispricing

Referentin: Kerstin Bernoth (DIW Berlin)

Ko-Referent: Benjamin Beckers (DIW Berlin)

33rd International Symposium on Money,
Banking and Finance

7.-8. Juli 2016, Clermont-Ferrand, Frankreich

Assessing Identifying Restrictions in SVAR Models

Referent: Michele Piffer (DIW Berlin)

IAAE 2016 Annual Conference

22.-25. Juni 2016, Mailand, Italien

The Signalling Role of Fiscal Austerity

Referentin: Anna Gibert (DIW Berlin)

31st Annual Congress of the European
Economic Association

22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Projekte

Die Finanzkrise hat verdeutlicht, dass Risiken auf der Ebene einzelner Finanzinstitute die Stabilität des gesamten Finanzsystems einer Volkswirtschaft beeinträchtigen können. Damit kann auch die realwirtschaftliche Entwicklung in Mitleidenschaft gezogen werden. Aufbauend auf dem Konzept der Granularität wird in diesem Projekt untersucht, wie Bankenrisiken und makroökonomische Stabilität zusammenhängen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit regulatorische Maßnahmen den Zusammenhang zwischen bankspezifischen Risiken und der Gesamtwirtschaft beeinflussen. Basierend auf den Projektergebnissen sollen Informationen für die aktuelle Debatte über das Zusammenspiel von mikro- und makroprudenzieller Regulierung gewonnen werden.

Interaktionen zwischen bankspezifischen Risiken und makroökonomischer Performance

Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Franziska Bremus (DIW Berlin) und Felix Noth (IWH)
Kooperation: Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
2015-2017

Weitere Projekte (Auswahl):

External Expertise in the Field of Monetary and Economic Affairs (Monetary Experts Panel)

Auftraggeber: Europäisches Parlament
Koordination: Kerstin Bernoth (DIW Berlin), Tatjana Ribakoff (DIW Berlin)
Kooperation: Hertie School of Governance, Queen Mary University of London, Abteilung Konjunkturpolitik (DIW Berlin)
März 2015-März 2020

Fundamentale makroökonomische Bestimmungsfaktoren von Aktienpreisen: Zustandsabhängigkeiten und Implikationen für die Geldpolitik

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Kerstin Bernoth (DIW Berlin)
Kooperationspartner: Georg-August-Universität Göttingen
Oktober 2013-Mai 2017

Konjunkturpolitik

Die Abteilung *Konjunkturpolitik* analysiert wirtschaftspolitische Fragen mit modernen makroökonomischen Werkzeugen. Ein bedeutender Teil der Arbeit sind Konjunkturprognosen. Besonders wichtig sind das monatliche DIW Konjunkturbarometer, die vierteljährlichen Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung sowie die Arbeit im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose. Die MitarbeiterInnen der Abteilung beteiligen sich an der makroökonomischen Politikberatung und erarbeiten in Forschungsprojekten Stellungnahmen zu aktuellen Fragen. Sie bringen sich außerdem aktiv in die öffentliche Diskussion ein und zeigen mit ihren Themen große Präsenz in den Medien.



Abteilung Konjunkturpolitik
Telefon +49 30 897 89-230
E-Mail kwerner@diw.de

Leitung
Dr. Ferdinand Fichtner

Stellvertretende Leitung
Dr. Simon Junker

Teamassistent
Katharina Werner
Bianka Zeglin (beurlaubt)

Wissenschaftliche Projektkoordination
Dr. Tatjana Ribakoff

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Dr. Guido Baldi, Karl Brenke, Dr. Marius
Clemens, Kristina van Deuverden, Stefan
Gebauer, Michael Hachula, Dr. Simon Junker,
Dr. Philipp König, Dr. Claus Michelsen,

Dr. Maximilian Podstawski, Dr. Malte Rieth,
Thore Schlaak

StipendiatInnen
Niels Aka

2016 ausgeschieden
Dr. Franziska Bremus (Wechsel zu Abteilung
Makroökonomie)

Stand: Februar 2017

Publikationen

Konstantin A. Kholodilin, Andreas Mense,
Claus Michelsen:
Die Mietpreisbremse wirkt bisher nicht
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 22,
S. 491-499

Am 1. Juni 2016 war die viel diskutierte Mietpreisbremse ein Jahr in Kraft. Bis dahin wurde sie in 308 Städten eingeführt. Die im Vorfeld geäußerten Befürchtungen, die dringend benötigte Bautätigkeit würde damit massiv ausgebremst, haben sich ebenso wenig bewahrheitet wie die Hoffnungen, die Neuregelung könne den Zugang von GeringverdienerInnen zum Wohnungsmarkt spürbar verbessern. Die Studie untersucht, wie sich die Mieten verändert hätten, wenn keine Regulierung vorgenommen worden wäre und in welchem Umfang die Investoren ihre Ertragserwartungen durch die Regulierung beeinträchtigt sehen. Dazu werden Mieten und Wohnungspreise in benachbarten Postleitzahlbezirken analysiert, die sich darin unterscheiden, dass in einem Bezirk die Mietpreisbremse eingeführt wurde, während in dem anderen Bezirk der Markt unreguliert blieb. Die Ergebnisse legen nahe, dass die Mietpreisbremse den Anstieg der Mietpreise nicht entschleunigen konnte. Im Gegenteil: Sie hat kurzfristig sogar zu einem stärkeren Mietpreisanstieg in regulierten Märkten geführt.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Marius Claudy, Claus Michelsen:
**Housing Market Fundamentals, Housing
Quality and Energy Consumption: Evidence
from Germany**
in: The Energy Journal 37 (2016), 4, S. 25-43

*Ferdinand Fichtner, Christoph Große Steffen,
Michael Hachula, Simon Junker, Simon Kirby,
Claus Michelsen, Malte Rieth, Thore Schlaak,
James Warren:*
**Brexit-Entscheidung belastet deutsche
Konjunktur**
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 31, S. 675-
679

Philipp König, David Pothier:
**Too Much of a Good Thing? A Theory of
Short-Term Debt as a Sorting Device**
in: Journal of Financial Intermediation 26
(2016), S. 100-114

Maximilian Podstawski, Anton Velinov:
**The State Dependent Impact of Bank
Exposure on Sovereign Risk**
in: DIW Diskussionspapier 1550, 2016

Malte Rieth, Claus Michelsen, Michele Piffer:
Unsicherheitsschock durch Brexit-
Votum verringert Investitionstätigkeit und
Bruttoinlandsprodukt im Euroraum und
Deutschland
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 32,
S. 695-703

Kristina van Deuverden:
**Öffentliche Finanzen bis 2025: nur auf den
ersten Blick günstig**
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 50,
S. 1193-1202

Veranstaltungen/Vorträge

Der direkte Austausch zwischen RepräsentantInnen aus Wirtschaft und Wissenschaft ist Ziel der seit 1960 stattfindenden Industrietagung, in deren Fokus traditionell zwei Aspekte stehen: Wie entwickelt sich die deutsche Wirtschaft? Und wie sind die Trends im produzierenden Gewerbe? Neben den Prognosen zur kurzfristigen Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Konjunktur gibt es Einschätzungen zum strukturellen Wandel innerhalb der Branchen. Im Jahr 2016 fand die Industrietagung im Juni statt und bot damit eine ideale Umgebung für die erste öffentliche Vorstellung der DIW Sommergrundlinien 2016, des von der Abteilung Konjunkturpolitik erarbeiteten Prognoseberichts.

Präsentation der DIW-Konjunkturprognose „Sommergrundlinien 2016“

Referent: Ferdinand Fichtner (DIW Berlin)
Zukunft der Industrie – den industriellen Wandel gemeinsam gestalten
(Industrietagung 2016)
22. Juni 2016, Berlin

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Oil Prices, Terms of Trade and Optimal Monetary Policy

Referent: Marius Clemens (DIW Berlin)
31st Annual Congress of the European Economic Association (EEA 2016)
22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Series of High Level Workshops: Next Steps for Better Economic Governance in the Euro Area

in Kooperation mit der Europäischen Kommission, der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem German Marshall Funds (GMF)
Moderation: Ferdinand Fichtner (DIW Berlin)
17. März/21. Juni/1. Dezember 2016, Berlin

Anreiz oder Chancetod? Wie Einkommensungleichheit das Wirtschaftswachstum beeinflusst

Referent: Ferdinand Fichtner (DIW Berlin)
Mehr Gleichheit: Kongress der Friedrich-Ebert-Stiftung
28. November 2016, Berlin

The Diffusion of "Green" Buildings in the Housing Market: Empirics on the Long Run Effects of Energy Efficiency Regulation

Referent: Claus Michelsen (DIW Berlin),
Demographischer Wandel: Jahrestagung 2016 des Vereins für Socialpolitik
04.-07. September 2016, Augsburg

Identifying Uncertainty Shocks Using the Price of Gold

Referent: Maximilian Podstawski (DIW Berlin),
Annual Conference of the International Association of Agricultural Economists (IAAE)
22.-25. Juni 2016, Mailand, Italien

Projekte

Im Rahmen des Projekts werden Planung, Implementierung und Risiken des Prognoseprozesses der Europäischen Kommission (DG ECFIN) sowie die Bandbreite und Kommunikation der Ergebnisse aus Nutzersicht evaluiert. Auf einer technischen Ebene werden außerdem die im Rahmen der Prognosen eingesetzten Methoden und Tools hinsichtlich ihrer Effizienz und Effektivität analysiert. Dabei werden Vergleiche mit anderen internationalen Organisationen (EZB, OECD, IWF) im Rahmen von Benchmark-Analysen eingesetzt und auf Online-Surveys gestützte Nutzerumfragen durchgeführt.

Evaluation of DG ECFIN Forecasting Services

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG ECFIN

Projektleitung: Charu Wilkinson (ICF International), Ferdinand Fichtner (DIW Berlin)

Kooperation: OFCE Paris, NIESR London, ICF International

November 2016-Oktober 2017

Weitere Projekte (Auswahl):

Gemeinschaftsdiagnose jeweils im Frühjahr und im Herbst

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Projektleitung: Ferdinand Fichtner (DIW Berlin)

Kooperation: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)
2016-2018

Zum Zusammenhang zwischen Ungleichheit und Wachstum in Deutschland – Analyse im Rahmen eines makroökonomischen Strukturmodells

Auftraggeber: Friedrich-Ebert-Stiftung

Projektleitung: Ferdinand Fichtner (DIW Berlin)

März 2016-November 2016

External Expertise in the Field of Monetary and Economic Affairs

(Monetary Experts Panel)

Auftraggeber: Europäisches Parlament

Koordination: Tatjana Ribakoff (DIW Berlin), Kerstin Bernoth (DIW Berlin)

Kooperation: Hertie School of Governance, Queen Mary University of London

Zusammenarbeit mit: Abteilung

Makroökonomie (DIW Berlin)

2015-2020

Empirische Messung der Aufkommenselastizität der veranlagten Einkommensteuer in Relation zu den Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen (BMF)

Bearbeitung: Kristina van Deuverden (DIW Berlin)

Kooperation: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Leibniz-

Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH),

Institut für Weltwirtschaft (IfW), Leibniz-

Institut für Wirtschaftsforschung (ifo)

Oktober 2015-März 2016

Entwicklung und Sicherheit

Die Abteilung *Entwicklung und Sicherheit* erforscht wichtige globale Herausforderungen und leitet daraus Empfehlungen für politisches und gesellschaftliches Handeln ab. Im Mittelpunkt stehen Aspekte eines nachhaltigen Wachstums und einer höheren Lebensqualität für Menschen in Entwicklungsländern. Damit verbindet sich die Frage, wie beide Ziele trotz extremer Risiken und schwacher Institutionen erreicht werden können. Die Abteilung untersucht diese Themen aus einer angewandten, mikroökonomischen Perspektive mit Hilfe von Individual- und Haushaltsdaten. Dafür erheben die WissenschaftlerInnen der Abteilung regelmäßig eigene Mikrodaten.



Abteilung Entwicklung und Sicherheit
 Telefon +49 30 897 89-470
 E-Mail ozhylenko@diw.de

2016 ausgeschieden
 Veronika Bertram-Hümmer, Valeria Groppo,
 Johannes Rieckmann

Leitung
 Dr. Kati Krähnert (kommissarisch)

Stand: Dezember 2016

Teamassistentin
 Olga Zhylenko

Wissenschaftliche Projektkoordination
 Kerstin Ringelhan

Seit Januar 2017 ist die ehemalige Abteilung als Forschungsgruppe Nachhaltige Entwicklung im Vorstandsbereich angesiedelt (vgl. S. 58).

DoktorandInnen
 Katharina Lehmann-Uchner
 Friederike Lenel

Publikationen

Valeria Groppo, Kati Krähnert:
 Extreme Weather Events and Child Height:
 Evidence from Mongolia
 World Development 86 (2016), S. 59-78

Dieses Papier untersucht die Auswirkungen eines extremen Wetterereignisses auf die Größe von Kindern in der Mongolei. Der Fokus liegt auf dem extrem harten Winter von 2009/10, der das Sterben von mehr als 23 Prozent des nationalen Viehbestandes verursacht hat. Die Analyse identifiziert die kausalen Auswirkungen durch die Nutzung exogener Variation in der Intensität des Schocks über Zeit und Raum. Die Ergebnisse zeigen, dass der Schock das Größenwachstum von betroffenen Kindern aus Viehhalter-Haushalten erheblich verlangsamt. Dieser negative Effekt ist drei bis vier Jahre nach dem Schock noch immer zu beobachten. Es ist davon auszugehen, dass die Folgen des Schocks weiter anhalten. Darüber hinaus untersucht das Papier den Einfluss von Bewältigungsstrategien von Haushalten, um die Auswirkungen des Wetterschocks abzumildern. Es gibt Indizien dafür, dass die Bereitstellung von Soforthilfe die negativen Folgen des Schocks mildert. Des Weiteren wirkt sich der Zugang eines Haushaltes zu informeller Hilfe erheblich und positiv auf die Größe des Kindes aus. Diese Ergebnisse sind robust hinsichtlich alternativer Schock-Intensitätsmaße.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Katharina Lehmann-Uchner, Kati Krähnert:
Food Intake and the Role of Food Self-Provisioning
 In: Journal of Development Studies (2017),
 im Ersch. [online first: 2016-09-19]

Mathias Bug:
Terrorismusbekämpfung als Waffe gegen Alltagskriminalität: Argumentation und Wirklichkeit der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland
 Zeitschrift für Parlamentsfragen 47 (2016),
 S. 670-692

Veranstaltungen/Vorträge

Der Vortrag beschreibt die Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Kambodscha, bei dem untersucht wurde, inwieweit die Einführung von Versicherungen zu einem Rückgang von privater Unterstützung führen kann. Die meisten Menschen in Entwicklungsländern haben bislang keine Versicherung und sie sind daher in einem Notfall auf Hilfeleistungen von Verwandten und Freunden angewiesen. Doch das Angebot an Versicherungen nimmt stetig zu. Verschiedene Studien haben sich bereits mit der Frage befasst, ob dadurch die Bereitschaft abnimmt, sich gegenseitig zu unterstützen. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich: Einige machen einen Rückgang von Hilfeleistungen aus, andere einen Anstieg. Die ausschlaggebenden Faktoren blieben dabei unklar. Im Forschungspapier der DIW-Doktorandin Friederike Lenel wurde nun untersucht, ob mit der Einführung von Versicherungen die gesellschaftliche Erwartung einhergeht, dass sich jede/r individuell absichert. Werden Personen, die keine Versicherung aufgenommen haben, in einer Notlage weniger unterstützt? Dieser Mechanismus wurde mit Hilfe eines Verhaltensexperiments im Feld untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass im Durchschnitt 30% weniger Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt werden, wenn die zu unterstützende Person sich hätte absichern können. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass mit der Einführung von Versicherungen informelle Absicherungsnetzwerke verdrängt werden können. Dies ist insofern problematisch, da sich nicht jede Person eine Versicherung leisten kann. Somit ist es denkbar, dass sich die Situation der sehr armen Bevölkerung mit der Einführung von Versicherungen verschlimmert, wenn in der Ausarbeitung des Versicherungssystems das Zusammenspiel von formeller und informeller Versicherung nicht berücksichtigt wird.

Insurance and Solidarity

Referentin: Friederike Lenel (DIW Berlin)
31st Annual Congress of the European
Economic Association
22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

General Equilibrium Effects of Rural-Urban Migration

Referent: Mushfiq Mobarak (Yale University)
Seminar Series on Research in Development
Economics
19. Mai 2016, Berlin

Hispanic-White Sentencing Differentials in the Federal Criminal Justice System

Referent: Imran Rasul (University College London)
Seminar Series on Research in Development
Economics
4. Oktober 2016, Berlin

Does Index Insurance Help Households Recover from Disaster? Evidence from IBLI Mongolia

Referentin: Kati Krähnert (DIW Berlin)
Jahrestagung des Entwicklungsökonomischen
Ausschusses des Verein für Socialpolitik
(geschlossener Teil)
3.-4. Juni 2016, Heidelberg

Projekte

Das Forschungsprojekt untersucht die Auswirkungen von Klimaschocks auf das Wohlergehen und Verhalten von Haushalten in der Mongolei. Insbesondere werden dabei extreme Wetterereignisse, sogenannte Dzud-Katastrophen, betrachtet. Unter diesem Begriff werden schwere Kälte- und Schneeperioden im Winter verstanden, die zu hohen Viehverlusten führen. Dzuds treten in der Mongolei in immer kürzeren Abständen auf, was häufig dem globalen Klimawandel zugeschrieben wird. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projekt wird in der westlichen Mongolei eine Längsschnitt-Haushaltsbefragung mit drei Wellen durchgeführt. Unter anderem werden anthropometrische Daten von Kindern erhoben und die Erwartungen von Haushalten bezüglich des nächsten Winters abgefragt. Die Anpassungsstrategien von Nomaden zur Bewältigung von Klimaschocks und die Verteilungswirkungen von Klimaschocks werden anhand mikroökonomischer Methoden analysiert.

Ökonomie des Klimawandels: Die Bewältigung von Klimaschocks in der Mongolei – Vulnerabilität, Vermögen und Migration

Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Koordination: Kati Krähnert (DIW Berlin)
Februar 2012- September 2016

Weitere Projekte (Auswahl):

Herders Coping with hazards in Kyrgyzstan and Mongolia: A new research approach based on GPS-tracking

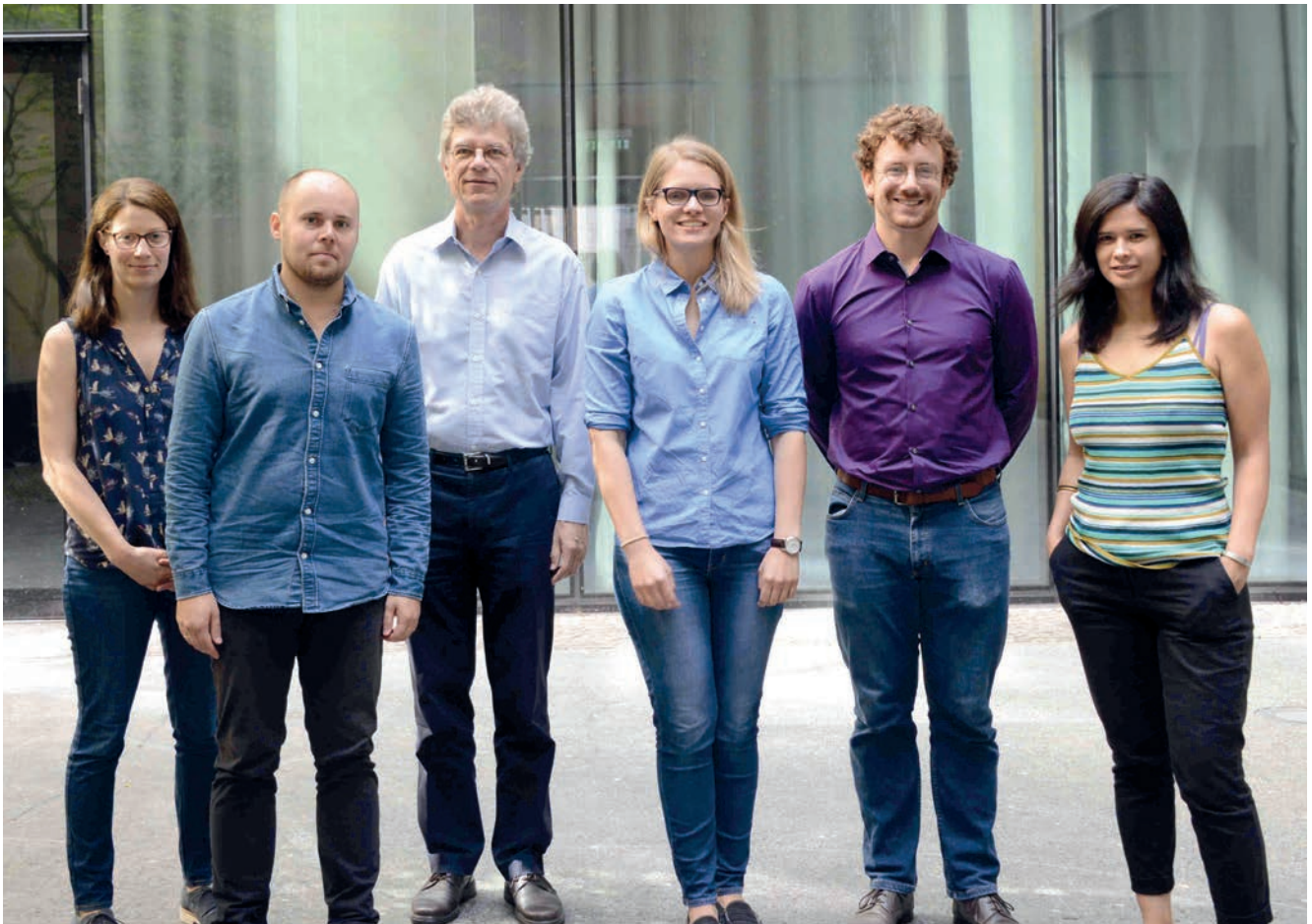
Zuwendungsgeber: VolkswagenStiftung
Koordination: Kati Krähnert (DIW Berlin)
Mai 2015-Oktober 2018

Versicherung und Hilfeleistungen zwischen Privathaushalten - Eine experimentelle Untersuchung

Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Susan Steiner (Leibniz Universität Hannover), im DIW Berlin: Friederike Lenel
Mai 2015-Oktober 2018

Weltwirtschaft

Der inhaltliche Schwerpunkt der Abteilung *Weltwirtschaft* liegt bei globalen monetären und finanzwirtschaftlichen Fragen. In diesem Sinne werden zwei Leitthemen bearbeitet: Zum einen werden internationale Finanzmärkte hinsichtlich ihrer volkswirtschaftlichen Funktionalität untersucht, zum anderen wird der Beitrag finanzieller Entwicklung zum Ziel eines „shared growth“ in den Entwicklungs- und Schwellenländern analysiert. Ziel ist es, in diesen begrenzten Feldern in Deutschland und darüber hinaus in Forschung und wirtschaftspolitischer Beratung eine qualitativ wettbewerbsfähige Rolle zu spielen.



Abteilung Weltwirtschaft
Telefon +49 30 897 89-407
E-Mail akegel@diw.de

Stand: Februar 2017

Leitung
Prof. Dr. Lukas Menkhoff

Teamassistentin
Anja Kegel

Wissenschaftliche Projektkoordination
Kerstin Ringelhan

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Dr. Antonia Grohmann, Tim Kaiser, Jakob
Miethe, Helke Seitz, Dr. Tobias Stöhr, Prof.
Ferdinand Vieider, PhD

DoktorandInnen
Melanie Koch

Publikationen

Antonia Grohmann:

**Gender Gap in der finanziellen Bildung:
Einkommen, Bildung und Erfahrung
erklären ihn nur zum Teil**
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 46,
S. 1083-1090

Frauen haben in den meisten Ländern eine durchschnittlich schlechtere finanzielle Bildung als Männer. Dieser Bericht zeigt, dass Unterschiede im Einkommen und der Bildung sowie geringere Erfahrungen mit Finanzen diesen Gender Gap nur teilweise erklären. Zudem wird mittels Daten aus verschiedenen Ländern verdeutlicht, dass kulturelle Unterschiede auch eine Rolle spielen können.

Um den Gender Gap in der finanziellen Bildung zwischen Männern und Frauen anzugleichen, sollte in Schulen bessere Allgemeinbildung und Rechenfertigkeit vermittelt werden. Unterricht zum Thema Finanzen müsste versuchen, das Interesse von Mädchen zu wecken, damit sie früh lernen, Finanzentscheidungen auch als „ihre Aufgabe“ zu betrachten. Die generelle Gleichstellung von Männern und Frauen würde auch den Gender Gap in der finanziellen Bildung reduzieren.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Fabian Baetje, Lukas Menkhoff:

**Equity Premium Prediction: Are Economic
and Technical Indicators Unstable?**
in: International Journal of Forecasting 32:4
(2016), 4, S. 1193-1207

Lukas Menkhoff, Sahra Sakha:

**Wie die Kombination von Messungen
helfen kann, die Risikobereitschaft besser
einzuschätzen**
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 42,
S. 1008-1019

*Lukas Menkhoff, Lucio Sarno, Maik
Schmeling, Andreas Schrimpf:*

**Information Flows in Foreign Exchange
Markets: Dissecting Customer Currency
Trades**
in: Journal of Finance 71 (2016), 2, S. 601-
633

Veranstaltungen/Vorträge

Der Umgang breiter Bevölkerungsschichten mit Finanzdienstleistungen ist nicht nur ein schwerwiegendes Entwicklungshemmnis in vielen ärmeren Ländern, sondern auch ein Problem für ärmere oder schlechter gebildete Bevölkerungsgruppen in Industrieländern. Von daher gibt es vielfältige Initiativen und Bildungsmaßnahmen, die finanzielle Kompetenz der entsprechenden Zielgruppen zu erhöhen. Doch welche dieser Maßnahmen sind tatsächlich effektiv und welche Schlüsse können daraus für zukünftige politische Entscheidungen gezogen werden? Diesen Fragen geht Tim Kaiser in seinem Vortrag nach und identifiziert dabei zahlreiche Erfolgsfaktoren, aber auch Problemfelder. Hilfreich ist es zum Beispiel, die Intensität der Bildungsintervention zu erhöhen. Schwierig sind andererseits genau die Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die am wenigsten selbst in finanzielle Kompetenz investieren, wie beispielsweise Einkommensschwache. Trotz aller Schwierigkeiten können sich jedoch finanzielle Bildungsmaßnahmen, weil sie das Finanzverhalten positiv beeinflussen können.

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Currency Value

Referent: Lucio Sarno (Cass Business School)
Ko-Autoren: Lukas Menkhoff (DIW Berlin),
Maik Schmeling (Cass Business School),
Andreas Schrimpf (BIZ, Basel)
ASSA 2016: Allied Social Science
Associations Annual Meeting
3.-5. Januar 2016, San Francisco, USA

Does Financial Education Impact Financial Behavior, and if So, When?

Referent: Tim Kaiser (DIW Berlin)
Ko-Autor: Lukas Menkhoff (DIW Berlin)
What Works Global Summit 2016 (WWGS 2016)
26.-28. September 2016, London, Großbritannien

When Is Foreign Exchange Intervention Effective? Evidence from 33 Countries

Referent: Tobias Stöhr (DIW Berlin)
Ko-Autoren: Marcel Fratzscher (DIW Berlin),
Oliver Gloede (Universität Hannover), Lukas
Menkhoff (DIW Berlin), Lucio Sarno (Cass
Business School)
Annual Conference 2016 of the Royal
Economic Society: RES 2016
21.-23. März 2016, Brighton, Großbritannien

Capital Flows and Tax Evasion: Are We Getting Better at Regulating Tax Havens?

Referent: Jakob Miethe (DIW Berlin)
DIW Berlin Graduate Center 2016 Summer
Workshop
27.-29. Juni 2016, Potsdam

Predicting the Equity Premium via Its Components

Referent: Fabian Bätje (Universität Hannover)
Ko-Autor: Lukas Menkhoff (DIW Berlin)
Demographischer Wandel: Jahrestagung
2016 des Vereins für Socialpolitik
4.-7. September 2016, Augsburg

Projekte

Dieses Forschungsprojekt möchte durch empirische Untersuchungen zu einem besseren Verständnis der Rolle individueller Risikoeinstellung beitragen, wenn es darum geht, das Verhalten ärmerer Menschen in Entwicklungsländern zu erklären. Dazu werden zwei experimentelle und zwei erfragte Maße zur Risikoeinstellung in den Provinzen Ubon (Thailand) und Hue (Vietnam) erhoben. Neu dabei ist die Verbindung dieser Befunde mit Informationen aus einem Haushaltspanel Datensatz. Dieser Datensatz beinhaltet detaillierte Aussagen zu Merkmalen der Personen sowie deren Einstellungen zu Finanz- und Agrar Themen. Damit werden mehrere Fragebereiche untersucht: der Vergleich von Risikomaßen im Querschnitt, die Einflüsse auf die individuelle Risikoeinstellung über die Zeit hinweg, die Rolle von finanzieller Bildung auf Risikoeinstellung und -verhalten sowie der Einfluss von Risikoeinstellung auf Entscheidungen im Agrarmanagement. Die Ergebnisse tragen dazu bei, bessere Strategien zu entwickeln, um Kenntnisse und Fähigkeiten ärmerer Menschen im Bereich Finanz- und Agrarverhalten zu steigern.

Individual Risk Attitudes in Rural Thailand and Vietnam

Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Lukas Menkhoff (DIW Berlin)
April 2014–Dezember 2017

Weitere Projekte (Auswahl):

Globalization and Development

(DFG-Graduiertenkolleg 1723)
Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Mitantragsteller: Lukas Menkhoff (DIW Berlin)
Kooperation: Leibniz Universität Hannover, Universität Göttingen
April 2012–März 2021

Finanzielle Bildung: Maßnahmen, Erfahrungen, Evaluierung und Ausblick

Zuwendungsgeber: Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V.
Koordination: Lukas Menkhoff (DIW Berlin)
Oktober 2016–September 2017

Untersuchung von individualisiertem Feedback auf das Finanzverhalten von Kleinunternehmern in Uganda

Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Lukas Menkhoff (DIW Berlin)
Oktober 2016–September 2019

Energie, Verkehr, Umwelt

Die Abteilung *Energie, Verkehr, Umwelt* untersucht energie-, verkehrs- und umweltpolitische Strategien für eine nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Transformation der Energiewirtschaft, Fragen der klimafreundlichen, wettbewerbsfähigen und sicheren Energieversorgung sowie die Auswirkungen der Energie- und Klimapolitik auf die Ressourcen-, Umwelt- und Verkehrsmärkte. Außerdem werden weitere Externalitäten und Unvollkommenheiten in diesen Märkten untersucht. In den Infrastrukturbereichen der Energieversorgung und des Verkehrs werden dabei die spezifischen Strukturen regulierter Märkte berücksichtigt. Methodisch wendet die Abteilung quantitative ökonomische Modelle an und entwickelt sie weiter, um energie-, verkehrs- und umweltpolitische Maßnahmen bewerten zu können. Sie werden ergänzt durch ökonometrische Analysen.



Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Telefon +49 30 897 89-329
E-Mail sekretariat-evu@diw.de

Leitung
Prof. Dr. Claudia Kemfert

Stellvertretende Leitung
NN

Teamassistent
Dagmar Rauh

Wissenschaftliche Projektkoordination
Kerstin Ringelhan

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Dr. Hella Engerer, Dr. Franziska Holz
Michael Kohlhaas, Dr. Uwe Kunert, Dr.
Friedrich Kunz, Dr. Heike Link, Dr. Wolf-Peter
Schill, Dr. Aleksandar Zaklan, Dr. Alexander
Zerrahn

Projektkoordination
Sabine Radke, Ingrid Wernicke

Forschungsassistent
Karl-Heinz Pieper

Forschungsdirektor
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

DoktorandInnen
Julia Rechlitz, Fabian Stöckl, Marica Valente

2016 ausgeschieden
Dr. Francisco J. Bahamonde Birke, Dr.
Jochen Diekmann, Klaus Hilge, Dr. Roman
Mendelevitch

Stand: Februar 2017

Publikationen

Christian von Hirschhausen (Ed.):
**Sustainable Infrastructure Development
and Cross-Border Coordination: Models
and Policy Options towards a Lower-Carbon
Europe.**
in: The Energy Journal: Special Issue;
37.2016, Spec.Iss.3. Cleveland: IAEE, 2016,
198 S.

Im Jahr 2016 erschien – unter maßgeblicher Beteiligung von EVU-ForscherInnen – ein Special Issue im internationalen energieökonomischen Fachjournal The Energy Journal. Es enthält ausgewählte Konferenzbeiträge der zweiten internationalen Berlin Conference on Energy and Electricity Economics (BELEC), die im Jahr 2015 am DIW Berlin stattfand. Neben einem gemeinsamen Vorwort von Herausgeber Christian von Hirschhausen, Forschungsdirektor am DIW Berlin, und Claudia Kemfert enthält der Band unter anderem vier weitere Beiträge der Abteilung: einen Artikel zur künftigen Rolle des Erdgassektors in einem CO₂-armen Europa, einen Beitrag zu europäischen Szenarien der CO₂-Infrastrukturentwicklung, einen Text zur länderübergreifenden Koordination des Engpassmanagements im Stromnetz und einen Artikel zum Zusammenhang von Förderinstrumenten für erneuerbare Energien und negativen Preisen.

Weitere Publikationen (Auswahl):

*Claudia Kemfert, Friedrich Kunz, Juan
Rosellón:*
**A Welfare Analysis of Electricity
Transmission Planning in Germany**
in: Energy Policy 94 (2016), S. 446-452

*Karsten Neuhoff, Jochen Diekmann, Friedrich
Kunz, Sophia Rüster, Wolf-Peter Schill,
Sebastian Schwenen:*
**A Coordinated Strategic Reserve to
Safeguard the European Energy Transition**
in: Utilities Policy 41 (2016), S. 252-263

Heike Link:
**A Two-Stage Efficiency Analysis of Rail
Passenger Franchising in Germany**
in: Journal of Transport Economics and Policy
50 (2016), Part 1, S. 76-92

*Denny Ellerman, Claudio Marcantonini,
Aleksandar Zaklan:*
**The European Union Emissions Trading
System: Ten Years and Counting**
in: Review of Environmental Economics and
Policy 10 (2016), 1, S. 89-107

Veranstaltungen/Vorträge

In ökonomischen Analysen ist das Verfahren der Diskontierung gängige Praxis, um zu unterschiedlichen Zeiten anfallende ökonomische Größen vergleichbar zu machen. Wichtige Anwendungsfelder sind etwa die Kosten-Nutzen-Analyse im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung, die Ermittlung von Zinskosten für das eingesetzte Straßenkapital in der Wegekostenrechnung und umweltökonomische Fragestellungen, wie etwa die ökonomische Bewertung des Klimawandels, die Beseitigung von nuklearen Abfällen oder der Verlust von Biodiversität. Insbesondere die Ökonomie des Klimawandels ist ein prominentes Beispiel für die immensen Auswirkungen, die die Wahl der sozialen Diskontrate auf die Politikempfehlungen hat. Auch im Rahmen der Wegekostenrechnung, die als Grundlage zur Bestimmung der Mautgebühren auf deutschen Autobahnen dient, hat sich jüngst gezeigt, dass die Wahl einer deutlich niedrigeren Diskontrate zu niedrigeren Mautsätzen als bislang führt. Vor diesem Hintergrund wurden in einem Fachkolloquium die verschiedenen Konzepte zur Bestimmung der sozialen Diskontrate diskutiert und die vorliegenden empirischen Ergebnisse dargestellt.

Gegenwart versus Zukunft - Zur unsicheren Empirie der sozialen Diskontrate

Verkehrsplanerisches und
verkehrsökologisches Kolloquium der TU
Dresden

Referentin: Heike Link (DIW Berlin)

13. April 2016, Dresden

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Berlin Conference on Energy and Electricity Economics (BELEC 2016)

Towards a Lower Carbon Energy System in
Germany, Europe, and world-wide - Market
Design, Technologies, and Business Models
13. Oktober 2016, DIW Berlin

Climate Change and Low Carbon Transformation

Referentin: Claudia Kemfert (DIW Berlin)
Implementation of the 2030 Agenda and
Pathways to Sustainable Development: T20
Conference
12.-13. Mai 2016, Berlin

Keynote „Gemeinsam oder einsam?“

Referentin: Franziska Holz (DIW Berlin)
25 Jahre deutsch-polnische Zusammenarbeit
im Energiesektor: Zwischen Energiewende
und Energiesicherheit, Veranstaltung von
Pol-Int und dem DIW Berlin
24. Juni 2016, Berlin

An Economic Assessment of Soil Carbon Sequestration with Biochar in Germany

Referentin: Isabel Teichmann (DIW Berlin)
Biochar for Sustainable Agriculture:
Opportunity and Challenge (BSAOC 2016):
Symposium. Leibniz Institute for Agricultural
Engineering Potsdam-Bornim, Liaoning
Biochar Engineering Technology & Research
Center
13.- 17. Juni 2016, Shenyang, China

Projekte

Gefördert mit einer Zuwendung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie führt die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt gemeinsam mit der Europa-Universität Flensburg, der TU Berlin und der Neon Neue Energieökonomik GmbH das Forschungsprojekt »Open Power System Data« durch. Ziel des Vorhabens ist es, wichtige Eingangsdaten zur Modellierung des deutschen und europäischen Strommarkts einheitlich an einem Ort bereitzustellen. Dadurch sollen insbesondere eine bessere Datenqualität und ein schneller Datenzugriff ermöglicht werden. Im Rahmen dieses Projekts fand Ende des Jahres 2016 ein internationaler Projektworkshop statt, bei dem die erste öffentlich verfügbare Version der Datenplattform rund 100 potenziellen NutzerInnen und Stakeholdern vorgestellt wurde. Im Anschluss daran wurde das internationale Open Energy Data Symposium abgehalten. Es umfasste Keynotes und eine Podiumsdiskussion verschiedener nationaler und internationaler ExpertInnen, darunter VertreterInnen des Verbands der europäischen Übertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E), der internationalen Agentur für erneuerbare Energien (IRENA), und der Europäischen Kommission (DG Energy).

Open Power System Data

Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Koordination am DIW Berlin: Wolf-Peter Schill
August 2015-Juli 2017

Weitere Projekte (Auswahl):

SET-Nav

Zuwendungsgeber: Europäische Kommission (Horizon 2020)
Koordination am DIW Berlin: Franziska Holz (DIW Berlin)
April 2016-März 2019

Energiebilanzen

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
Koordination am DIW Berlin: Hella Engerer (DIW Berlin), Ingrid Wernicke (DIW Berlin)
2013-2018

Evaluierung und Weiterentwicklung des EU-Emissionshandels aus ökonomischer Perspektive für die Zeit nach 2020 (EU-ETS-7)

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination am DIW Berlin: Aleksandar Zaklan (DIW Berlin)
April 2015-Mai 2018

Ökonomischer Vergleich der Verkehrsträger

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination am DIW Berlin: Heike Link (DIW Berlin)
September 2015-Juni 201

Klimapolitik

Die Abteilung *Klimapolitik* fokussiert sich auf empirische und theoretische Analysen zu bisherigen Erfahrungen und zukünftigen Gestaltungsoptionen von Politikinstrumenten, mit denen die Energiewende im deutschen und europäischen Kontext im Strom und Gebäudebereich umgesetzt werden können. Weiterhin wird untersucht, wie der Übergang zu einem nachhaltigen und klimaschonenden Wirtschaftssystem gestaltet werden kann. Die Forschungsmethoden umfassen quantitative und qualitative Analysen, Modellierungen und Bewertungen. Der Forschungsansatz der Abteilung gewährleistet eine robuste und relevante Analyse, geprägt von frühzeitigem Dialog mit Interessengruppen, unabhängiger Prüfung der Methodik, Branchenkompetenz sowie Kooperation innerhalb eines internationalen Experten-Netzwerks. Angesichts des für viele analysierte Instrumente noch kurzen Bewertungszeitraums erhalten länderübergreifende Vergleiche eine besondere Aufmerksamkeit.



Abteilung Klimapolitik
Telefon +49 30 897 89-470
E-Mail ozhylenko@diw.de

Leitung
Prof. Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.

Teamassistent
Olga Zhylenko

Wissenschaftliche Projektkoordination
Kerstin Ringelhan

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Dr. Olga Chiappinelli, Dr. Claus Michelsen,
Prof. Dr. Anne Neumann, Dr. Jörn Richstein, Dr.
Nolan Ritter, Jan Stede

DoktorandInnen
Nils May, Vera Zipperer

2016 ausgeschieden
Dr. Thilo Grau, Prof. Gregory Nemet, Dr.
Sebastian Petrick, Dr. Sophia Wolter

Stand: Februar 2017

Publikationen

Silvia Albrizio, Tomasz Kozluk, Vera Zipperer:

Environmental policies and productivity growth: Evidence across industries and firms

in: Journal of Environmental Economics and Management 81 (2017), S. 209-226

Umweltpolitik zielt primär auf eine Verbesserung der Umwelt ab. Zwangsläufig beeinflusst sie damit auch wirtschaftliche Kenngrößen von Firmen. Dabei wird argumentiert, dass die Umsetzung von Umweltmaßnahmen per se erst einmal einen Kostenpunkt für Firmen bedeutet. Gleichzeitig werden diese aber dazu bewegt, ihre Produktionsprozesse zu überdenken. Nach der Porter-Hypothese kann die Umstrukturierung von Produktionsprozessen dazu führen, dass unentdeckte Potenziale erschlossen werden und so die gesamte Produktivität gesteigert wird. Die Abteilung Klimapolitik untersucht den Zusammenhang zwischen der Stringenz von Umweltpolitik und der Produktivität von Unternehmen in einer Reihe von OECD-Ländern. Basierend auf einem Neo-Schumpeterianischem Wachstumsmodell zeigt die empirische Analyse, dass Sektoren oder Unternehmen, die im Vergleich technologisch weiter fortgeschritten sind, ein höheres Produktivitätswachstum bei steigender Stringenz von Umweltpolitik vorweisen. Unternehmen, die technologisch in den hinteren Reihen mitspielen, verbuchen ein geringeres Produktivitätswachstum. Dies zeigt, wie heterogen der Effekt von Umweltregulierung auf wirtschaftliche Kenngrößen von Firmen sein kann.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Karsten Neuhoﬀ, Sophia Wolter, Sebastian Schwenen:

Power Markets with Renewables: New Perspectives for the European Target Model
in: The Energy Journal 37 (2016), SI2, S. 23-38

Karsten Neuhoﬀ, Jochen Diekmann, Friedrich Kunz, Sophia Rüster, Wolf-Peter Schill, Sebastian Schwenen:

A Coordinated Strategic Reserve to Safeguard the European Energy Transition
in: Utilities Policy 41 (2016), S. 252-263

Friedrich Kunz, Karsten Neuhoﬀ, Juan Rosellón:

FTR Allocations to Ease Transition to Nodal Pricing: An Application to the German Power System
in: Energy Economics 60 (2016), S. 176-185

Veranstaltungen/Vorträge

Die Europäische Energie Union sieht wichtige Entwicklungen für den Energiesektor vor. Während Konsens zu hochrangigen Zielen – wie etwa 27 Prozent der Energie mit erneuerbaren Energien zu decken – vereinbart wurde, beginnt der Diskurs zur Umsetzung der Ziele mit dem Legislativpaket, das die EU-Kommission im Dezember 2016 vorgelegt hat. Mit EntscheidungsträgerInnen aus Ministerien, VertreterInnen aus Energieunternehmen und WissenschaftlerInnen diskutierte die Abteilung, wie die Gestaltung kurzfristiger Energiemärkte zu einem sicheren und effizienten Systembetrieb beiträgt, der die Synergien des integrierten europäischen Stromsystems erschließt. Weiterhin untersuchten die TeilnehmerInnen die Rolle der Mechanismen der erneuerbaren Vergütung als Ergänzung zu kurzfristigen Preissignalen und dem Europäischen Emissionshandel für die wirtschaftliche Erfüllung der erneuerbaren Ziele. Analog wurde die Auswirkung der Politiken auf Investitionsrahmenbedingungen für konventionelle Technologien und das Portfolio von Flexibilitätsoptionen diskutiert.

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Brexit and Climate Policy

ReferentInnen: Michael Grubb (UCL London and Special Advisor Ofgem), Frank Jotzo (Australian National University), Eva Kracht (Head of Unit European Union, BMUB), Gregory Nemet (University of Wisconsin), Dirk Weinreich (Head of Unit EU ETS, BMUB)
Berlin Seminar on Energy and Climate Policy
5. Juli 2016, Berlin

Energy Security with Renewables

Konferenz

24.-25. November 2016, DIW Berlin

Structuring Public Support for Radical Low-Carbon Innovation in the Materials Sector: Bridging the Valley of Death

ReferentInnen: Vera Zipperer, Karsten Neuhoﬀ, Gregory Nemet (alle DIW Berlin)
39th IAEE International Conference
19.-22. Juni 2016, Bergen, Norwegen

Paying the Premium? How Wind Power Policies Impact the Financing Costs of Renewables

Referenten: Nils May, Karsten Neuhoﬀ (DIW Berlin)
39th IAEE International Conference
19.-22. Juni 2016, Bergen, Norwegen

Political Corruption in the Execution of Public Contracts: A Principal-Agent Analysis

Referentin: Olga Chiappinelli (DIW Berlin)
69th European Meeting of the Econometric Society
22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Projekte

Die Ergebnisse der UN-Klimakonferenz in Lima 2014 und des Klimagipfels 2014 haben erneut bekräftigt, dass die Bepreisung von CO₂ ein wichtiges Instrument zur Unterstützung kohlenstoffarmer Transformationen ist. Die Länder behalten dabei jedoch einige Flexibilität und können dem CO₂-Preis eine unterschiedliche Bedeutung beimessen, sodass nationale CO₂-Preise über einen längeren Zeithorizont unterschiedlich sein können. Infolgedessen dürften die Länder weiterhin die an Grundstoffhersteller freie Emissionszertifikate als Carbon Leakage Schutz verteilen. Das würde jedoch auch weiterhin die Weitergabe des CO₂-Preissignals an die Grundstoffe stark einschränken und damit die Anreizwirkung des CO₂-Preises einschränken.

Das Projekt untersucht daher, ob der Verkauf von Grundstoffen an Europäische Endkunden – auch zum Beispiel als Stahl in Autos – in den Emissionshandel einbezogen werden kann, um das CO₂-Preissignal in der Wertschöpfungskette wieder herzustellen, ohne die Wettbewerbsfähigkeit zu beeinträchtigen. Ausgehend von den positiven Erfahrungen mit einem ähnlichen Ansatz in Korea und einigen chinesischen Pilotprogrammen wurden die einschlägigen internationalen Erfahrungen analysiert, die Auswirkungen auf verschiedene Materialien und Produkte mit diesen Materialien im Handel quantifiziert, die Umsetzung als Teil des Europäischen Emissionshandels aus europarechtlicher und WTO-Perspektive juristisch geprüft und Optionen für eine schlanke administrative Umsetzung ausgearbeitet.

Weitere Projekte (Auswahl):

Carbon emission mitigation by Consumption-based Accounting and Policy (CARBON CAP)

Zuwendungsgeber: European Commission
Koordination: Karsten Neuhoff (DIW Berlin)
2013 – 2016
Kooperationspartner: The Netherlands Organisation for Applied Scientific Research (TNO), Sustainable Europe Research Institute (SERI), EC DG JRC Institute for Prospective Technical Studies (IPTS), Institute of Environmental Sciences, Leiden University (LUCML), Norges Teknisknaturvitenskapelige Universitet NTNU, Cambridge University Centre for Climate Change Mitigation Research (4CMR), Cambridge Econometrics (CE), Climate Strategies (CS), International Centre for Trade and Sustainable Development

Inclusion of Consumption in Emissions Trading

Auftraggeber: Climate Strategies
Koordination: Vera Zipperer (DIW Berlin)
Januar 2015-Oktober 2016

Wissenschaftliche Unterstützung zu Fragen der Entwicklung eines Governance-Systems für den 2030 Klima- und Energierahmen

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Koordination: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karsten Neuhoff (DIW Berlin)
Kooperation: Ecofys Germany GmbH, Technische Universität Wien, Institut für Energiesysteme und elektrische Antriebe, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), E3-Modelling.PC, Centre for European Policy Studies (CEPS), ergo Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG
November 2015-Oktober 2018

RealValue (Realising Value from Electricity Markets with Local Smart Electric Thermal Storage Technology)

Zuwendungsgeber: European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme
Koordination: Karsten Neuhoff (DIW Berlin)
Kooperation: Glen Dimplex Ireland, GDC (Linked Third Party), University of Oxford, MVV Energie AG - BEEGY (Linked Third Party), Eirgrid Plc, VTT, ESBN, UCD, SSE Airtricity Ltd, Intel, Glen Dimplex Deutschland, Technische Universität Riga (RTU)
2015-2018

Unternehmen und Märkte

Die Abteilung *Unternehmen und Märkte* analysiert das Verhalten von Unternehmen und dessen Folgen für Wachstum, Effizienz und Produktivität sowie institutionelle und politische Rahmenbedingungen, unter denen Unternehmen agieren. Mit mikroökonomisch gut fundierten empirischen Werkzeugen untersucht die Abteilung wirtschaftspolitische Fragen, um robuste Erkenntnisse und geeignete Instrumente für eine Evaluierung aktueller wirtschaftspolitischer Maßnahmen bereitzustellen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Evaluierung von Auswirkungen wirtschaftspolitischer Entscheidungen auf Marktergebnisse in den Bereichen Regulierung, Wettbewerbspolitik sowie Industrie- und Innovationspolitik.



Abteilung Unternehmen und Märkte
Telefon +49 30 897 89-673
E-Mail skremser@diw.de

Leitung
Prof. Dr. Tomaso Duso

Stellvertretende Leitung
Prof. Dr. Martin Gornig

Teamassistent
Sibylle Kremser

Wissenschaftliche Projektkoordination
Irene Friesenhahn

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Sofia Amaral-Garcia, Ph.D., Dr. Heike Belitz, Dr.
Astrid Cullmann, Dr. Dietmar Edler, Alexander
Eickelpasch, Mattia Nardotto, Ph.D., Dr. Maria

Nieswand, Dr. Alexander Schiersch, Dr. Stefan
Seifert, Prof. Jo Seldeslachts, Ph.D., Dr. Hannes
Ullrich

DoktorandInnen
Pauline Affeldt, Marie Le Mouel, Anna Lu,
Melissa Newham, Maximilian Schäfer, Caroline
Stiel, Kevin Ducbao Tran

Forschungsassistent
Thomas Asperger, Hella Steinke

2016 Ausgeschieden
Dr. Michael Zschille

Stand: Februar 2017

Publikationen

*Luca Aguzzoni, Elena Argentesi, Lorenzo
Ciari, Tomaso Duso, Massimo Tognoni:*
**Ex Post Merger Evaluation in the U.K.
Retail Market for Books**
in: The Journal of Industrial Economics 64
(2016), 1, S. 170-200

In dieser Studie werden die Preiseffekte einer Fusion zweier großer Buchhandelsketten in Großbritannien empirisch untersucht. Als Grundlage für die Analyse dient ein umfangreicher Datensatz mit monatlichen Scannerdaten für eine Stichprobe von 200 Büchern, die in 60 Filialen in 50 unterschiedlichen lokalen Märkten über einem Zeitraum von vier Jahren gesammelt wurden. Ein Differences-in-Differences-Verfahren wurde angewandt, um die kausale Wirkung des Zusammenschlusses zu messen. Auf lokaler Ebene wird die Entwicklung der Durchschnittspreise in Filialen in den Gebieten, in denen es bereits vor der Fusion beide Ketten gab, mit der Entwicklung der Preise in den Gebieten, in denen vor der Fusion nur eine der Handelsketten präsent war, verglichen. Auf nationaler Ebene werden zwei spezifische Kontrollgruppen betrachtet, um den Zusammenschluss zu evaluieren. Es wird gezeigt, dass die Fusion keine durchschnittlichen Preissteigerungen hervorgerufen hat. Jedoch haben die Preise der beiden Fusionspartner nach dem Zusammenschluss konvergiert und das Timing von Rabatten in den Überlappungsgebieten hat sich geändert.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Jeanine Miklós-Thal, Hannes Ullrich:
**Career Prospects and Effort Incentives:
Evidence from Professional Soccer**
in: Management Science 62 (2016), 6,
S. 1645-1667

Astrid Cullmann, Maria Nieswand:
**Regulation and Investment Incentives
in Electricity Distribution: An Empirical
Assessment**
in: Energy Economics 57 (2016), S. 192-203

*Tomaso Duso, Elena Argentesi, Paolo
Buccirossi, Roberto Cervone, Alessia
Marrazzo: Unternehmenszusammenschlüsse
im Lebensmitteleinzelhandel verringern die
Produktvielfalt*
in: DIW Wochenbericht, Nr. 1/2016, S. 11-
22

Mattia Nardotto:
**Open Access im Breitbandmarkt hat keine
Auswirkung auf die Verbreitung, fördert
jedoch die Internetqualität: das Beispiel
Großbritannien**
in: DIW Wochenbericht, Nr. 28/2016,
S. 595-603

Heike Belitz, Florian Mölders:
**International Knowledge Spillovers
through High-tech Imports and R&D of
Foreign-Owned Firms**
in: The Journal of International Trade &
Economic Development 25 (2016), 4, S. 590-
613

Veranstaltungen/Vorträge

Am 17. Juni 2016 fand die erste Jahreskonferenz des Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP) statt, bei der die Themen Datenschutz und Privatsphäre in digitalen Märkten im Mittelpunkt standen. An der Konferenz nahmen 150 TeilnehmerInnen aus Wissenschaft, Politik und Praxis teil. Sie bildete den offiziellen Auftakt des Leibniz WissenschaftsCampus und fand im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Big Data verändert die Welt. Die unmittelbare Verfügbarkeit von Informationen beeinflusst die Art und Weise, wie wir konsumieren, Unternehmen Geschäfte machen, die Wissenschaft zu Erkenntnisgewinnen kommt und Regierungen politische Maßnahmen gestalten und implementieren. Nicht zuletzt profitieren KonsumentInnen von dieser Entwicklung durch eine größere Vielfalt, bessere Informationen und einen schnellen Zugang zu Produkten. Eine wichtige Rolle spielen maßgeschneiderte Dienste, die Anbieter anhand innovativer Auswertung detaillierter Informationen über das bisherige Konsumverhalten und weitere Hintergrunddaten einzelner Personen anbieten können. Gleichzeitig treten hierbei Datenschutzbedenken und der Schutz der Privatsphäre in Erscheinung, die zunehmend zu Forderungen nach Regulierungen und dem Eingreifen der Politik führen.

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Ex-post Evaluation of Competition Policy Enforcement in Energy Markets: The E.ON Abuse of Dominance Case

Referent: Tomaso Duso (DIW Berlin)

OECD Capacity Building Workshop on „Ex-post evaluation of Competition Authorities' enforcement decisions“

19. April 2016, Paris, Frankreich

The Polarization of Household Incomes

Referent: Martin Gornig (DIW Berlin)

Innovation for Inclusive Growth : Workshop of the Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) and the Bertelsmann-Stiftung

5. April 2016, Berlin

Inference of Choice Sets in Grocery Retailing

Referentin: Anna Lu (DIW Berlin)

31st Annual Congress of the European Economic Association

22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Inaugural BCCP Conference and Policy Forum

ReferentInnen: Alessandro Acquisti (Carnegie Mellon University, CMU), Susan Athey (Stanford University), Dorothea Kübler (WZB Berlin), Florencia Marotta-Wurgler (New York University), Deirdre Mulligan (University of California, Berkeley), Hal Varian (Google), Gerd Billen (Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz), Julie Brill (Hogan Lovells)

17. Juni 2016, Berlin

Stellungnahme zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen

Eingeladene Sachverständige: Heike Belitz (DIW Berlin)

Öffentliche Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages

19. September 2016, Berlin

Stellungnahme in der Öffentlichen Anhörung zum Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI)

Eingeladener Sachverständiger:

Martin Gornig (DIW Berlin)

28. November 2016, Berlin

Projekte

Diese Studie beinhaltet eine ex-post Evaluierung der Durchsetzung wettbewerbspolitischer Maßnahmen in den europäischen Telekommunikationsmärkten der vergangenen 15 Jahre. Hierzu zählen eine deskriptive und qualitative Analyse der Entwicklung der Durchsetzung von wettbewerbspolitischen Richtlinien in den europäischen Telekommunikationsmärkten und eine quantitative Analyse anhand von drei konkreten Fallstudien. Jede der drei Fallstudien widmet sich einem spezifischen Gebiet der Wettbewerbspolitik, dazu gehören: eine Fallstudie zum Thema Fusionskontrolle, ein kartellrechtlicher Missbrauchsfall und ein Fall über die Kontrolle von staatlichen Beihilfen. In jeder der Fallstudien wurde der Effekt dieser Entscheidungen anhand einer Reihe von Zielvariablen geschätzt (Preise, Serviceabdeckung, Investitionen, Eintritt). Es werden mikro-ökonomische Methoden angewandt, indem die Entwicklung der betroffenen Märkte mit der durchschnittlichen Entwicklung ähnlicher Märkte, in denen während desselben Zeitraums keine strukturellen Veränderungen stattfanden, verglichen wird. Diese Gegenüberstellung ermöglicht eine Schätzung der Auswirkungen, die die Entscheidung auf die betroffenen Märkte hatte. Die Studie zeigt, dass die zugrunde gelegten Entscheidungen der Europäischen Kommission die Marktperformance positiv beeinflusst haben.

Die ökonomische Auswirkung der Durchsetzung von wettbewerbspolitischen Richtlinien auf die Arbeitsweise von Telekommunikationsmärkten der EU

Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Tomaso Duso (DIW Berlin)
Kooperation: Analysys Mason, Großbritannien; Learlab, Italien
Dezember 2015-Dezember 2016

Weitere Projekte (Auswahl):

FuE-intensive Industrien und wissensintensive Dienstleistungen im internationalen Wettbewerb

Auftraggeber: Expertenkommission
Forschung und Innovation der Bundesregierung (EFI)
Koordination: Alexander Schiersch (DIW Berlin)
Mai 2016-März 2017

Internationalisierung von Forschung und Innovation

Auftraggeber: Expertenkommission
Forschung und Innovation der Bundesregierung (EFI)
Koordination: Heike Belitz (DIW Berlin)
Juni 2016-Februar 2017

Wissensbasiertes Kapital in Deutschland: Analyse zu Produktivitäts- und Wachstumseffekten und Erstellung eines Indikatorensystems

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Koordination: Alexander Schiersch (DIW Berlin)
Juli 2016-März 2017

Industrie der Stadt

Auftraggeber: Heinrich-Böll-Stiftung
Koordination: Martin Gornig (DIW Berlin)
August 2016-Juli 2018

Wettbewerb und Verbraucher

Ziel der Abteilung *Wettbewerb und Verbraucher* ist es, robuste Erkenntnisse über gesellschaftliche Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise von Märkten zu gewinnen. Die Verbindung von Ansätzen aus der Experimental- und Verhaltensökonomik mit Konzepten aus der Industrieökonomik erlaubt dabei eine umfassende Analyse von individuellem Verhalten und strategischen Interaktionen. Im Vordergrund stehen das Verhalten von Verbrauchern und Wählern sowie die Auswirkungen asymmetrischer Informationen und unvollständiger Verträge auf Marktallokationen. Die Ergebnisse dieser Arbeit dienen als Grundlage für die wirtschaftspolitische Beratung in Bereichen der Verbraucher-, Wettbewerbs- und Regulierungspolitik.



Abteilung Wettbewerb und Verbraucher
Telefon +49 30 897 89-673
E-Mail skremser@diw.de

DoktorandInnen
Helene Naegele, Kathleen Ngangoué,
Christian Zankiewicz

Leitung
Prof. Johanna Mollerstrom, Ph.D.

2016 ausgeschieden
Dr. Tobias Schmidt

Stellvertretende Leitung
Prof. Dr. Pio Baake

Stand: März 2017

Teamassistent
Sibylle Kremser

Wissenschaftliche Projektkoordination
Irene Friesenhahn

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen
Dr. Jana Friedrichsen, Kornelia Hagen, Dr.
Nicola Jentzsch, Dr. Lilo Wagner (in Elternzeit)

Publikationen

Francesco Feri, Caterina Giannetti, Nicola Jentzsch:

Disclosure of Personal Information under Risk of Privacy Shocks

in: Journal of Economic Behavior & Organization 123 (2016), S. 138-148

Verstöße gegen die Sicherheit von personenbezogenen Daten in Unternehmen werden fast täglich gemeldet. Daher stehen Unternehmen zunehmend unter dem politischen Druck, diejenigen Personen zu informieren, deren Privatsphäre verletzt wurde. Bisher ist nur wenig über die Auswirkungen solcher Benachrichtigungen auf das Verhalten der Betroffenen bekannt. Die Abteilung Wettbewerb und Verbraucher hat in einer experimentellen Studie untersucht, wie sich die Meldung von Sicherheitsvorfällen auf die Entscheidung auswirkt, Unternehmen auch weiterhin sensible persönliche Daten anzuvertrauen. Theoretisch gesehen sollten Benachrichtigungen keine verhaltenswirksamen Effekte verursachen. Dennoch zeigt das Experiment, dass Benachrichtigungen über einen Sicherheitsvorfall besonders ProbandInnen mit sensiblen Daten veranlassen, diese im geringeren Ausmaß Unternehmen anzuvertrauen.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Martin Pollrich, Lilo Wagner:

Imprecise Information Disclosure and Truthful Certification

in: European Economic Review 89 (2016), S. 345-360

Pio Baake, Andreas Harasser, Friederike Heiny:

Information Acquisition in Vertical Relations, DIW Discussion Paper Nr. 1543 (2016)

forthcoming in: The B.E. Journal of Economic Analysis and Policy (2017)

Jana Friedrichsen:

Signals Sell: Designing a Product Line when Consumers Have Social Image Concerns

in: WZB Discussion Paper SP II 2016, S. 202

Veranstaltungen/Vorträge

Welche Auswirkung hat das relative Einkommen von Einzelpersonen auf die Nachfrage nach Umverteilung? Die Abteilung *Wettbewerb und Verbraucher* hat dies anhand einer in Schweden durchgeführten Umfrage untersucht. Eine Mehrheit der Befragten schätzt ihre Position in der Einkommensverteilung falsch ein und glaubt, dass sie im Vergleich zu anderen ärmer ist, als dies tatsächlich der Fall ist. Ein Teil der Befragten wurde außerdem über ihr wahres relatives Einkommen informiert. Das Ergebnis: Individuen, die reicher sind, als sie eigentlich dachten reagieren auf diese Information, indem sie weniger Umverteilung fordern. Dieses Ergebnis wird dabei von Personen mit ursprünglich konservativen politischen Ansichten bestimmt, die Steuern als verzerrend ansehen und glauben, dass Anstrengung und nicht Glück den individuellen wirtschaftlichen Erfolg fördert.

Richer (and Holier) than Thou? The Effect of Relative Income Improvements on Demand for Redistribution

Referentin: Johanna Mollerstrom
(DIW Berlin)

109th Annual Conference on Taxation
10.-12. November 2016, Baltimore, USA

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Learning from unrealized versus realized prices

Referentin: Kathleen Ngangoué (DIW Berlin)
Ko-Autor: Georg Weizsäcker
Theory seminar: University College London
2. März 2016

Determinants and Welfare Effects of Smallholder Export Participation in Kyrgyzstan

Referentin: Isabel Teichmann (DIW Berlin)
Ko-Autor: Damir Esenaliev (DIW Berlin)
Agricultural Transitions along the Silk Road:
Restructuring, Resources and Trade in the
Central Asia Region: IAAE Inter-Conference
Symposium
4.-6. April 2016, Almaty, Kasachstan

The Effect of Relative Wealth on Pro-Social Behavior in Markets

Referentin: Jana Friedrichsen (DIW Berlin)
31st Annual Congress of the European
Economic Association (EEA 2016)
22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Binary Choice Belief Elicitation: An Adaptively Optimal Design

Referent: Christian Zankiewicz (DIW Berlin)
Ko-Autor: Tobias Schmidt (DIW Berlin)
Demographischer Wandel: Jahrestagung
2016 des Vereins für Socialpolitik
4.-7. September 2016, Augsburg

Projekte

Fairer Handel, insbesondere bei Agrarprodukten wie Kaffee und Tee, stützt sich auf eine Vielzahl von Labeln und Zertifikaten. Unterschiede zwischen den Labeln bestehen vor allem mit Blick auf das Ausmaß, in dem höhere Löhne für Primärproduzenten oder andere soziale Leistungen garantiert werden. In dem Projekt wird untersucht, wie sich Konkurrenz zwischen privaten Zertifizierungsorganisationen auswirkt und inwieweit die beobachteten Unterschiede zwischen den Labeln durch strategische Überlegungen auf Seiten der Zertifizierer erklärt werden können. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Differenzierung zwischen den Labeln nicht nur vom Wettbewerb zwischen den Zertifizierern, sondern in hohem Maße auch vom Wettbewerb zwischen den Unternehmen bestimmt wird, welche die Label für ihre Produkte verwenden.

Differentiation between Social Labels: the Case of Fair Trade – Teilprojekt im Projekt „Global Food Markets: Globale Ernährungssicherung – Herausforderungen für Produktion und Konsum“

Bearbeitung: Helen Naegele (DIW Berlin)

Zuwendungsgeber: Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb 2015)

Koordination: Jana Friedrichsen (DIW Berlin)
Juli 2015-Juni 2018

Weitere Projekte (Auswahl):

Ökonomische Rahmenbedingungen innovativer Lösungen zu Datenschutz-Einwilligungen

Auftraggeber: Stiftung Datenschutz der Bundesregierung

Koordination: Nicola Jentzsch (DIW Berlin)
Dezember 2016-Januar 2017

Wohlfahrts- und Verteilungseffekte individualisierter Preise und Produkte

Auftraggeber: Friedrich-Ebert-Stiftung

Koordination: Nicola Jentzsch (DIW Berlin)
September 2016-Dezember 2016

Staat

Übergreifendes Forschungsthema der Abteilung *Staat* ist die Frage, wie die Finanz-, Steuer- und Sozialpolitik die Entscheidungen von Personen, Haushalten und Unternehmen und die Verteilung der wirtschaftlichen Ressourcen beeinflusst. Das Markenzeichen der Abteilung ist die empirisch-mikroökonomische Fundierung und die wirtschaftspolitische Orientierung der Forschungsarbeiten. Die Institutionen-, Daten- und Methodenkenntnisse der MitarbeiterInnen sind die Grundlage für erfolgreiche wissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung. Im Mittelpunkt stehen Fragen der deutschen Steuer- und Sozialpolitik, die auf Basis von mikroökonomischen Methoden analysiert werden. Insbesondere werden die Auswirkungen des demographischen Wandels untersucht.



Abteilung Staat

Telefon +49 30 897 89-264

E-Mail nhaase@diw.de**Leitung**

Prof. Dr. Peter Haan

Stellvertretende Leitung

Dr. Johannes Geyer

Teamassistent

Nicole Haase

Wissenschaftliche Projektkoordination

Irene Friesenhahn

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Stefan Bach, Hermann Buslei, Prof. Ronny

Freier, Ph.D., Dr. Anna Hammerschmid, Dr.

Luke Haywood, Dr. Daniel Kemptner, Dr. Kai-

Uwe Müller, Dr. Martin Simmler

DoktorandInnen

Sascha Drahs, Stefan Etgeton, Patricia Gallego-

Granados, Holger Lüthen, Renke Schmacker,

Julia Schmieder, Ulrich Schneider, Songül

Tolan, Clara Welteke, Aline Zucco

2016 ausgeschieden

Felix Arnold, Michael Neumann, Dr. Erika

Schulz, Andreas Thiemann, Dr. Katharina

Wrohlich

Stand: Februar 2017

Publikationen

*Stefan Bach:***Unsere Steuern. Wer zahlt? Wie viel?****Wofür?**

Westend Verlag, 256 Seiten, 1. September

2016

Das Buch gibt einen populärwissenschaftlichen Überblick über das Steuersystem, steuerpolitische Ziele sowie Steueraufkommen und -verteilung. Ferner diskutiert der Autor die wesentlichen Steuerreformprojekte der nächsten Jahre. Dabei räumt er mit populären Mythen und Irrtümern auf – sowohl mit neoliberalen als auch mit linksliberalen. Deutlich wird: Die Steuern sind unvermeidlich und werden langfristig eher steigen als sinken. Umso wichtiger ist es, sie effizienter und gerechter zu gestalten.

Weitere Publikationen (Auswahl):*Paolo Falco, Luke Haywood:***Entrepreneurship versus Joblessness:****Explaining the Rise in Self-Employment**

in: Journal of Development Economics 118 (2016), S. 245-265

*Frank M. Fossen, Martin Simmler:***Personal Taxation of Capital Income and the Financial Leverage of Firms**

in: International Tax and Public Finance 23 (2016), 1, S. 48-81

*Kai-Uwe Müller, Katharina Wrohlich:***Two Steps Forward One Step Back?****Evaluating Contradicting Child Care Policies in Germany**

in: CESifo Economic Studies 62 (2016), 4, S. 672-698

Veranstaltungen/Vorträge

Wer profitiert von den Subventionen für erneuerbare Energien? Können LandbesitzerInnen die Subventionen für Windenergie auf die Landpreise überwälzen oder bleibt die staatliche Hilfe bei den Investoren für Windränder? Um diese Inzidenzfrage empirisch zu beantworten, nutzen die Autoren regionale Variation in der Windstärke und die Einführung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes (EEG). Die Analysen zeigen, dass Landbesitzern ein beachtlicher Teil der Subventionen zukommt.

On the Incidence of Renewable Energy Subsidies into Land Prices: Evidence from Germany

Referent: Peter Haan (DIW Berlin)
Ko-Autor: Martin Simmler (DIW Berlin)
Allied Social Science Associations Annual Meeting (ASSA 2016)
3.-5. Januar 2016, San Francisco, USA

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

The Role of Time Preferences in Educational Decision Making

Referentin: Songül Tolan (DIW Berlin)
Ko-Autor: Daniel Kemptner (DIW Berlin)
31st Annual Congress of the European Economic Association (EEA 2016)
22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Labor Supply of Mothers: The Role of Time Discounting

Referent: Luke Haywood (DIW Berlin)
Ko-Autoren: Peter Haan (DIW Berlin), Ulrich C. Schneider (DIW Berlin)
69th European Meeting of the Econometric Society (ESEM 2016)
22.-26. August 2016, Genf, Schweiz

Modelling Implicit Equivalence Scales from Tax-Benefit Systems in Germany, Italy, Poland and the United Kingdom

Referentin: Patricia Gallego Granados (DIW Berlin)
Ko-AutorInnen: Paola de Agostini (Institute for Social and Economic Research, ISER), Michał Kundera (Centre for Economic Analysis, CenEA), Michał Myck (Centre for Economic Analysis, CenEA)
EUROMOD 20th Anniversary Conference
5.-6. September 2016, Colchester, Großbritannien

Projekte

Zentrale Themen des Forschungsprojekts sind Arbeitsverhältnisse, Gesundheit, Pflege und Einkommensverteilung in einer alternden Gesellschaft. Dabei geht es unter anderem um die Auswirkungen von Politikmaßnahmen und Reformen, die auf die Beschäftigung und Pflege von älteren Menschen abzielen. In diesem Forschungsprojekt werden unterschiedliche empirische Methoden sowie dynamische Mikrosimulationsmodelle verwendet, um die Effekte von Politikmaßnahmen und Reformen zu evaluieren und abzuschätzen.

Policies for longer lives: understanding interactions with health and care responsibilities

Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Johannes Geyer (DIW Berlin), Peter Haan (DIW Berlin) und Anna Hammerschmid (DIW Berlin)
März 2016-Februar 2019

Weitere Projekte (Auswahl):

Steuern auf Arbeit: Eine strukturelle Analyse der Auswirkungen

Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Luke Haywood (DIW Berlin)
September 2015-September 2017

Family ties and household behavior as insurance against risks and their interaction with public insurance mechanisms – empirical analysis on the basis of dynamic life cycle models for Germany

Zuwendungsgeber: Fritz Thyssen Stiftung
Koordination: Daniel Kemptner (DIW Berlin)
April-September 2017

Verhaltens- und Verteilungswirkungen von Rentenreformen

Zuwendungsgeber: Hans Böckler Stiftung
Koordination: Johannes Geyer (DIW Berlin), Peter Haan (DIW Berlin)
März 2015-September 2017

Bildung und Familie

Die Abteilung *Bildung und Familie* befasst sich mit bildungs- und familienrelevanten Fragen, vor allem aus mikroökonomischer Perspektive. Eine zentrale Frage dabei ist, inwiefern sich das Humanpotential einer Volkswirtschaft optimal entwickeln kann. Im Bereich Bildung beschäftigt sich die Abteilung unter anderem mit dem Erwerb von Fähigkeiten und mit Bildungsungleichheiten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Analyse von frühkindlichen Bildungsangeboten und der tertiären Bildung. Im Bereich Familie liegt ein Fokus auf der Erwerbs- und Arbeitsteilung beider Elternteile und der Betreuung ihrer Kinder. Darüber hinaus untersucht die Abteilung mittels Wirkungsanalysen die Konsequenzen von bildungs- und familienpolitischen Reformen für Familien und Kinder.



Abteilung Bildung und Familie

Telefon +49 30 897 89-257

E-Mail ihirtl@diw.de**Leitung**

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Teamassistent

Ines Hirtl

Wissenschaftliche Projektkoordination

Anja Bahr

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Ludovica Gambaro, Ph.D., Prof. Dr. Jan Marcus,

Dr. Frauke Peter, Felix Weinhardt, Ph.D.

DoktorandInnen

Maximilian Bach, Georg Camehl, Mathias Hübener, Sophia Schmitz, Juliane Stahl, Mila Staneva, Vaishali Zambre

2016 ausgeschieden

Prof. Pia Schober, Ph.D., Dr. Johanna Storck, Dr.

Franz Westermaier

Stand: Februar 2017

Publikationen

Pia S. Schober, Juliane F. Stahl:

Expansion of Full-Day Childcare and Subjective Well-Being of Mothers: Interdependencies with Culture and Resources

in: European Sociological Review, 32(5), S. 593-606

In den letzten Jahren wurde in der Kindertagesbetreuung nicht nur der Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren vorangetrieben, sondern auch der Ausbau von Ganztagsplätzen. Wie bewerten die Familien selbst diese Entwicklung? Inwiefern erhöht der Ausbau von Ganztagsplätzen in Kindertageseinrichtungen tatsächlich das subjektive Wohlbefinden von Müttern? Dieser Forschungsfrage widmet sich eine 2016 im renommierten European Sociological Review veröffentlichte Untersuchung. In der Analyse wurden 3.203 ost- und westdeutsche Mütter mit und ohne Partner im Haushalt miteinander verglichen. Die Ergebnisse weisen bei Müttern, die in Paarhaushalten und in Ostdeutschland leben, auf einen positiven Zusammenhang zwischen Ganztagsausbau und der Zufriedenheit mit dem Familienleben sowie dem Leben insgesamt hin. In Westdeutschland konnte ein solcher Effekt primär für Mütter gefunden werden, die einer vollzeitnahen Teilzeitarbeit oder einer Vollzeitarbeit nachgehen. Für alleinerziehende Mütter ist der Zusammenhang insgesamt stärker, das heißt Ganztagsangebote sind insbesondere für sie von großer Bedeutung.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Frauke Peter:

The Effect of Involuntary Maternal Job Loss on Children's Behaviour and Non-cognitive Skills

in: Labour Economics 42 (2016), S. 43-63

Jan Marcus, C. Katharina Spieß, Franz G. Westermaier:

Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund nutzen freiwillige Bildungsangebote seltener – mit Ausnahme der Schul-AGs

in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 35, S. 765-775

Frauke Peter, Alessandra Rusconi, Heike Solga, C. Katharina Spieß, Vaishali Zambre:

Informationen zum Studium verringern soziale Unterschiede bei der Studienabsicht von AbiturientInnen

in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 26, S. 555-565

Adrian Hille, C. Katharina Spieß, Mila Staneva:

Immer mehr Schülerinnen und Schüler nehmen Nachhilfe, besonders in Haushalten mit mittleren Einkommen

in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 6, S. 111-12

(in English: More and more students, especially those from middle-income households, are using private tutoring, in: Economic Bulletin 83 (2016), 6, S. 63-71)

Veranstaltungen/Vorträge

Der Betreuungsbedarf von Kindern endet nicht mit deren Einschulung, wodurch eine Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch für Mütter von Grundschulkindern familienpolitisch relevant ist. Zu diesem Thema referierte Frauke Peter auf der internationalen Konferenz der European Society for Population Economics (ESPE). Gemeinsam mit zwei weiteren MitarbeiterInnen der Abteilung, Ludovica Gambaro und Jan Marcus, analysierte sie auf der Basis repräsentativer Mikrodaten und unter Verwendung hochwertiger mikroökonomischer Methoden, inwiefern eine ganztägige Betreuung von Kindern im Grundschulalter die Erwerbstätigkeit von Müttern beeinflusst – eine Forschungsfrage, die bisher für Deutschland kaum bearbeitet wurde. Die Studie zeigt, dass die institutionalisierte Nachmittagsbetreuung von ErstklässlerInnen in Ganztagschulen oder Horten das Arbeitsangebot von Müttern tatsächlich erhöht: Mehr als elf Prozent der Mütter, die vorher nicht berufstätig waren, nehmen eine Erwerbstätigkeit auf und bereits erwerbstätige Mütter weiten ihre Arbeitszeit um durchschnittlich zweieinhalb Stunden pro Woche aus. Dies verdeutlicht die Relevanz von ganztägigen Betreuungsangeboten für Grundschulkindern.

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Intended College Enrollment and Educational Inequality: Do Students Lack Information?

Referentin: Vaishali Zambre (DIW Berlin)
Annual Meeting of the American Economic Association (AEA/ASSA)
3.-5. Januar 2016, San Francisco (USA)

Wie fördern wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Podiumsdiskussion unter der Leitung des Bundesministers des Inneren Thomas de Maizière

Referentin: C. Katharina Spieß (DIW Berlin)
4. Zukunftskongress Staat und Verwaltung
21.-22. Juni 2016, Berlin,

Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Spiegel familienbezogener Leistungen.

Referentin: C. Katharina Spieß (DIW Berlin)
Präsentation beim Kaminesgespräch der Bundesministerin für Familien und Jugend des Landes Österreichs
9. Mai 2016, Wien

At School in the Afternoon: Labour Supply of German Mothers with Primary School Children

Referentin: Frauke Peter (DIW Berlin)
Ko-AutorInnen: Ludovica Gambaro (DIW Berlin), Jan Marcus (DIW Berlin)
30th Annual Conference of the European Society for Population Economics (ESPE)
15.-18. Juni 2016, Berlin

Publikationen zum Vortrag:

Ludovica Gambaro, Jan Marcus, Frauke Peter:
Ganztagschule und Hort erhöhen die Erwerbsbeteiligung von Müttern mit Grundschulkindern
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 47, S. 1123-1131

Ludovica Gambaro, Jan Marcus, Frauke Peter:
School entry, afternoon care and mothers' labour supply
in: DIW Discussion Paper 1622 (2016)

Pre-GEBF-Nachwuchskonferenz 2016 „Bildungserfolge im Lebensverlauf – Analysen aus der Perspektive verschiedener Disziplinen“

Organisation der Konferenz: C. Katharina Spieß, Johanna Storck, Frauke Peter (alle DIW Berlin),
in Kooperation mit dem WZB Berlin, CIDER und BIEN
7.-8. März 2016, Berlin

Projekte

Investitionen in Bildung sind aus einer gesamtwirtschaftlichen und einer individuellen Perspektive von hoher Bedeutung. Vielfach erforscht ist, dass eine höhere Bildung im Durchschnitt mit einem höheren Erwerbseinkommen verbunden ist. Neben diesen monetären Erträgen von Bildung sind nicht-monetäre Erträge ebenfalls von hoher Relevanz. Auch sie können auf gesamtwirtschaftlicher und individueller Ebene zeigen, wie wichtig es ist in Bildung zu investieren. Allerdings sind nicht-monetäre Bildungserträge für Deutschland sehr viel weniger erforscht. In einem neuen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten interdisziplinären Verbundvorhaben, das von der Abteilung Bildung und Familie koordiniert wird, werden nicht-monetäre Bildungserträge in unterschiedlichen Lebensphasen untersucht. Dabei befasst sich die Abteilung mit Erträgen im Bereich Gesundheit und nicht-kognitiver Fähigkeiten. Bei den Analysen, die auf unterschiedlichen repräsentativen Mikrodaten basieren, werden Bildungsinvestitionen in der frühen Kindheit und im Schulalter betrachtet. An dem Verbundvorhaben sind außerdem das SOEP/DIW Berlin, das DIPF Berlin/Frankfurt, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Universität Hamburg beteiligt.

Nicht-monetäre Erträge von Bildung in den Bereichen Gesundheit, nicht-kognitive Fähigkeiten sowie gesellschaftliche und politische Partizipation

Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Koordination: C. Katharina Spieß (DIW Berlin)
November 2015-Oktober 2018

Weitere Projekte (Auswahl):

Qualität frühkindlicher Bildung und Betreuung im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)

Zuwendungsgeber: Jacobs Foundation
Koordination: Pia Schober (DIW Berlin), C. Katharina Spieß (DIW Berlin)
Kooperation: Yvonne Anders, Freie Universität Berlin und Forschungsinfrastruktureinrichtung Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin
September 2013-April 2017

Peers in ECEC centres: who are they and do they matter? An empirical analysis on ECEC group composition, its drivers and its effects

Zuwendungsgeber: Europäische Kommission
Koordination: Ludovica Gambaro
Mai 2016-November 2018

Berliner-Studienberechtigten-Panel (BEST-UP) – Erklärungsfaktoren für den geringen Anteil bildungsferner Gruppen an Berliner Hochschulen

Zuwendungsgeber: Einstein Stiftung Berlin
Koordination: Frauke Peter (DIW Berlin), C. Katharina Spieß (DIW Berlin)

Kooperation: Wissenschaftszentrum Berlin (WZB)
Oktober 2012-Dezember 2016

Netzwerk für Interdisziplinäre Bildungsforschung Berlin (Berlin Interdisciplinary Education Research Network – BIEN)

Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Koordination: Vaishali Zambre (DIW Berlin) und C. Katharina Spieß (DIW Berlin)
Kooperation: BIEN Netzwerk - Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) Standort Berlin, Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW GmbH) Standort Berlin, Deutsche Schulakademie, Freie Universität Berlin (FU Berlin), Hertie School of Governance Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin), Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V./ FU Berlin (ISQ), Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB), Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) Standort Berlin, Technische Universität Berlin (TU Berlin), Universität Potsdam, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Oktober 2013-Juni 2017

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Die Längsschnittstudie *Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)* ist eine forschungsbasierte Infrastruktureinrichtung am DIW Berlin, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Ländern gefördert wird. Das SOEP ist eine der weltweit größten und am längsten laufenden Panel-Befragungen von Personen und privaten Haushalten. Viele Studien auf der Grundlage von SOEP-Daten untersuchen Mechanismen, auf deren Basis gesellschaftliche Ressourcen verteilt werden. Psychologische Fragestellungen spielen dabei eine immer größere Rolle. Weiterhin geht es um Einkommen und Vermögen, aber auch um den Zugang zu Bildung und Arbeit. Die mit dem SOEP Forschenden interessieren sich für Chancen des gesellschaftlichen Aufstiegs der gesamten Bevölkerung und sozio-demografischer Teilgruppen. Darüber hinaus ergründen sie die Folgen eines Arbeitsplatzverlustes und familiärer Ereignisse wie Geburt oder Tod. Damit untersuchen die ForscherInnen das »Leben in Deutschland« über die gesamte Lebensspanne. Weltweit nutzen jährlich etwa 500 WissenschaftlerInnen die Daten des SOEP.



Sozio-oekonomisches Panel

Telefon +49 30 897 89-671

E-Mail soepoffice@diw.de

Direktor

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Stellvertretende Direktoren

Dr. Jan Goebel (Data-Operation und Forschungsdatenzentrum), Prof. Dr. Martin Kroh (Surveymethodik und -management), Prof. Dr. Carsten Schröder (Angewandte Panelanalysen und Wissensvermittlung)

Teamassistenten

Patricia Axt, Christiane Nitsche

wissenschaftliche Projektkoordination

Anja Bahr

Kommunikation und Wissenschaftspresse

Monika Wimmer

Dokumentation

Janina Britzke, Uta Rahmann

Surveymethodik und -management

Luise Burkhardt, Deborah Anne Bowen, Florian Griesse, Dr. Hannes Kröger, Dr. Elisabeth Liebau, Dr. David Richter, Diana Schacht, Rainer Siegers

Data-Operation und Forschungsdatenzentrum

Michaela Engelmänn, Klaudia Erhardt, Dr. Alexandra Fedorets, Dr. Markus M. Grabka, Dr. Marcel Hebing, Dr. Peter Krause, Janine Napieraj, Marvin Petrenz, Dr. Paul Schmelzer, Dr. Christian Schmitt, Ingo Sieber, Knut Wenzig

Angewandte Panelanalysen & Wissenstransfer

Dr. Charlotte Bartels, Juniorprof. Dr. Marco Giesselmann, Christoph Halbmeier, Christine Kurka, Dr. Nicolas Legewie, Juniorprof. Dr. Daniel D. Schnitzlein

DoktorandInnen/StipendiatInnen

Sandra Bohmann, Patrick Buraue, Philipp Eisnecker, Daniel Graeber, Zbignev Gricevic, Jannes Jacobsen, Jana Jaworski, Simon Kühne, Sybille Luhmann, Maria Metzing, Lisa Pagel, Katharina Poschmann, Julia Sander, Michaela Schmälzle, Cortnie Shupe, Christian Westermeier, Tim Winke

Auszubildende

Philipp Kaminsky, Selin Kara, Stefan Zimmermann

2016 ausgeschieden

Dr. Simone Bartsch, Sarah Dahmann, Adrian Hille, Dr. Anita Kottwitz, Christian Krekel, Dr. Denise Saßenroth, Nina Vogel, Max von Ungern-Sternberg

2017 ausgeschieden

Dr. Sandra Gerstorff, Michaela von Schwarzenstein

Stand: Februar 2017

Publikationen

Anika K. Josef, David Richter, Gregory R. Samanez-Larkin, Gert G. Wagner, Ralph Hertwig, Rui Mata:

Stability and change in risk-taking propensity across the adult life span
in: Journal of Personality and Social Psychology, Vol 111(2016), 3, S. 430-450

Erstmals gibt eine Untersuchung des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Zusammenarbeit mit der Universität Basel, der Yale University und der Langzeitstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin Auskunft darüber, wie und in welchen Bereichen sich unsere Risikobereitschaft mit dem Alter verändert. Auch wenn unser Hang zum Risiko im Laufe des Lebens im Durchschnitt abnimmt, so ist dieser besonders im jungen Erwachsenenalter bis etwa zum 30. Lebensjahr sowie im höheren Alter ab etwa 65 Jahren veränderbar, lautet ein zentrales Ergebnis der Studie. Es werden Veränderungen in der individuellen Risikobereitschaft über eine Zeitspanne von bis zu zehn Jahren in verschiedenen Lebensbereichen aufgezeigt. Die beteiligten WissenschaftlerInnen vermuten, dass insbesondere diese frühen und späten Lebensphasen von individuellen kognitiven und biologischen Veränderungen sowie einflussreichen Lebensereignissen – wie beispielsweise Heirat oder Renteneintritt – geprägt sind. Das könnte Einfluss auf die individuelle Stabilität der Risikoneigung haben.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Vier Beiträge zu den Themen Einkommen/ Vermögen, Gesundheit, Migration
in: **Statistisches Bundesamt (Destatis), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) (Hrsg.), Datenreport 2016. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)**

Die Integration Geflüchteter – Erkenntnisse aus der Vergangenheit.

Schwerpunktheft mit 8 Beiträgen.
Wochenbericht des DIW Berlin 35 (2016), 35, S. 727-764

Martin Kroh, Karolina Fetz:

Das Profil der AfD-AnhängerInnen hat sich seit Gründung der Partei deutlich verändert
in: DIW Wochenbericht 83 (2016), 34, S. 711-719

Timm Bönke, Giacomo Corneo, Christian Westermeier:

Erbschaft und Eigenleistung im Vermögen der Deutschen: Eine Verteilungsanalyse
in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 17 (2016), 1, S. 35-53

Veranstaltungen/Vorträge

Alle zwei Jahre veranstaltet das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) eine internationale Nutzerkonferenz, um den wissenschaftlichen Austausch der internationalen »User Community« untereinander sowie mit den WissenschaftlerInnen am SOEP zu stärken. Die SOEP Conference 2016 fand am 22. und 23. Juni 2016 in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) statt. Die Resonanz auf den Call for Papers war hoch und dank der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie aufgrund vieler qualitativ hochwertiger Einreichungen konnte das wissenschaftliche Komitee 60 Aufsätze für Vorträge und 18 Aufsätze für Poster-Präsentationen auswählen, die dann zur Diskussion gestellt wurden. Als Keynote Speaker konnten zwei international renommierte Wissenschaftler zu Fragen der Ungleichheitsforschung gewonnen werden: Berkay Özcan (London School of Economics) und Richard Breen (University of Oxford). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Felix-Büchel-Award an Prof. Rainer Winkelmann (Universität Zürich) vergeben.

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

**Einführung in die Nutzung der SOEP-Daten:
SOEPcampus @DIW Berlin**
Organisation: Marco Giesselmann
29. Februar-1. März 2016, DIW Berlin

**30th Annual Conference of the European
Society for Population Economics (ESPE)**
Mitorganisation: Daniel D. Schnitzlein
(DIW Berlin)
Keynote Speakers: Marianne P. Bitler
(University of California-Irvine), David Figlio
(Northwestern University)
15-18. Juni 2016, Berlin

**Über vierzig Jahre Sozialberichterstattung
und Lebensqualitätsforschung
in Deutschland – ein Blick in die
Vergangenheit und Perspektiven für die
Zukunft**
Referent: Jürgen Schupp (DIW Berlin)
Gutes Leben oder gute Gesellschaft.
Symposium der Nationalen Akademie
der Wissenschaften Leopoldina sowie der
Volkswagen Stiftung
17-18. Juni 2016, Hannover

**The greener, the happier? The effect of
urban land use on residential well-being**
Referent: Christian Krekel (DIW Berlin)
Ko-Autoren: Jens Kolbe (TU Berlin), Henry
Wüstemann (TU Berlin)
Annual Conference of the Royal Economic
Society
21.-23. März 2016, Brighton, Großbritannien

**Expanding the Toolbox for Measuring
Well-Being to Include Text Responses from
Quantitative Social Science Survey Data:
Age and Cohort Effects in the SOEP**
Referent: Gert G. Wagner (DIW Berlin)
Ko-AutorInnen: Julia M. Rohrer (International
Max Planck Research School on the Life
Course), Martin Brümmer und Jürgen Schupp
(DIW Berlin)
Subjective Well-Being over the Life
Course: Evidence and Policy Implications–
Gründungskonferenz der Wellbeing Society,
organisiert von OECD, Centre for Economic
Performance of the London School of
Economics und CEPREMAP
12.-13. Dezember 2016, London,
Großbritannien

Projekte

Zur Verbesserung der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsdateninfrastruktur zur Untersuchung der Lebenslagen von Geflüchteten in Deutschland ist im Juli 2016 die Längsschnittstudie „Geflüchtete Familien“ (GeFam) gestartet. Die repräsentative Befragung umfasst rund 1.600 Familien, die mit ihren Kindern oder anderen minderjährigen Familienangehörigen im Zeitraum von Januar 2013 bis Januar 2016 nach Deutschland kamen.

In der Studie wird die Lebenssituation der Schutzsuchenden in Deutschland thematisiert und dabei unter anderem die schulische Bildung, die Berufsausbildung sowie die aktuelle berufliche Situation in den Blick genommen. Ebenso werden Informationen zur Sprache, zur Wohnsituation, zur familiären Situation und zur gesellschaftlichen Partizipation erhoben. Weitere Schwerpunkte der Befragung sind die Auswirkungen der besonderen rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen von Geflüchteten sowie die Wirksamkeit unterschiedlicher Förderprogramme.

Die GeFam-Studie ergänzt die Anfang 2016 gestartete IAB-BAMF-SOEP-Geflüchtetenstichprobe, bei der rund 2.000 erwachsene Geflüchtete zu ihrer Lebenssituation in Deutschland befragt werden.

Konzeption, Durchführung, Aufbereitung, Registerverknüpfung, Analyse und Datenbereitstellung bzw. -weitergabe einer repräsentativen Stichprobe „Geflüchtete Familien“ (GeFam)

Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Jürgen Schupp (DIW Berlin)
Kooperation: Humboldt-Universität zu Berlin/Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM); Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)
Juli 2016–Juli 2019

Weitere Projekte (Auswahl):

IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter in Deutschland

Koordination: Jürgen Schupp (DIW Berlin)
Kooperation: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit, Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)
Dezember 2015–Januar 2019

Vermögensmobilität in den USA und Deutschland

Zuwendungsgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Koordination: Markus Grabka (DIW Berlin)
Oktober 2015–Januar 2017

Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRIFE)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Jürgen Schupp (DIW Berlin), C. Katharina Spieß (DIW Berlin)
Zeitraum: Dezember 2016–November 2020

Vorstandsbereich

Der Vorstand hat die Aufgabe, die strategische und organisatorische Ausrichtung des DIW Berlin zu gestalten und optimale Rahmenbedingungen für die Kernaufgaben des Instituts zu schaffen: Forschung, Politikberatung, Nachwuchsförderung und Infrastrukturbereitstellung. Zu diesem Zweck sind die beiden wissenschaftlichen Vorstandsmitglieder selbst in der Forschung aktiv. Unterstützt wird der Vorstand vom Vorstandsteam, dem neben den Assistenzen der Vorstandsmitglieder auch die VorstandsreferentInnen angehören. Sie arbeiten eng mit dem Vorstand und den Leitungen der Forschungs- und Serviceabteilungen zusammen und koordinieren strategische Projekte im Institut. Darüber hinaus sind mit den Forschungsgruppen »Nachhaltige Entwicklung« und »Gender Studies« sowie dem Forschungsdirektor Entrepreneurship wichtige Querschnittsthemen beim Vorstand angesiedelt, die Impulse für weitere Forschung zu diesen Themen im Haus setzen.



Vorstandsbereich
 Telefon +49 30 897 89-311
 E-Mail president@diw.de

Präsident
 Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Geschäftsführerin
 Angelica E. Röhr

Vorstandsmitglied SOEP
 Prof. Dr. Gert G. Wagner

Büro des Präsidenten
 Eva Tamim

Büro der Geschäftsführerin
 Anja Garbe

Büro Wagner
 Angelika Dierkes

VorstandsreferentInnen
 Thomas Hollacher, Dr. Christoph Raiser, Dr.
 Julia Schmid, Therese Suckow

Wissenschaftliche Referenten
 Karl Brenke, Christian Franz

BERA-Programm
 Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D. (Leiter), Andrea
 Bawamia (Teamassistentin), Aleksandar Zaklan
 (wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Forschungsgruppe Gender Studies
 Forschungsgruppenleiterin PD Dr. Elke Holst,
 Dr. Katharina Wrohlich

Forschungsgruppe Nachhaltige Entwicklung
 Forschungsgruppenleiterin Dr. Kati Krähnert,
 Katharina Lehmann-Uchner, Kerstin
 Ringelhan (Forschungskoordination), Olga
 Zhylenko (Teamassistentin)

Forschungsdirektor Entrepreneurship
 Prof. Dr. Alexander S. Kritikos

Wissenschaftlicher Redakteur
 Adam Mark Lederer

aus dem Vorstand ausgeschieden
 Dr. Cornelius Richter, LL.M.

2016 ausgeschieden
 Dr. Norma Burow, Friederike Lenel,
 Dr. Beatrice Pagel

Stand: Februar 2017

Publikationen

Kritikos, Alexander S.:

**Berlin: Hauptstadt der Gründungen, aber
 (noch) nicht der schnell wachsenden
 Unternehmen**
 in: DIW Wochenbericht Nr. 29 (2016), S. 637-
 644

Berlin hat sich in den vergangenen 20 Jahren immer stärker zur Hauptstadt der Selbständigen und zu einer Start-up-Metropole entwickelt. Viele Unternehmen mit Innovationspotential wurden ins Leben gerufen und haben die Stadt zu einem weltweit bekannten Magneten für kreative Gründungen gemacht. Überwiegend auf Basis von Daten der Gewerbeanzeigenstatistik zeigt dieser Bericht, dass die Gründungsneigung in Berlin im Vergleich zu anderen deutschen Metropolen überdurchschnittlich hoch und vor allem von der höheren Gründungsneigung der AusländerInnen getragen ist. Bei der Transformation von Gründungen in schnell wachsende Unternehmen besteht jedoch noch Nachholbedarf. Politikmaßnahmen sollten sich daher darauf konzentrieren, gerade diese Unternehmen zu unterstützen. Dazu gehört unter anderem die Entwicklung hochwertiger Gewerbe- und Industrieflächen, eine serviceorientierte Verwaltung mit beschleunigten Verfahrensprozessen in allen unternehmerischen Belangen, eine verstärkte Anwerbung von Hochqualifizierten aus dem In- und Ausland sowie der weitere Ausbau und die bessere Vernetzung des Wissenschaftsstandorts Berlin mit den schnell wachsenden Unternehmen.

Weitere Publikationen (Auswahl):

Karl Brenke:

**Schließt den Wanderzirkus!
 Bundesministerien in Bonn**
 in: Wirtschaftsdienst 96 (2016), 7, S. 452-
 453

Benedikt Fecher, Gert G. Wagner:

A research symbiont
 in: Science, Vol. 351, Issue 6280, S. 1405-
 1406

Marcel Fratzscher:

**Verteilungskampf: warum Deutschland
 immer ungleicher wird**
 München: Hanser, 2016, 263 S.

Valeria Groppo, Kati Krähnert:

**Extreme Weather Events and Child Height:
 Evidence from Mongolia**
 in: World Development 86 (2016), S. 59-78

Kai-Uwe Müller, Katharina Wrohlich:

**Two Steps Forward One Step Back?
 Evaluating Contradicting Child Care
 Policies in Germany**
 in: CESifo Economic Studies 62 (2016), 4,
 S. 672-698

*Hartmut Seifert, Elke Holst, Wenzel Matiaske,
 Verena Tobsch:*

**Arbeitszeitwünsche und ihre kurzfristige
 Realisierung**
 in: WSI-Mitteilungen 69 (2016), 2, S. 300-
 308

Veranstaltungen/Vorträge

Am 22. September luden das DIW Berlin und die Friedrich-Ebert-Stiftung zur 3. Gender Studies Tagung ein, die sich in diesem Jahr mit Genderaspekten im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Wirtschaft und Arbeitswelt beschäftigte. Wichtige Wortbeiträge hielten unter anderen die Bundesministerin Manuela Schwesig und der Präsident des DIW Berlin, Marcel Fratzscher, die beide auf den in Deutschland im internationalen Vergleich hohen Gender Pay Gap verwiesen. In weiteren Diskussionsrunden wurden genderspezifische Verdrängungseffekte auf dem Arbeitsmarkt, flexiblere Arbeitszeitmodelle durch Digitalisierung und neue Integrationschancen für Frauen auf dem Arbeitsmarkt dank Digitalisierung erörtert. In der Abschlussrunde wurde unter anderem diskutiert, wer für die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit verantwortlich ist und welche Regelungen und Gesetze im Zusammenhang gerade auch mit den Effekten von Digitalisierung auf den Prüfstand gestellt werden müssen.

Arbeit 4.0 – Blind Spot Gender

3. Gender Studies Tagung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und der Friedrich-Ebert-Stiftung
22. September 2016, Berlin

Weitere Veranstaltungen/ Vorträge (Auswahl):

Britain and Europe: Event of the Centre for European Reform and the DIW Berlin

Referenten: David Lidington, Minister for Europe of the United Kingdom, Joschka Fischer, Former Foreign Minister and Vice Chancellor of Germany
Moderation: Marcel Fratzscher (DIW Berlin)
28. April 2016

2. DIW Europe Lecture

DIW Europe Lecture: Stability, Equity and Monetary Policy
Referenten: Mario Draghi, President of the European Central Bank
Moderation: Marcel Fratzscher (DIW Berlin)
25. Oktober 2016

13th Christmas Meeting of the German Economists Abroad

Jahrestagung der deutschsprachigen Ökonomen im Ausland
20.-22. Dezember 2016, Berlin

Projekte

Seit April 2016 koordiniert das DIW Berlin das von der Leibniz-Gemeinschaft geförderte Postdoc-Programm Berlin Economics Research Associates (BERA). Das Programm für promovierte WirtschaftswissenschaftlerInnen wurde Anfang 2016 von sieben Universitäten und Forschungseinrichtungen in Berlin ins Leben gerufen. Durch gezielte Maßnahmen in verschiedenen Bereichen soll erstklassiger Nachwuchs für die beteiligten Institutionen gewonnen und mit umfassenden Angeboten in dieser wichtigen Karrierephase begleitet und gefördert werden. Die vielfältige und erfolgreiche Zusammenarbeit der Wirtschaftsforschenden in Berlin – an den wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der drei großen Berliner Universitäten sowie an der Hertie School of Governance, der European School of Management and Technology (ESMT Berlin), dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem DIW Berlin – wird durch die Einführung des BERA-Programms wesentlich verbessert. Seit dem Start von BERA wurden über 60 Associates in das Programm aufgenommen.

Berlin Economics Research Associates

Zuwendungsgeber:

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.

Koordination: Georg Weizsäcker (DIW Berlin),
Marcel Fratzscher (DIW Berlin)

April 2016-April 2019

Weitere Projekte (Auswahl):

Arbeitszeitdiskrepanzen im Lebensverlauf: Frauen und Männer zwischen Haushaltskontext und betrieblicher Arbeitszeitpolitik

Zuwendungsgeber: Hans-Böckler-Stiftung

Koordination: Elke Holst (DIW Berlin)

Kooperation: Wenzel Matiaske (HSU
Hamburg, INES Berlin)

Juli 2015-Juni 2018

Wege zur Metropole Ruhr – Heimat im Wandel | 1972 bis heute

Zuwendungsgeber: Stiftung Mercator

Koordination: Gert G. Wagner (DIW Berlin)

November 2015-Juni 2017

DIW Graduate Center

Das DIW Graduate Center (GC) ist ein Kompetenzzentrum zur Ausbildung und Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen am DIW Berlin. Es bietet herausragenden DoktorandInnen aus aller Welt ein vierjähriges strukturiertes Promotionsstudium in Volkswirtschaftslehre. In enger Kooperation mit den Berliner Universitäten erhalten die Promovierenden eine Ausbildung mit anspruchsvollem Vorlesungsprogramm. Sie arbeiten mit den Forschungsabteilungen des DIW Berlin zusammen, sammeln im Rahmen von Praktika wertvolle internationale Erfahrungen und lernen, Politik und Wirtschaft zu beraten. Das GC hat sein 10-jähriges Jubiläum Ende 2016 in einer großen Festveranstaltung nach der Wintertagung mit vielen Gästen gefeiert.



DoktorandInnenausbildung im Graduate Center

Die DoktorandInnenausbildung im Graduate Center findet im Rahmen eines vierjährigen strukturierten Promotionsstudiums in Volkswirtschaftslehre statt. Es besteht aus einem einjährigen Kursprogramm auf internationalem akademischen Niveau und einer dreijährigen Forschungsphase. Ein Alleinstellungsmerkmal des GCs im Vergleich zu anderen strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland und im angelsächsischen Raum ist die Einbindung der DoktorandInnen in die Forschungsabteilungen des Institutes während der Forschungsphase. Diese erhalten dadurch eine hervorragende Vorbereitung für eine breite Vielfalt von Karrierewegen sowohl in der akademischen Welt als auch in der forschungsbasierten Politikberatung, während die Abteilungen ihrerseits von der Zusammenarbeit und dem regen Austausch mit den Promovierenden profitieren. Darüber hinaus bietet das GC ein großes Angebot an theoretischen und empirischen Masterclasses, Seminaren und „Scientific Skill“-Workshops. Ebenso bietet es den DoktorandInnen Gelegenheit zum Austausch untereinander, zum Beispiel auf dem jährlich stattfindenden dreitägigen Summer Workshop.

DoktorandInnen des Graduate Centers

Ende 2016 betreute das Graduate Center 71 aktive DoktorandInnen auf dem Weg zur Promotion in Volkswirtschaftslehre. Zusätzlich gab es am DIW Berlin 16 externe Promovierende. 58 Mitglieder des Graduate Centers befanden sich bereits in ihrer Forschungsphase (2. bis 4. Jahr) und bildeten einen aktiven Teil der Forschungsabteilungen. Darüber hinaus setzte das Graduate Center auch im Jahr 2016 seine Internationalisierungsstrategie fort: Fast die Hälfte der 13 neuen NachwuchswissenschaftlerInnen (GC2016) kommt aus dem Ausland. Auch für die kommenden Auswahlrunden bleibt es das Ziel, mehr internationale Bewerbungen zu erhalten.

Vielfältige Kooperationsaktivitäten

Die Kooperation zwischen dem GC und dem Berlin Doctoral Program in Economics and Management Science (BDPEMS) liegt insbesondere im gemeinschaftlichen Kursprogramm für das erste Promotionsjahr. Im Jahr 2016 wurden die Pflichtkurse Mikroökonomie, Makroökonomie und Ökonometrie auf Ph.D.-Niveau, in denen den DoktorandInnen wesentliche Analysemethoden und wirtschaftstheoretische Erkenntnisse vermittelt werden, sowie ein propädeutischer Mathematikurs vor Beginn der Vorlesungszeit in Zusammenarbeit mit dem BDPEMS veranstaltet. Im zweiten Semester wählen die Promovierenden mindestens drei Kurse aus einem vielfältigen Kursangebot, das durch die Kooperation mit den Berliner Universitäten ermöglicht wird. Außerdem wurde das Kursprogramm im Sommersemester 2016 durch die Einbindung des Postdoc-Programms Berlin Economics Research Associates (BERA) bereichert, das DoktorandInnen die Möglichkeit bietet, Lehrveranstaltungen in ihrem Fachgebiet anzubieten.

AbsolventInnen des Graduate Centers

Im Jahr 2016 verteidigten 22 DoktorandInnen des Graduate Centers ihre Dissertationen. Damit wächst die Zahl der GC-Alumni auf 70. Das GC unterstützt einen aktiven Austausch von GC-Alumni mit dem Institut durch die kontinuierliche Erweiterung geeigneter Maßnahmen, darunter die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch die Neuerscheinung des GC-Alumni-Newsletter, der viel positive Resonanz erhalten hat. Auch in diesem Jahr ermöglichte der Winter Workshop, bei dem Alumni und DoktorandInnen des Graduate Centers ihre Forschung präsentieren, einen regen Austausch zwischen ehemaligen und derzeitigen Mitgliedern des GCs. Die AbsolventInnen haben Anstellungen in namenhaften Einrichtungen wie etwa der Stanford University, der Europäischen Kommission und verschiedenen Bundesministerien gefunden.

Personalwechsel

Mit Ablauf des Jahres 2016 endete planmäßig die Bestellung Helmut Lütkepohl als Dekan. Er wird als Betreuer von DoktorandInnen aber weiterhin am Graduate Center aktiv bleiben. Ab 2017 wird Georg Weizsäcker, der gleichzeitig die Leitung des Berliner Postdoc-Programms BERA innehat und am BDPEMS beteiligt ist, seine Arbeit als neuer Dekan des GCs aufnehmen.

Graduate Center

Telefon +49 30 897 89-246

E-Mail jmetzner@diw.de

Dekan

Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D.

Vize-Dekan

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Teamassistentz

Juliane Metzner

Programmkoordination

Yun Cao

Bewerbungsmanagement

Daniela Centemero

Wissenschaftliche Assistenz

Niels Aka, Dr. Daniel Kempfner, Hedwig Plamper, Annika Schnücker, Anton Velinov, Ph.D.

DoktorandInnen GC2016

Dawud Ansari, Jan Berkes, Nuria Boot, Julio Fournier, Jan Philipp Fritsche, Alexander Haas, Friederike Heiny, Jonas Jessen, Tobias König, Alejandro Sarmiento, Felicitas Schikora, Margret Schneider, Jan Stede

Stand: Februar 2017

Kommunikation

Die Abteilung *Kommunikation* ist zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Online-Kommunikation und Veranstaltungen. In der Pressestelle fragten JournalistInnen im Jahr 2016 die Expertise des DIW Berlin unter anderem zu den Themen Konjunktur, Brexit, US-Wahl, Einkommens- und Vermögensverteilung, Investitionen, Geldpolitik, Rentenversicherung, AfD-Anhängerschaft, Kohleausstieg, Vermögensteuer, Mietpreisbremse, Re-Kommunalisierung, Studienabsichten, Erbschaften, Heimarbeit, Gender Pay Gap und Gender Pension Gap sowie zur Übernahme der Supermarktkette Kaiser's Tengelmann nach. In insgesamt etwa 100 Gastbeiträgen haben ForscherInnen des Instituts ihre wirtschaftspolitischen Einschätzungen und Empfehlungen in überregionalen, regionalen und ausländischen Printmedien verbreitet; 30 Beiträge kamen von DIW-Präsident Marcel Fratzscher. Die Abteilung Kommunikation verantwortet zudem die Veröffentlichung des DIW Wochenberichts, des DIW Economic Bulletin und der Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung.

Ein zentrales Kommunikationsmittel des DIW Berlin sind die Online-Medien. Auf der Internetseite www.diw.de haben Interessierte freien Zugang zu den meisten wissenschaftlichen Daten und Publikationen des Instituts. Die DIW-Website ist damit eine der wichtigsten Plattformen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung und praxisnaher Politikberatung im deutschsprachigen Raum. 2016 registrierte die Website des Instituts über 1,6 Millionen Besuche und knapp 5 Millionen Seitenaufrufe aus etwa 200 Ländern und Regionen. Die Online-Kommunikation umfasst auch die Kommunikation über Social-Media-Kanäle. In den sozialen Netzwerken, vor allem über Facebook, Twitter, YouTube, LinkedIn und Xing, erreicht das DIW Berlin täglich mehrere tausend Menschen, die sich hier über Forschungsergebnisse, Veranstaltungen des Hauses und Neuigkeiten aus dem Institut informieren und diese diskutieren. Besonders große

Serviceabteilungen

Die wissenschaftliche Arbeit am DIW Berlin wäre nicht möglich ohne die Serviceabteilungen. Als Forschungsinfrastruktur stellt die *Bibliothek* Informationen und Literatur bereit, die *Informationstechnik* verantwortet die Netzinfrastruktur sowie Soft- und Hardware. *Management Services* kümmert sich um die Finanzen, Projekte und Beschaffungen. Für Personalangelegenheiten und juristische Fragen ist die Abteilung *Recht und Personal* verantwortlich. Die *Kommunikationsabteilung* macht die Forschungsergebnisse des Instituts der Öffentlichkeit zugänglich.

Resonanz in den sozialen Netzwerken fanden im vergangenen Jahr Studien zu den Themen Brexit, Einkommens- und Vermögensverteilung, geflüchtete Menschen und Genderforschung. 2016 bot das DIW Berlin erstmalig die Übertragung von einzelnen Veranstaltungen via Livestream an und baute damit seine Onlineberichterstattung mit dem Ziel, ein internationales Publikum zu erreichen, weiter aus.

Im Jahr 2016 wartete das DIW Berlin mit einer Reihe erfolgreicher Veranstaltungen auf. Der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, konnte als Redner der 3. DIW Europe Lecture begrüßt werden. Traditionell hat Christoph M. Schmidt das Jahresgutachten der Wirtschaftsweisen vorgestellt. Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres zählten zudem die Auftaktkonferenz des Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP), der Vortrag des Präsidenten der Weltbank-Gruppe, Jim Yong Kim, „Development in a time of crisis“, sowie die gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung organisierte Veranstaltung zur Gender-Thematik „Arbeit 4.0 – Blind Spot Gender“. Für die Industrietagung, die gemeinsam mit der KfW veranstaltet wird, konnte erstmalig das Bündnis „Zukunft der Industrie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und

Energie als Kooperationspartner gewonnen werden.

Abteilung Kommunikation

Telefon +49 30 897 89-186

E-Mail presse@diw.de,
webredaktion@diw.de, events@diw.de

Leitung

Dr. Gritje Hartmann

Teamassistenz

Michaela von Schwarzenstein

Presse

Renate Bogdanovic, Sebastian Kollmann,
Mathilde Richter (Pressesprecherin)

Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation

Dennis Meiservon Schmädel, Lana Sommer

Veranstaltungsmanagement

Ralf Messer, Christiane Zschech

Übersetzerin

Miranda Siegel

Grafik und Herstellung

Alfred Gutzler, Ellen Müller-Gödtel, Roman Wilhelm

Veranstaltungsservice

Uwe Mischke

Koordination des zentralen
Adressmanagements (ZAM)
Claudia Sommer

PR-VolontärInnen
Ilka Müller, Markus Reiniger

Auszubildende
Veranstaltungsmanagement
Katharina Gericke

Stand: Februar 2017

Finanzen
Jeanette Dubrall, Jana Dziakowski, Ellen
Gloyna, Cornelia Gottschalk, Katrin Mattern,
Katrin Rohne, Sara Windgassen

Controlling
Meike Janssen, Norbert Schröder

Beschaffung
Bianca Toltz, Mehtap Büyüksahin

Stand: Februar 2017

Die Abteilung Recht und Personal hat sich aktiv am internen Arbeitskreis Gleichstellung beteiligt und die Gleichstellungsaufträge bei der Aufstellung der neuen Betriebsvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung von Frauen, welche zum 1. November 2016 in Kraft getreten ist, unterstützt. Zur Sensibilisierung der Thematik von Beruf und Pflege wurde ein Informations- und Kommunikationskonzept erarbeitet und umgesetzt, um die Offenheit für pflegebezogene Themen zu fördern.

Management Services

Die Abteilung *Management Services* vereint die Bereiche Finanzen und Controlling. Der Bereich Finanzen ist für die Finanz- und Haushaltsplanung, die Monats- und Jahresabschlüsse sowie die gesamte Buchhaltung verantwortlich. Im Jahr 2016 wurden 7.815 Geschäftsvorfälle verbucht, deren Belege etwa 65 Aktenordner füllen. Des Weiteren wurden 908 Anträge auf Dienstreisen bearbeitet und abgerechnet. Das Controlling erbringt Leistungen wie die Budgetplanung, das Management-Reporting sowie das Risikomanagement. Darüber hinaus ist die Abteilung für das Drittmittel- und Beschaffungsmanagement verantwortlich. In der Drittmittelverwaltung wurden im Jahr 2016 insgesamt 134 Drittmittelprojekte mit einem Volumen von rund 9,1 Millionen Euro bearbeitet, überwacht und abgerechnet. Die Abteilung *Management Services* erbringt damit wichtige Dienstleistungen für den Vorstand und die Beschäftigten des DIW Berlin. Zudem entwickelt die Abteilung innovative Instrumente zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit und der Strategie des DIW Berlin und setzt diese um. Die Abteilung verwaltete im Jahr 2016 ein Budget von 28,6 Millionen Euro.

Abteilung Management Services
Telefon +49 30 897 89-278
E-Mail jdubrall@diw.de

Leitung
Jeanette Dubrall

Stellvertretende Leitung
Meike Janssen

Recht und Personal

Die Abteilung *Recht und Personal* ist für alle strategischen und operativen Personalangelegenheiten des DIW Berlin zuständig und steht hierfür allen Beschäftigten und Verantwortlichen zur Seite.

Der strategische Fokus der Abteilung liegt auf folgenden drei Aspekten:

- Aufbau und Weiterentwicklung einer systematischen und strukturierten Personalentwicklung, basierend auf dem 2013 erstmals verabschiedeten Rahmenkonzept zur Personalentwicklung;
- Ausbau der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsauftragten;
- gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Rahmen des audit berufundfamilie.

So wurden wie bereits im Vorjahr Einführungsveranstaltungen für neue MitarbeiterInnen abgehalten, um sie mit der Struktur des Hauses und der Arbeit der Serviceabteilungen vertraut zu machen. Zur beruflichen Qualifizierung der WissenschaftlerInnen wurden die Medien- und Präsentationstrainings im Haus erweitert, die nun einem dreistufigen Konzept folgen (Grundkurs, Aufbaukurs, fallbezogenes Einzeltraining). Die Diskussion um eine neue Betriebsvereinbarung zur Fort- und Weiterbildung wurde ebenfalls weitergeführt.

Zum operativen Tagesgeschäft des Bereichs Personal zählen insbesondere Stellenausschreibungen, das Bewerbungsmanagement, das Arbeitsvertragsmanagement, Eingruppierungsfragen, die Gehaltsabrechnung und die Abwicklung von Abwesenheitszeiten. Darüber hinaus steht die Abteilung dem Vorstand, den Forschungs- und Serviceabteilungen sowie den MitarbeiterInnen bei allen juristischen Fragen zur Verfügung.

Zur Abteilung Recht und Personal gehört auch das Office Management, das die Druckerei, das Gebäudemanagement, die Poststelle und die Rezeption umfasst.

Leitung
Dr. Cornelius Richter, LL.M.

Personal
Andrea Apel, Nadin Gahrns, Maja Haque,
Andrea Jonat, Martina Koch, Sabine Schwarz,
Mandy Thormann

Recht
Dr. Cornelius Richter, LL.M., Bianca Toltz

Office Management
Gert Dreiberg, Marco Hobuß (Leiter), Werner
Jahnke, Elisabeta Kordic, Kevin Schmitz

Auszubildende
Jana Caspari, Sara Radisic

Stand: Februar 2017

Office Management

Gert Dreierberg, Marco Hobuß (Leiter), Werner Jahnke, Elisabetha Kordic, Kevin Schmitz

Auszubildende

Jana Caspari, Sara Radisic

Stand: Februar 2017

Forschungsinfrastruktur

Die Abteilung *Forschungsinfrastruktur* hat die Aufgabe, die Forschung des DIW Berlin zu fördern, indem sie die erforderliche Infrastruktur bereitstellt und das Institut mit den notwendigen Services versorgt. Dazu gehört eine leistungsfähige Kommunikations- und Informationstechnologie sowie aktuelle Literatur nach individuellen Bedürfnissen.

Die in erster Linie über Drittmittel finanzierte Forschungsarbeit der Abteilung konzentriert sich auf die Entwicklung und Erforschung von Infrastrukturleistungen, die der wissenschaftlichen Öffentlichkeit, speziell den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, zugutekommen. Bis 2016 wird im Rahmen des DFG-Projekts EDaWaX II in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) und dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb (MCIER) ein Repositorium, also ein Dokumentenserver, für Daten aus Zeitschriftenpublikationen fertiggestellt. Das Leibniz-Projekt SowiDataNet verfolgt das Ziel, bis 2017 gemeinsam mit dem GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und der ZBW ein Repositorium für die niederschwellige Archivierung von Forschungsdaten aufzubauen. Dabei stehen quantitative Daten aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im Fokus. Das Angebot richtet sich an Forschungsinstitute sowie universitäre Fachbereiche ohne eigene Infrastruktur zur Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten.

Abteilung Forschungsinfrastruktur

Telefon +49 30 897 89-245
E-Mail bibliothek@diw.de,
reglin@diw.de (IT)

Leitung

Dr. Peter Löwe

Bibliothek

Katja Buro, Ute Figgel-Dietrich, Anja Kehmeier,
Anke Krüger, Katharina Zschuppe

Infrastructure Management

René Eglin, Christof Georgi, Wolfdietrich Herter, Bernd Pauer, Susanne Labitzke

Application Management

Thomas Pilger, Holger Piper

Service Management

Bernd Bibra, Peter Born, Anne Pompe
(beurlaubt), Jacqueline Sawallisch, Daniel Skierlo

Forschungsdatenmanagement

Benedikt Fecher (Doktorand), Rainer Siegers

Stand: Februar 2017

Publikationen (Auswahl):

Anna Fräßdorf, Mathis Fräßdorf:

Is There a Doctor on Board? Collecting Generalizable Data on Doctoral Candidates in Germany

in: Diskussionspapiere / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 1587 (2016)

Benedikt Fecher, Mathis Fräßdorf, Gert G. Wagner:

Perceptions and Practices of Replication by Social and Behavioral Scientists: Making Replications a Mandatory Element of Curricula Would Be Useful

in: Diskussionspapiere / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 1572 (2016)

Benedikt Fecher, Gert G. Wagner:

Open Access, Innovation, and Research Infrastructure

in: Publications 4 (2016), 17, S. 8

Benedikt Fecher, Gert G. Wagner:

A Research Symbiont

in: Science 351 (2016), 6280, S. 1405-1406

Finanzierungsstruktur

Das DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. ist ein unabhängiges, öffentlich gefördertes Forschungsinstitut, das ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet ist.

Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft wird das DIW Berlin im Rahmen der gemeinschaftlichen Forschungsförderung nach Artikel 91b GG von Bund und Ländern gefördert. Diese Zuwendungen machen zwei Drittel des Institutshaushalts aus. Wie alle Leibniz-Institute muss das DIW Berlin in regelmäßigen Abständen nachweisen, dass es in Wissenschaft, Projektforschung und Beratung überzeugen-

de Arbeit leistet. Die Evaluationen werden vom Senat der Leibniz-Gemeinschaft vorgenommen; der sich jeweils auf das Urteil unabhängiger GutachterInnen stützt.

Knapp ein Drittel der Einnahmen des DIW Berlin stammen aus der Projektförderung sowie aus der Auftragsforschung. Bedeutendste Auftraggeber sind dabei deutsche und europäische öffentliche

Institutionen (19 Prozent). Weitere Fördermittel werden von anderen Forschungseinrichtungen und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworben (sieben Prozent). Die Projektmittel von Stiftungen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen machen etwa vier Prozent des Institutshaushalts aus. Rund vier Prozent des Gesamthaushalts werden durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige betriebliche Erträge finanziert.

Das DIW Berlin hat sich in seiner Satzung dazu verpflichtet, alle Forschungsergebnisse und Beratungsleistungen unabhängig von Auftraggeber und Inhalt zu veröffentlichen. Es stellt sie in Form von Projektberichten oder im Rahmen seiner hauseigenen Publikationsreihen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Zusammensetzung des Institutshaushalts



66%

Forschungsförderung durch Bund und Länder

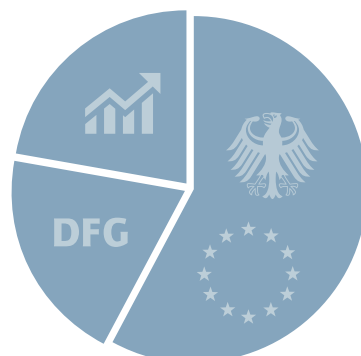
30%

Projektförderung und Auftragsforschung



4%

Mitgliedsbeiträge,
Spenden und sonstige
betriebliche Erträge



Unsere Publikationen

Damit politische Debatten eine fundierte Grundlage haben, stellt das DIW Berlin die Analysen und Prognosen seiner WissenschaftlerInnen in verschiedenen Publikationsreihen öffentlich zur Verfügung. Sie werden nicht nur in Politik und Wirtschaft genutzt, sondern auch von Medien und der interessierten Öffentlichkeit. Alle Publikationen stehen online zur Verfügung, fast alle kostenlos.



DIW Wochenbericht

Der DIW Wochenbericht ist die zentrale Publikation des DIW Berlin. Seit 1928 stellen WissenschaftlerInnen darin ihre neuesten Forschungsergebnisse vor, analysieren und kommentieren aktuelle Entwicklungen und leiten aus ihren Erkenntnissen Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft ab. Der DIW Wochenbericht initiiert Debatten, gibt fachlich fundierte Antworten auf wirtschaftspolitische Fragen und wirft einen unabhängigen Blick auf die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und der Welt. Das Themenspektrum umfasst die gesamte Forschung des Instituts. Im DIW Wochenbericht geht es nicht nur um die Analyse von Sachverhalten, sondern auch um Schlussfolgerungen aus wissenschaftlichen Befunden. Der DIW Wochenbericht versteht sich somit als Beitrag zur Politikberatung. Er soll zudem ausdrücklich der persönlichen Wertung der AutorInnen ein Forum geben. Deshalb werden zusätzlich zu den wissenschaftlichen Artikeln weitere Formate – Interview und Kommentar – im DIW Wochenbericht angeboten.

HerausgeberInnen

Prof. Dr. Tomaso Duso
Dr. Ferdinand Fichtner
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.
Prof. Dr. Peter Haan
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Prof. Dr. Lukas Menkhoff
Prof. Johanna Möllerström, Ph.D.
Prof. Karsten Neuhoff, Ph.D.
Prof. Dr. Jürgen Schupp
Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Chefredaktion

Dr. Gritje Hartmann
Dr. Wolf-Peter Schill

Redaktion

Renate Bogdanovic
Dr. Franziska Bremus
Prof. Dr. Christian Dreger
Sebastian Kollmann
Ilka Müller
Markus Reiniger
Mathilde Richter
Miranda Siegel
Dr. Alexander Zerrahn

Technische Redaktion
Roman Wilhelm

Stand: Februar 2017

DIW Economic Bulletin



Im DIW Economic Bulletin werden ausgewählte Artikel und Interviews aus dem DIW Wochenbericht auf Englisch veröffentlicht. Seit Anfang 2015 erscheint das DIW Economic Bulletin wöchentlich und ist kostenlos auf den Internetseiten des DIW Berlin abrufbar.

HerausgeberInnen

Prof. Dr. Tomaso Duso
Dr. Ferdinand Fichtner
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.
Prof. Dr. Peter Haan
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Prof. Dr. Lukas Menkhoff
Prof. Johanna Möllerström, Ph.D.
Prof. Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.
Prof. Dr. Jürgen Schupp
Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Chefredaktion

Dr. Gritje Hartmann
Dr. WolfPeter Schill

Redaktion

Renate Bogdanovic
Dr. Franziska Bremus
Prof. Dr. Christian Dreger
Sebastian Kollmann
Ilka Müller
Markus Reiniger
Mathilde Richter
Miranda Siegel
Dr. Alexander Zerrahn

Technische Redaktion
Roman Wilhelm

Stand: Februar 2017

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung



Die Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung erscheinen seit 1926 und sind damit die traditionsreichste Publikation des DIW Berlin. Darin werden aktuelle wirtschaftspolitische Themen und wissenschaftliche Kontroversen schwerpunktmäßig aufgegriffen. Sie verstehen sich als Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion und bieten DIW-MitarbeiterInnen sowie externen AutorInnen ein Forum, einzelne Aspekte eines größeren aktuellen Themas vertieft zu behandeln. Die Vierteljahrshefte sind eine Orientierungshilfe zu komplexen wirtschaftspolitischen Themen und zeigen neue Perspektiven und Lösungsvorschläge auf.

HaupterausgeberInnen

Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.
Prof. Dr. Dorothea Schäfer (Chefredaktion)
Prof. Dr. Gert G. Wagner

HerausgeberInnen

Prof. Johanna Mollerstrom, Ph.D.
Prof. Dr. Tomaso Duso
Dr. Ferdinand Fichtner
Prof. Dr. Peter Haan
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Dr. Kati Krähnert
Prof. Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.
Prof. Dr. Jürgen Schupp
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Technische Redaktion

Alfred Gutzler
Ellen Müller-Gödtel

Stand: Februar 2017

DIW Roundup



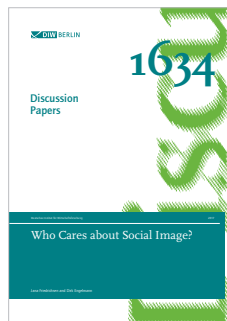
Im DIW Roundup stellen WissenschaftlerInnen des Instituts den Stand der Diskussionen auf ihren jeweiligen Arbeitsgebieten dar und ordnen Erkenntnisse der aktuellen Forschung ein. Ziel des DIW Roundup ist es, aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Diskussionen mit wichtigen Informationen zu bereichern und sie auf diese Weise mitzugestalten. Die Publikation erscheint online und bietet LeserInnen durch Verlinkungen auf online verfügbare Quellen die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Thema zu beschäftigen.

DIW Berlin: Politikberatung kompakt



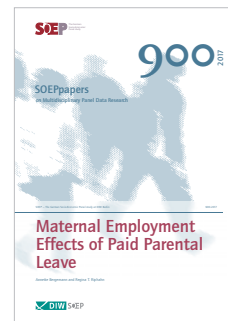
Politikberatung ist eine der Kernaufgaben des DIW Berlin. Das Institut erstellt Gutachten im Auftrag von Regierungen, EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbänden und Gewerkschaften. Die daraus resultierenden Forschungsberichte werden in der Reihe DIW Berlin: Politikberatung kompakt veröffentlicht, wenn sie nicht extern publiziert werden. Daneben erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.

Discussion Papers



Die WissenschaftlerInnen des DIW Berlin veröffentlichen ihre Forschungsergebnisse vor allem in Fachzeitschriften. Dieser Prozess kann unter Umständen mehrere Jahre dauern. Deshalb gibt das DIW Berlin seit dem Jahr 1989 Diskussionspapiere heraus, in denen Forschungsergebnisse vorab veröffentlicht werden. So gelangen neue Forschungsergebnisse – auch von DIW Fellows – frühzeitig in die aktuelle Diskussion.

SOEPpapers on Multidisciplinary Panel Data Research



Die SOEPpapers stellen Forschungsergebnisse vor oder kurz nach ihrer Veröffentlichung in renommierten Fachzeitschriften vor. Sie werden auf Grundlage von Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) erarbeitet. Die am DIW Berlin angesiedelte Langzeitstudie bietet eine in Deutschland einzigartige Open-Access-Plattform für Studien aus allen Bereichen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Haupterausgeber

Dr. Jan Goebel
Prof. Dr. Martin Kroh
Prof. Dr. Carsten Schröder
Prof. Dr. Jürgen Schupp

HerausgeberInnen

Prof. Conchita D'Ambrosio, Ph.D.
Prof. Dr. Denis Gerstorff
PD Dr. Elke Holst
Prof. Dr. Frauke Kreuter
Prof. Dr. Frieder R. Lang
Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler
Prof. Dr. Thomas Siedler
Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Stand: Februar 2017

Eine Übersicht über alle hausinternen Publikationen der DIW-WissenschaftlerInnen im Jahr 2016

finden Sie unter:
[www.diw.de/
publikationsverzeichnisse](http://www.diw.de/publikationsverzeichnisse)



DIW Econ GmbH

Die *DIW Econ GmbH* ist das Beratungsunternehmen des DIW Berlin. Sie bietet volkswirtschaftliche Beratung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene an. DIW Econ berät Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu aktuellen Themen. Schwerpunkte der Forschung und Beratung sind Wettbewerb und Regulierung, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Energiewirtschaft und Innovationen. Zentral sind ebenfalls verkehrs- und regionalökonomische Themen sowie die Modellierung klimafreundlicher Wachstumsstrategien. DIW Econ arbeitet wissenschaftsnah und setzt auf die enge Verbindung von Forschung und Anwendung ökonomischen Wissens in der unternehmerischen und wirtschaftspolitischen Praxis.

Projekte im Jahr 2016 (Auswahl):

Die ökonomische Bedeutung der Werbung

Auftraggeber: Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft ZAW e.V. und Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA e.V.

Koordination: Lars Handrich (DIW Econ), Annegret Hoch (DIW Econ)

Januar 2016-Oktober 2016

Werbung ist ein wichtiger Teil der Alltagskultur. Aus unternehmerischer Perspektive ist sie Teil der kommerziellen Kommunikation und dient zunächst der Sicherung des eigenen Unternehmenserfolgs. Darüber hinaus ist Werbung unverzichtbar für die Finanzierung der Medien. Im Rahmen der Studie wurde der ökonomische Nutzen von Werbung untersucht. Dabei wurden Wirkungskanäle identifiziert und anhand verschiedener ökonomischer Kennziffern und Analysemethoden dargestellt. Neben der Auswertung der aktuellen mikroökonomischen Fachliteratur hat DIW Econ eine empirische Analyse mikroökonomischer Effekte von Werbung, eine quantitative Wirkungsanalyse sowie eine makroökonomische Analyse der Werbung durchgeführt. Im Ergebnisbericht wurde der Mehrwert der Werbung für Wettbewerbs-, Verbraucherschutz- und Wirtschaftspolitik präsentiert.

Entwicklung von Politikoptionen für mittel- und langfristigen Emissionsentwicklung und die Bedeutung von Kohlenstoffemissionen

Auftraggeber: Weltbank Koordination: Lars Handrich (DIW Econ), Nadiya Mankovska (DIW Econ)

Juni 2015-Juni 2016

Die kasachische Regierung hat verschiedene Strategiepläne entwickelt, die Prioritäten und quantifizierte Ziele für die Entwicklung des Landes bis 2050 festlegen. Im Mai 2013 wurde ein übergreifendes Konzept für den Übergang zu einer „Green Economy“ genehmigt, um Kasachstan auf einen nachhaltigeren Weg zu bringen. Im Rahmen des Projektes hat DIW Econ die Regierung Kasachstans im Zuge der geplanten Transformation zur „Green Economy“ beraten. Es wurden makroökonomische Analysen von Emissionsszenarien als Grundlage für die Entwicklung von politischen Instrumenten (einschließlich des Emissionshandels) durchgeführt sowie Chancen und Herausforderungen im Kontext der Klimaschutzziele Kasachstans identifiziert. Weiterhin hat DIW Econ Instrumente zur Modellierung von Klimaschuttszenarien und deren makroökonomischer Effekte identifiziert.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der ARD

Auftraggeber: ARD

Koordination: Anselm Mattes (DIW Econ)

August 2015-Februar 2016

Die Studie liefert eine ökonomische Begründung für die öffentlich-rechtliche Finanzierung und Bereitstellung von Rundfunkinhalten in einer konvergierenden Medienwelt. Darüber hinaus wird diskutiert, in welchen institutionellen Strukturen öffentliche Rundfunkinhalte bereitgestellt werden sollten und welche Erfahrungen und Erkenntnisse sich aus dem Vergleich der Finanzierung des öffentlichen Rundfunks im internationalen Kontext ergeben.

Im Rahmen der Studie wurden verschiedene Analysen durchgeführt, unter anderem wurden die Medienmärkte sowie die Rolle der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten analysiert. Weiterhin wurden eine ökonomische Analyse von Marktversagen in Medienmärkten und eine ökonomische Bewertung der Notwendigkeit öffentlich finanzierter Rundfunkveranstalter durchgeführt. Teil der Studie waren auch internationale Vergleiche der mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk verbundenen Kosten sowie Länderfallstudien auf dem Rundfunkmarkt.

DIW Econ GmbH

Telefon +49 30 20 60 972-0

E-Mail service@diw-econ.de

Geschäftsführer

Dr. Lars Handrich

ManagerInnen

Dr. Anselm Mattes, Dr. Petra Opitz

Consultants

Dr. Rafael Aigner, Michael Arnold, Nadiya Mankovska, Ph.D.

AnalystInnen

Lisa Becker, Johannes Farrenkopf, Annegret Hoch, Franziska Neumann, Maren Schumacher

Assistenz der Geschäftsführung

Julia Dörschner, Antje Fröhlich-Röder

Stand: Februar 2017

3

Organisation

3

- Mitgliederversammlung 74
- Kuratorium 75
- Beiräte 76
- Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) 77
- ForschungsdirektorInnen 78
- Betriebsrat und Beauftragte 79

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschlussorgan des DIW Berlin. Die Mitglieder unterstützen den Vereinszweck durch ihre Tätigkeit innerhalb und außerhalb des Vereins. Ständige Mitglieder sind die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin. Sie fördern das Institut auf Grundlage von Artikel 91 b des Grundgesetzes und nach Maßgabe des GWK-Abkommens. In diesem Rahmen erhält das Institut Zuwendungen von Bund und Ländern.

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium
für Bildung und Forschung

Bundesministerium
für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesministerium der Finanzen

Bundesministerium
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie

Land Berlin

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit
und Soziales

Der Regierende Bürgermeister von
Berlin, Senatskanzlei, Wissenschaft und
Forschung

Senatsverwaltung für Finanzen

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

Freie und Hansestadt Hamburg

vertreten durch die Behörde für Wirt-
schaft, Verkehr und Innovation

Freistaat Bayern

vertreten durch das Bayerische Staats-
ministerium für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie

Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium für
Wirtschaft und Energie

Land Nordrhein-Westfalen

vertreten durch das Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittel-
stand und Handwerk

weitere Mitglieder

Deutsche Bundesbank

Deutsche Post AG

Deutsche Telekom AG

Deutscher Gewerkschaftsbund,
Bundesvorstand Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutsch-
lands, Parteivorstand Berlin

Vereinigung der Freunde des DIW Ber-
lin e.V.

Stand: März 2017

Kuratorium

Das Kuratorium des DIW Berlin bilden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Das Kuratorium nimmt Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und wissenschaftlichen Abteilungsleitungen, Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats und des SOEP Survey Rats.

Vorsitzender

Prof. Dr. Axel A. Weber
UBS Group AG
Präsident des Verwaltungsrates

Mitglieder

Prof. Dr. Peter-André Alt
Freie Universität Berlin
Präsident

Edelgard Bulmahn, MdB
Deutscher Bundestag
Vizepräsidentin

Klaus Feiler
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Staatssekretär

Prof. Dr. Veronika Grimm
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
*Vorsitzende des Wissenschaftlichen
Beirats des DIW Berlin*

Helmut Herres
Bundesministerium der Finanzen
*Leiter der Unterabteilung Grundsatzfragen
der Finanzpolitik*

Dr. Markus Kerber
Bundesverband der Deutschen Industrie
Hauptgeschäftsführer

Christian Kloevekorn
Vereinigung der Freunde des
DIW Berlin
Vorstandsvorsitzender

Stefan Körzell

Deutscher Gewerkschaftsbund
*Mitglied des Geschäftsführenden
Bundsvorstands*

Steffen Krach

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,
Senatskanzlei
Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Humboldt-Universität zu Berlin
Präsidentin

Stefan Müller, MdB

Bundesministerium für Bildung
und Forschung
Parlamentarischer Staatssekretär

Christian Rickerts

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie
und Betriebe, Berlin
Staatssekretär

Dr. Philipp Steinberg

Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie
Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik

Prof. Dr. Christian Thomsen
Technische Universität Berlin
Präsident

Stand: März 2017

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzende

Prof. Dr. Veronika Grimm
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaftliche Fakultät

Mitglieder

Prof. Dr. Agnès Bénassy-Quéré
Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne
École d'Économie, Maison des Sciences
Économiques

Prof. Dr. Lars P. Feld
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Walter Eucken Institut e.V.

Prof. Michael Grubb, Ph.D.
University College London
Institute for Sustainable Resources

Prof. Guillermina Jasso, Ph.D.
New York University
Department of Sociology

Prof. Dr. Wieland Müller
Universität Wien
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Susanne Prantl
Universität zu Köln
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät

Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät

Prof. Jörg Rocholl, Ph.D.
ESMT European School of Management
and Technology
Präsident

Prof. Dr. Kerstin Schneider
Bergische Universität Wuppertal
Schumpeter School of Business and
Economics

Beiräte

Der Wissenschaftliche Beirat des DIW Berlin besteht aus zwölf international angesehenen aktiven WissenschaftlerInnen. Er berät das Institut in wissenschaftlichen Fragen, bewertet die Forschungsarbeit und berichtet dem Kuratorium. Der Wissenschaftliche Beirat ist auch an Berufungs- und berufungsähnlichen Auswahlverfahren beteiligt. Der Survey Rat für das SOEP berät die Leitung der forschungsbasierten Infrastruktureinrichtung SOEP zu Stichprobenerhebungen und zum NutzerInnenservice. Er ist mit bis zu neun WissenschaftlerInnen besetzt, die vom Kuratorium des DIW Berlin berufen werden.

Prof. Dr. Gunter Stephan
Universität Bern
Volkswirtschaftliches Institut

Prof. Dr. Rainer Winkelmann
Universität Zürich
Institut für Volkswirtschaftslehre,
Statistik und Empirische
Wirtschaftsforschung

Prof. Melissa A. Hardy, Ph.D.
Pennsylvania State University
Department of Sociology and
Demography

Prof. Jutta Heckhausen, Ph.D.
University of California
Department of Psychology and
Social Behavior

Prof. Dr. Bärbel-Maria Kurth
Robert Koch-Institut, Berlin
Abteilung für Epidemiologie und
Gesundheitsberichterstattung

Prof. Lucinda Platt, DPhil
London School of Economics and
Political Science
Department of Social Policy and
Sociology

Prof. Susann Rohwedder, Ph.D.
RAND Corporation
Associate Director

Prof. Dr. Arthur van Soest
Tilburg University
Tilburg School of Economics and
Management

SOEP Survey Rat

Vorsitzender

Prof. Dr. Uwe Sunde
Universität München
Seminar für Bevölkerungsökonomik

Mitglieder

Prof. Dalton Conley, Ph.D.
New York University
Department of Sociology

Prof. Dr. Urs Fischbacher
Universität Konstanz
Lehrstuhl für angewandte
Wirtschaftsforschung

Stand: März 2017

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF)

Die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin e.V. (VdF) unterstützt seit dem Jahr 1951 finanziell und ideell die Arbeit des DIW Berlin. Der Verein will die Vernetzung im nationalen und internationalen Bereich fördern und die Kommunikation zwischen WissenschaftlerInnen und UnternehmerInnen stärken. In der VdF sind Unternehmen aus allen Bereichen der Industrie und des Dienstleistungsgewerbes sowie wichtige Unternehmensverbände vertreten. Auch gehört ihr eine wachsende Zahl persönlicher Mitglieder an. Der exklusive und regelmäßige Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern der VdF und dem DIW Berlin bietet viele Möglichkeiten zur Pflege von informellen Netzwerken. Von der VdF werden beispielsweise die Berlin Lunchtime Meetings und die Industrietagung des DIW Berlin unterstützt.

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden
- Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Investitionsbank Berlin
- KfW Bankgruppe, Frankfurt am Main
- Landesbank Berlin AG
- Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main
- Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf
- Next Vision GmbH, Hessisch Oldendorf
- Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- Thyssen Krupp AG, Essen
- TNS Infratest Sozialforschung GmbH, München
- UniCredit Bank AG, München
- Verband der Chemischen Industrie, Frankfurt am Main
- Verband der Deutschen Automatenindustrie e.V., Berlin
- Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Berlin
- Verband Deutscher Papierfabriken, Bonn
- Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V., Berlin
- Volkswagen AG, Wolfsburg

Stand: März 2017

3

Vorstand

Vorsitzender

Christian Kloevekorn

Gegenbauer Holding SE & Co. KG

Weitere Mitglieder

Paul Jörg Feldhoff

Feldhoff & Cie. GmbH

Dr. Axel Nawrath

L-Bank

Dr. Oliver Perschau

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Stefanie Salata

Berliner Bank NL der Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG

Dr. Michael Wolgast

ESMT European School of Management
and Technology

Institutionelle Mitglieder

- Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin
- Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Berlin
- Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Berlin
- Berliner Wirtschaftsgespräche e.V., Berlin
- Berliner Volksbank, Berlin
- Bundesverband Baustoffe- Steine und Erden e.V., Berlin
- Bundesverband der Deutschen Gießerei Industrie, Düsseldorf
- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main
- Deutsche Postbank AG, Bonn
- DER Touristik GmbH, Frankfurt am Main
- Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
- Duncker & Humblot GmbH, Berlin
- Gesamtverband der deutschen Aluminiumindustrie e.V., Düsseldorf

ForschungsdirektorInnen

Am DIW Berlin gibt es zurzeit acht ForschungsdirektorInnen, die vor allem Querschnittsaufgaben wahrnehmen. Sie koordinieren die Forschungsarbeit und entwickeln neue und methodische Themenschwerpunkte. In enger Kooperation mit einer Forschungsabteilung entwickeln sie Positionen für die empirische wirtschafts- und sozialpolitische Beratung. Außerdem beteiligen sie sich an der Weiterbildung und Betreuung von WissenschaftlerInnen.

Prof. Dr. Christian Dreger
DIW Berlin

Forschungsthema:
International Economics

Prof. Dr. Denis Gerstorff
Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsthema:
Psychologie der Lebensspanne

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
Technische Universität Berlin

Forschungsthema:
Internationale Infrastrukturpolitik
und Industrieökonomie

PD Dr. Elke Holst
DIW Berlin

Forschungsthema:
Gender Studies

Prof. Dr. Beate R. Jochimsen
Hochschule für Wirtschaft und
Recht Berlin

Forschungsthema:
Föderalismusanalyse

Prof. Dr. Alexander S. Kritikos
DIW Berlin

Forschungsthema:
Entrepreneurship

Prof. Dr. Dorothea Schäfer
DIW Berlin

Forschungsthema:
Finanzmärkte

Stand: März 2017

Betriebsrat und Beauftragte

Das DIW Berlin hat verschiedene AnsprechpartnerInnen, um die Interessen der MitarbeiterInnen zu vertreten, sie zu beraten und mediativ zu unterstützen. Dazu gehören der Betriebsrat, die Ombudsstelle, der Datenschutzbeauftragte und die Gleichstellungsbeauftragte des DIW Berlin.

Der Betriebsrat des DIW Berlin besteht aus sechs Frauen und drei Männern. Er ist Ansprechpartner für die Belegschaft in allen sozialen und personellen Angelegenheiten. Als gewählter Vertreter vertritt der Betriebsrat die Interessen der MitarbeiterInnen gegenüber dem Vorstand des DIW Berlin und arbeitet vertrauensvoll mit ihm zusammen.

Die Vertrauenspersonen der Ombudsstelle beraten MitarbeiterInnen des DIW Berlin, die über wissenschaftliches Fehlverhalten informieren wollen oder Fragen zu diesem Thema haben. Dabei treten die Ombudspersonen auch als Schlichter bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit guter wissenschaftlicher Praxis auf. Außerdem informiert die Ombudsstelle insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs über die forschungsethischen Prinzipien des DIW Berlin.

Der Datenschutzbeauftragte achtet auf die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes und anderer Vorschriften, zum

Beispiel die EU-Datenschutzrichtlinie, das Telemediengesetz oder das Telekommunikationsgesetz. Er macht die mit personenbezogenen Daten und personenbeziehbaren Daten betrauten MitarbeiterInnen und andere Personen mit Vorschriften des Datenschutzes vertraut. Aufgrund der großen Bedeutung der Forschungsinfrastruktur des DIW Berlin hat der Datenschutzbeauftragte eine wichtige Funktion.

Das DIW Berlin möchte Chancengleichheit und faires soziales Miteinander fördern und leben. Die Gleichstellungsbeauftragte des Instituts entwickelt im Sinne der internationalen Gleichstellungskonventionen Ideen, um die Ziele zur Gleichstellung mit den MitarbeiterInnen des DIW Berlin umzusetzen – dabei werden neue Maßnahmen und Regelungen gemeinsam diskutiert und auf den Weg gebracht. Außerdem berät die Gleichstellungsbeauftragte in Fällen von Diskriminierung und greift – wenn gewünscht – mediativ in Konflikte ein.

Betriebsratvorsitzender

Bernd Bibra

Ombudsstelle

Dr. Johannes Geyer
Jun.-Prof. Dr. Jan Marcus

Datenschutzbeauftragter

Alexander Eickelpasch

Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Anne Neumann

Stand: Februar 2017

4

Beratung, Hochschularbeit und Kooperationen

4

- Tätigkeiten im Wissenschaftssystem 82
- Politikberatung 85
- Preise, Auszeichnungen, Ehrungen 87
- DIW Fellows 88
- Projektbezogene Kooperationen 89
- Institutionelle Kooperationen 90
- Gastaufenthalte von DIW-MitarbeiterInnen 91
- Gastaufenthalte am DIW Berlin 92
- Lehrveranstaltungen 93
- Rufe an Hochschulen 96
- Abgeschlossene Promotionen 96

Tätigkeiten im Wissenschaftssystem

Herausgeberschaften

Prof. Dr. Christian Dreger

Applied Economics Quarterly
Economic Systems
International Economics and Economic Policy
Iranian Economic Review

Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Journal of International Economics

Dr. Ludovica Gambero

Longitudinal and Life Course Studies

Kornelia Hagen

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Applied Economics Quarterly
Advanced Sustainable Systems
Energy Efficiency
GAIA: Ökologische Perspektiven in Natur-,
Geistes- und Wirtschaftswissenschaften
Latin American Economic Review
Research Journal of Environmental Sciences
Zeitschrift für Neues Energierecht

Dr. Kati Krähnert

Africa Spectrum

Dr. Heike Link

Zeitschrift für Verkehrswissenschaft,
Herausgeberbeirat

Prof. Dr. Helmut Lütkepohl

CESifo Economic Studies
Communications for Statistical Applications and
Methods
Econometrics and Statistics
Empirical Economics

Prof. Dr. Lukas Menkhoff

Journal of Economic Behavior and Organization

Prof. Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.

Economics of Energy & Environmental Policy

Prof. Dr. Carsten Schröder

Journal of Income Distribution

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Zeitschrift Schmollers Jahrbuch – Journal of
Applied Social Sciences Studies

Gutachtertätigkeiten für wissenschaftliche Zeitschriften

Sofia Amaral-Garcia, Ph.D.

Journal of Institutional Economics
Law & Society Review

Prof. Dr. Pio Baake

Journal of Economics

Dr. Charlotte Bartels

Review of Income and Wealth

Dr. Heike Belitz

Science and Public Policy

Prof. Dr. Kerstin Bernoth

Journal of Banking and Finance
Journal of Macroeconomics

Karl Brenke

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Hermann Buslei

International Tax and Public Finance

Dr. Astrid Cullmann

Energy Economics
Journal of Economics
Transport Policy

Dr. Sarah Dahmann

Education Economics
Journal of Public Economics

Dr. Jochen Diekmann

Energy & Environment
Energy Policy
GAIA: Ökologische Perspektiven in Natur-,
Geistes- und Wirtschaftswissenschaften
(Ecological Perspectives for Science and Society)

Dr. Jochen Diekmann

Journal of Economic Surveys
Journal of European Environmental Policy
Journal of Population Economics
Schmollers Jahrbuch
Science

Prof. Dr. Christian Dreger

Applied Economics Quarterly
Credit and Capital Markets
Czech Journal of Economics and Finance
Economic Modelling
Economic Systems
Empirica
Empirical Economics
European Economic Review
European Journal of Political Economy
International Economics and Economic Policy
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik
JCMS: Journal of Common Market Studies
Journal of Economics and Business
Journal of International Money and Finance
Journal of Macroeconomics
Journal of Property Research
Land Use Policy
Oxford Bulletin of Economics and Statistics
Oxford Economic Papers
Post-Communist Economies
The Quarterly Review of Economics and Finance
The Singapore Economic Review

Prof. Dr. Tomaso Duso

Economic Policy
European Economic Review
European Journal of Law and Economics
Long Range Planning
The Journal of Industrial Economics
The Rand Journal of Economics

Alexander Eickelpasch

DRUID Conference 2016
Review of World Economics

Dr. Philipp Engler

European Economic Review

Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Journal of International Economics
Journal of International Money and Finance
The American Economic Review
The Journal of Finance
The Review of Economics and Statistics
The Review of Financial Studies

Prof. Ronny Freier, Ph.D.

Acta Politica
American Political Science Review
British Journal of Political Science
CESifo Economic Studies
Electoral Studies
European Economic Review
Journal of Public Economics
The Review of Economics and Statistics

Dr. Jana Friedrichsen

Journal of Economic Behavior & Organization
The Review of Economic Studies

Dr. Ludovica Gambero

International Journal of Child Care and
Education Policy
Journal of Social Policy

Dr. Johannes Geyer

Population Studies

Jun.-Prof. Dr. Marco Giesselmann

European Sociological Review
Journal of European Social Policy
Kölner Zeitschrift für Soziologie und
Sozialpsychologie
Sociology of Development

Dr. Antonia Grohmann

Journal of Business Economics
Journal of Pension Economics and Finance
The Quarterly Review of Economics and Finance

Prof. Dr. Peter Haan

Empirical Economics
Journal of Public Economics
Labour Economics

Luke Haywood, Ph.D.

Journal of Economic Growth
Transportation Research Part A: Policy and
Practice

Dr. Franziska Holz

Energy Economics
Energy Policy
International Journal of Global Energy Issues
The Energy Journal

Mathias Huebener
Economics of Education Review
Journal of Public Economics
Review of Economics of the Household

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Climate Policy
Ecological Economics
Energy Economics
Energy Policy
Environment and Development Economics
Environmental and Resource Economics
The Energy Journal

Dr. habil. Konstantin Kholodilin
Economic Systems
Emerging Markets Finance and Trade
Housing Policy Debate
Perspektiven der Wirtschaftspolitik
Urban Research & Practice
Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung
Zeitschrift für Immobilienökonomie
Zeitschrift für Umweltpolitik und Umwelt

Dr. Philipp Johann König
Journal of Institutional and Theoretical Economics
Pacific Economic Review

Dr. Kati Krähnert
Africa Spectrum

Dr. Peter Krause
Journal of Happiness Studies
Social Indicators Research

Prof. Dr. Martin Kroh
Politische Vierteljahresschrift
Public Opinion Quarterly
Survey Research Methods

Dr. Uwe Kunert
Transportation Research Part A: Policy and Practice
Transportation Research Part D: Transport and Environment
Transportation Research Record TRR

Dr. Friedrich Kunz
Annals of Operations Research
Economics of Energy & Environmental Policy
Energy Economics
Energy Policy
International Journal of Electrical Power and Energy Systems
Scientific Data NATURE
The Energy Journal
Utilities Policy

Katharina Lehmann-USchner
Oxford Development Studies

Dr. Heike Link
Transport Policy
Transportation Research Part A: Policy and Practice

Prof. Dr. Jan Marcus
Demography
Education Economics
German Economic Review
Health Economics
Journal of the European Economic Association

Large-scale Assessments in Education
Review of Economics of the Household
Southern Economic Journal

Nils May
Energy Economics

Prof. Dr. Lukas Menkhoff
Empirical Economics
Journal of Banking and Finance
Journal of International Economics
Journal of International Money and Finance
The Journal of Finance
The Quarterly Review of Economics and Finance

Dr. Claus Michelsen
Applied Economics Quarterly
Empirical Economics
Journal of Urban History
Utilities Policy

Dr. Kai-Uwe Müller
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Helene Naegele
The Economic Journal

Mattia Nardotto, Ph.D.
Journal of Economic Behavior & Organization
Journal of the European Economic Association
Review of Network Economics
The Journal of Industrial Economics

Prof. Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.
Climate Policy
Energy Economics
Energy Policy
Environmental and Resource Economics
Journal of Environmental Economics and Management
The Energy Journal
The RAND Journal of Economics

Dr. Maria Nieswand
Annals of Operations Research
Energies
Hacienda Pública Española. Revista de Economía Pública
Local Government Studies

Dr. Frauke Peter
Empirical Research in Vocational Education and Training
European Sociological Review
FinanzArchiv: Public Finance Analysis
Labour Economics

Dr. Sebastian Petrick
Environmental and Resource Economics

Dr. Jörn Richstein
Energy Policy
Philosophical Transactions of the Royal Society A

Dr. David Richter
Child Indicators Research
Emotion
Frontiers in Psychology / Emotion Science
International Journal of Psychology
Journal of Happiness Studies
Journal of Psychiatric Research

Dr. Malte Rieth
Journal of International Money and Finance
Macroeconomic Dynamics

Dr. Nolan Ritter
Economics Bulletin
The Energy Journal

Dr. Alexander Schiersch
Journal for Labour Market Research
OECD Journal: Economic Studies

Dr. Wolf-Peter Schill
Applied Energy
Economics of Energy & Environmental Policy
Energy Economics
Energy Policy
Renewable and Sustainable Energy Reviews
The Energy Journal

Dr. Paul Schmelzer
European Sociological Review

Julia Schmieder
Journal for Labour Market Research

Dr. Christian Schmitt
Acta Sociologica
Advances in Life-Course Research
Demography
European Journal of Population

Prof. Dr. Daniel Schnitzlein
Education Economics
Health Economics
Journal of Family and Economic Issues
Review of Income and Wealth
The Scandinavian Journal of Economics

Prof. Dr. Pia Schober
Journal of European Social Policy
Journal of Marriage and Family

Prof. Dr. Carsten Schröder
Empirical Economics
Journal of Economic Inequality
Journal of Income Distribution
Perspektiven der Wirtschaftspolitik
Resource and Energy Economics
Review of Income and Wealth
The German Economic Review

Prof. Dr. Jürgen Schupp
Schmollers Jahrbuch
WSI-Mitteilungen

Dr. Stefan Seifert
The Energy Journal

Prof. Dr. Jo Seldeslachts
American Economic Journal: Economic Policy
Journal of Economics & Management Strategy
Journal of Management Studies

Juliane Stahl
International Journal of Social Welfare

Dr. Isabel Teichmann
Agricultural and Food Economics
Environmental Earth Sciences

Dr. Hannes Ullrich
The B.E. Journal of Economic Analysis and Policy

Felix Weinhardt, Ph.D.

Economics of Education Review
 Empirical Economics
 European Economic Review
 Journal of Environmental Economics and Management
 Journal of Human Capital
 The Journal of Human Resources

Dr. Franz Westermaier

Economics Bulletin

Dr. Aleksandar Zaklan

Energy Policy
 Environmental and Resource Economics
 Journal of Banking and Finance
 Review of Environmental Economics and Policy
 The Energy Journal

Dr. Alexander Zerrahn

4OR - A Quarterly Journal of Operations Research
 The Energy Journal

Vera Zipperer

Economics Bulletin
 Journal of Environmental Economics and Management

Mitgliedschaften

Sofia Amaral-Garcia, Ph.D.

Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP)

Prof. Dr. Pio Baake

Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP)

Prof. Dr. Tomaso Duso

Ausschuss für Industrieökonomik des Vereins für Socialpolitik
 Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP)

Alexander Eickelpasch

Strategiekreis Industrie der Zukunft des Freistaates Sachsen
 Wissenschaftlicher Beirat Interdisziplinärer Kompetenzaufbau, Forscher-Nachwuchsgruppen zur Mensch-Technik-Interaktion für den demografischen Wandel
 Wissenschaftlicher Beirat SozioTex am Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University

Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Board of Trustees der Hertie School of Governance
 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V.
 Gründungsmitglied der Global Economic Association
 World Economic Forum's Council on Fiscal Sustainability
 Royal Economic Society
 American Finance Association
 American Economic Association
 European Economic Association
 Ausschuss für Finanzwissenschaft des Vereins für Socialpolitik
 European Finance Association

Dr. Jana Friedrichsen

Associate Representative of the Berlin Economic Research Associates Program
 Berlin Centre for Consumer Policies

Dr. Ludovica Gambero

Executive committee of the Society for Longitudinal and Lifecourse Studies

Prof. Dr. Martin Gornig

Wissenschaftlicher Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung
 Steering Group Smart Public Intangibles (SPINTAN), 7. EU-Forschungsrahmenprogramm
 Ausschuss für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik
 Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Markus M. Grabka

Wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Alterssurvey

Prof. Dr. Peter Haan

Ausschuss für Sozialpolitik des Vereins für Socialpolitik
 Ausschuss für Finanzwissenschaften des Vereins für Socialpolitik

Kornelia Hagen

Arbeitskreis Vorsorgekonto
 Arbeitskreis Private
 Berufsunfähigkeitsversicherung
 Berlin Centre for Consumer Policies

Dr. Nicola Jentzsch

Harvard De-Id Group
 Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP)
 Experte für Economics of Cyber Security and Privacy, ernannt von der Europäischen Agentur für Netz- und Informationssicherheit

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Beirat der CLEAN TECH WORLD
 Kuratorium Deutscher Studienpreis
 Kuratorium Innovationszentrum Energie
 Kuratorium des Instituts für Europäische Politik
 Kuratorium 100 Prozent erneuerbar stiftung
 Kuratorium des Deutschen Museums München
 Sachverständigenrat für Umweltfragen
 Beirat Körber-Stiftung
 Frankfurter Zukunftsrat
 Beirat Deutsche Umweltstiftung
 B.A.U.M.-Kuratorium Wissenschaft
 Kuratorium vom forum Nachhaltig Wirtschaften
 Jurorin Deutscher Nachhaltigkeitspreis
 Jurorin Berliner Wissenschaftspreis des Regierenden Bürgermeisters
 Stiftungsrat der Münchener Rück Stiftung
 Wissenschaftlicher Beirat des Deutschen Biomasseforschungszentrum
 Wissenschaftlicher Beirat des Energieinstituts, Johannes Kepler Universität Linz
 Wissenschaftlicher Beirat des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen
 Wissenschaftlicher Beirat des EUREF Instituts
 Wissenschaftlicher Beirat des Energiecampus Nürnberg
 Wissenschaftlicher Beirat des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung
 Kuratorium der Deutschen KlimaStiftung
 Wissenschaftlicher Beirat der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Kuratorium Technologiestiftung Berlin

Wissenschaftlicher Beirat des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen
 Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Neues Energierecht
 Ausschuss für Umwelt- und Ressourcenökonomie des Vereins für Socialpolitik
 Mitglied im EMF Energy Modelling Forum
 Mitglied im ECF European Climate Forum
 Jurorin 365 Orte im Land der Ideen
 Wissenschaftler Beirat National Geographic Deutschland
 Jurorin Ökoglobale
 Jurorin Deutscher Umweltpreis

Dr. Peter Krause

Vorstand der Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
 Vice President of Programs im Executive Committee der International Society for Quality-of-Life-Studies
 Hauptausschuss des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge

Prof. Dr. Martin Kroh

Leiter der Abteilungen Wissenschaftliche Grundfragen und Arbeitsmarkt, Migration und Integration des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung
 Faculty der Berlin Graduate School of Social Sciences der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Uwe Kunert

Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen

Dr. Heike Link

Scientific Committee of the ITEA Summerschool and Conference, International Transport Economics Association

Prof. Dr. Helmut Lütkepohl

Ausschuss für Ökonometrie des Vereins für Socialpolitik

Nils May

International Association of Energy Economics
 Verein für Socialpolitik

Prof. Dr. Lukas Menkhoff

ZEW Research Associate
 CESifo Research Fellow
 Ausschuss für Geldtheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik
 Ausschuss für Entwicklungsökonomik des Vereins für Socialpolitik
 Graduiertenkolleg Globalization and Development

Prof. Johanna Mollerstrom, Ph.D.

Berlin Centre for Consumer Policies

Mattia Nardotto, Ph.D.

Berlin Centre for Consumer Policies

Prof. Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.

International Association of Energy Economics
 Member of Board of Climate Strategies, International Research Network

Dr. Maria Nieswand

Ausschuss für Wirtschaftssysteme und

Institutionenökonomik des Vereins für
Socialpolitik

Prof. Dr. Pia Schober

Wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Haus der
kleinen Forscher

Prof. Dr. Carsten Schröder

International Board of Directors of the LIS Cross-
National Data Center in Luxembourg
Ausschuss für Sozialpolitik des Vereins für
Socialpolitik

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Beirat der Geschäftsstelle Zivilgesellschaft in
Zahlen beim Stifterverband für die Deutsche
Wissenschaft
Methodology Section der American Sociological
Association
Ratsmitglied beim Rat für kulturelle Bildung
Faculty der Berlin Graduate School of Social
Sciences der Humboldt-Universität zu Berlin
Beschwerderat des Rats der Deutschen Markt-
und Sozialforschung e.V.
Wissenschaftlicher Beirat der ZBW - Leibniz-
Informationszentrum Wirtschaft

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Projektbeirat von »TwinLife: A Genetically
Informative, Longitudinal Study of the Life
Course and Individual Development«
Advisory Board der Längsschnittstudie »Panel
Analysis of Intimate Relationships and Family
Dynamics«
External Board of Overseers der Panel Study of
Income Dynamics
Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen
Gesellschaft für Soziologie
Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft
Sozialwissenschaftlicher Institute e.V.

Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Berlin Centre for Consumer Policies
Amsterdam Center for Law & Economics
Tinbergen Institute, Niederlande

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Faculty Member der International Max Planck
Research School on the Life Course
Ausschuss für Sozialpolitik des Vereins für
Socialpolitik
Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins
für Socialpolitik
Wissenschaftlicher Beirat des Instituts für
Arbeitsmarkt und Berufsforschung
Steering Committee des Colleges for
Interdisciplinary Education Research
Kuratorium des Bundesinstituts für
Bevölkerungsforschung
Preisjury der Leibnizgemeinschaft (Vertreterin der
Sektion B)
Wissenschaftlicher Beirat der Bamberg Graduate
School of Social Sciences
WZB Fellow (Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung)
Wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Haus der
kleinen Forscher
Sprechergruppe des Leibniz Forschungsverbunds
Bildungspotenziale
Ausschuss für Bildungsökonomie des Vereins für
Socialpolitik

Dr. Hannes Ullrich

Berlin Centre for Consumer Policies

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des
Wirtschaftsdienstes

Dr. Lilo Wagner

Berlin Centre for Consumer Policies (BCCP)

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Mitglied im Beirat des GGP (Scientific
Coordinator of the Generations and Gender
Programme)
Mitglied der Jury für den Joachim Herz
Wirtschaftspreis
Mitglied der Auswahlkommission
Norddeutscher Wissenschaftspreis „Sozial- und
Geisteswissenschaften“
Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung
Sprecher der Sektion B „Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften“ der
Leibniz-Gemeinschaft
Mitglied im Statistischen Beirat
Mitglied im Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
Mitglied im Ausschuss für Sozialpolitik des
Vereins für Socialpolitik
Mitglied der Deutschen Akademie der
Technikwissenschaften (acatech)
Gutachter für die Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Felix Weinhardt, Ph.D.

Ausschuss für Regionaltheorie und -politik des
Vereins für Socialpolitik

Politikberatung

Tätigkeiten für Staat, Verbände, NGOs und weitere Institutionen

Dr. Stefan Bach

Steuerausschuss der Industrie- und
Handelskammer Berlin

Dr. Heike Belitz

Hintergrundgespräch mit Dr. Thomas Gambke,
MdB zur FuE-Förderung im Mittelstand
Expertengespräch zu Investitionen, Produktivität,
Industrie 4.0 mit der Delegation des
Copenhagen Executive Forum
Eingeladene Expertin, Fachgespräch »Neue Ideen
fördern. Forschungsbonus für kleine und mittlere
Unternehmen«; Bundestagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen, Arbeitskreis I
Eingeladene Expertin, Öffentliche Anhörung zur
Forschungsförderung; Deutscher Bundestag,
Finanzausschuss
Workshop »Impulse zur Stärkung der
Innovationskraft des Mittelstands«; Fachforum
»Effektivität des Innovationssystems und
Innovationskraft des Mittelstands« im Hightech
Forum
Moderation Workshop »Impulse und Diskussion

aktueller innovationspolitischer Fragestellungen
für Deutschland« des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung
Hintergrundgespräch »Konsultation im Rahmen
des Europäischen Semesters, Fact Finding
Mission«; Europäische Kommission, GD Research
and Innovation
Workshop »Innovationen in Unternehmen«;
Expertenkommission Forschung und Innovation
Teilnahme Expertenworkshop zur
Studie »Innovativer Mittelstand
2025 – Herausforderungen, Trends
und Handlungsempfehlungen« des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Prof. Dr. Kerstin Bernoth

Monetary Expert Panel des Europäischen
Parlaments

Dr. Franziska Bremus

Gutachten »Impact of the Capital Requirements
Regulation (CRR) on the Access to Finance
for Business and Long-Term Investments: Final
Report« mit London Economics im Auftrag der
Europäischen Kommission (DG FISMA)

Karl Brenke

Staff Visit des Internationalen Währungsfonds im
Rahmen der Article-IV-Konsultationen
Gutachten »Solo-Selbständige - Strukturen
und Erwerbsverläufe« im Auftrag des
Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
Gutachten »Wirtschaftliche Anreizsysteme für
gute Arbeitsbedingungen« im Auftrag des
Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
Vortrag »Dialogforum: Soziale Absicherung von
(Solo-)Selbständigen«, SPD-Bundestagsfraktion
Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der
Bundesregierung

Dr. Marius Clemens

Gutachten »Zum Zusammenhang zwischen
Ungleichheit und Wachstum in Deutschland –
Analyse im Rahmen eines makroökonomischen
Strukturmodells« im Auftrag der Friedrich-Ebert-
Stiftung
Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der
Bundesregierung

Dr. Jochen Diekmann

Mitglied der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien
des Verbands kommunaler Unternehmen
Mitglied des Arbeitskreises Methodik der
Energienstatistik beim Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen

Prof. Dr. Christian Dreger

Vortrag »The Ruble between the hammer and
the anvil. Oil prices and economic sanctions«;
American Economic Association, San Francisco
Vortrag »Re-vitalizing money demand in the euro
area. Still valid at the zero lower bound«; Warsaw
School of Economics
Vortrag »Re-vitalizing money demand in the
euro area. Still valid at the zero lower bound«;
Europäische Zentralbank
Vortrag »Determining minimum wages in
China. Economic vs regional factors«; Chinese
Economists Society, Shenzhen
Vortrag »Understanding Chinese consumption.
The impact of Hukou«; Sino-German Symposium,
Chengdu

Forschungsprojekt »Potential of independent fiscal boards and early warning systems for crisis prevention« im Auftrag der Leibniz Foundation
Gutachten »Employment Effects of reduced non-wage labour costs« im Auftrag von Eurofound
Vortrag »Determining minimum wages in China. Economic vs regional factors«; European Regional Science Association, Wien

Prof. Dr. Tomaso Duso

Workshop »Impact Assessment of Interventions of Competition and Consumer Authorities«; Authority for Consumers & Markets, Niederlande
Training quantitative methods for ex-post economic evaluations of merger and antitrust decisions; Europäische Kommission, GD Wettbewerb
Mitglied Arbeitskreis Kartellrecht; Bundeskartellamt
Workshop »Aktuelle Probleme der Marktabgrenzung unter besonderer Berücksichtigung digitaler Märkte«; Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Hintergrundgespräch »Methoden der Ex-post Evaluierung«; Monopolkommission
Drei Capacity Building Workshops »Ex-post evaluation of Competition Authorities' enforcement decisions« Organisation for Economic Co-operation and Development
Hintergrundgespräch »Ministererlaubnis in der Fusionskontrolle«; Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied Netzwerk Verbraucherforschung
Hintergrundgespräch »Wettbewerbspolitik in Lebensmitteleinzelhandel«; CDU/CSU
Bundestagsfraktion, Kommission Wirtschaft/Handel/Tourismus
Hintergrundgespräch »Breitbandentwicklung«; Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Workshop »Economic Impact of Enforcement of Competition Policies on the Functioning of the Telecoms Markets in the EU«; Europäische Kommission, GD Wettbewerb

Alexander Eickelpasch

Leibniz im Bundestag; Expertengespräch mit MdB Dr. Gambke zum Thema FuE- und Innovationspolitik für den Mittelstand: Aktuelle Trends in der Wirtschaft; Das 3 %- Ziel
Eingeladener Experte zur Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion: #Neue Erfolge.
Vorsprung durch Innovation im Rahmen der Zukunftskonferenz #Neue Gerechtigkeit
Hintergrundgespräch »Konsultation im Rahmen des Europäischen Semesters, Fact Finding Mission«; Europäische Kommission, GD Research and Innovation
Leibniz im Bundestag; Expertengespräch mit MdB Dr. Kaufmann zum Thema FuE- und Innovationspolitik für den Mittelstand: Aktuelle Trends in der Wirtschaft; Das 3 %- Ziel
Expertengespräch mit KISTEP Korean Institute of Science and Technology Evaluation and Planning, Seoul, Korea zum Prozess der deutschen Wiedervereinigung
Expertengespräch zum Thema Manufacturing in East Germany since Unification mit Besuchern der KDI SCHOOL of Public Policy and Management, Korea

Dr. Ferdinand Fichtner

Gespräch mit dem dänischen Finanzminister Claus Hjort Frederiksen zur Entwicklung der deutschen Wirtschaft

Vortrag beim Workshop der Initiative Progressives Zentrum und der Bertelsmann Stiftung
Vortrag beim Kongress »Mehr Gleichheit« der Friedrich-Ebert-Stiftung
Gespräch mit dem irischen Minister for Europe Dara Murphy zu den wirtschaftspolitischen Perspektiven für Europa
Moderation beim »High-Level-Workshop on the Future of EMU« der Europäischen Kommission
Jour Fixe der ARGE-Institute beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Wissenschaftlicher Beirat des Stabilitätsrats
Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der Bundesregierung
Gutachten »Zum Zusammenhang zwischen Ungleichheit und Wachstum in Deutschland – Analyse im Rahmen eines makroökonomischen Strukturmodells« im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung
Staff Visit des Internationalen Währungsfonds im Rahmen der Article-IV-Konsultationen

Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Beirat Denkraum Soziale Marktwirtschaft
Vorsitzender der Expertenkommission »Stärkung von Investitionen in Deutschland« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Prof. Ronny Freier, Ph.D.

Global Korean Forum
Werkstattgespräche Ostdeutschland

Dr. Ludovica Gambero

Review of a grant application for the Nuffield Foundation

Dr. Stefan Gebauer

Gutachten »Zum Zusammenhang zwischen Ungleichheit und Wachstum in Deutschland – Analyse im Rahmen eines makroökonomischen Strukturmodells« im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Johannes Geyer

Sachverständiger in der Anhörung des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales zum Flexirentengesetz
Expertengespräch mit der OECD zum »OECD - Wirtschaftsbericht Deutschland 2016«

Dr. Jan Goebel

Wissenschaftliches Gutachtergremium für den 5. Armuts- und Reichtumsbericht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Prof. Dr. Martin Gornig

Mitglied im Arbeitskreis Bauforschung und Baukonjunktur
Expertengespräch zu Investitionen, Produktivität, Industrie 4.0 mit der Delegation des Copenhagen Executive Forum
Expertenanhörung des Bundestagsausschusses für Europaangelegenheiten zum European Fund for Strategic Investments
Expertengespräch zum Thema Innovationssysteme beim Bundesminister der Finanzen
Expertengespräch Arbeit 4.0 bei der Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen
Leibniz im Bundestag; Expertengespräch zum Thema Investitionsschwäche

Leibniz im Bundestag; Expertengespräch zum Thema Perspektiven der Industrie
Sprecher des Bereichs Arbeiten beim Stadtforum zur BerlinStrategie 2.0
Expert meeting Embassy of the United Kingdom
OECD country report
Expert meeting DG ECFIN German Team, European semester
Podiumsdiskussion der Investitionskonferenz des DIHK und der Europäischen Kommission
Expertengespräch »Schulden- und Investitionsregel: Zwei Seiten einer Medaille«; Bertelsmann Stiftung
Moderation und Mitorganisation der Industrietagung

Prof. Dr. Peter Haan

Europäische Kommission - GD Employment

Michael Hachula

Teilnahme am jährlichen Treffen der AIECE -Association of European Conjunction Institutes

Kornelia Hagen

Gutachterin für die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung – Projektträger des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz für Projektanträge zum Thema Share Economy und Digitale Welt

Dr. Nicola Jentzsch

Mitglied öffentlich-private Beratungsplattform »Network and Information Security« der Europäischen Kommission
Expertengespräch »Wohlfahrts- und Verteilungseffekte personalisierter Preise und Produkte«; Friedrich-Ebert-Stiftung
Fachgespräch »Daten- und Marktmacht in der digitalen Wirtschaft - reicht die 9. GWB-Novelle aus?«; Bündnis 90/Die Grünen
Expertengespräch »Die GWB-Novellierung aus ökonomischer Sicht«; Bundesverband der Deutschen Industrie
Leibniz im Bundestag; Expertengespräch zum Thema Ökonomie der Privatsphäre
Leibniz im Bundestag; Expertengespräch zum Thema Cybersicherheit

Dr. Simon Junker

Gutachten »Zum Zusammenhang zwischen Ungleichheit und Wachstum in Deutschland – Analyse im Rahmen eines makroökonomischen Strukturmodells« im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung
Gespräch mit dänischem Botschafter/Sonderbeauftragten zur Entwicklung der deutschen Wirtschaft
Teilnahme am jährlichen Treffen der AIECE -Association of European Conjunction Institutes
Vortrag bei der Volkswirtschaftlichen Bankrunde der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main
Vortrag bei der Franco-German Conference in Paris
Moderation beim Arbeitskreis Länderspezifische Empfehlungen der Europäischen Kommission
Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der Bundesregierung
Staff Visit des Internationalen Währungsfonds im Rahmen der Article-IV-Konsultationen
Jour Fixe der ARGE-Institute beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Advisory Group on Energy der Europäischen Kommission (GD Research)
Club of Rome
Landes-Expertengruppe Hessen (Schäfer-Gümbel)
Expertengruppe »The economics of environment and resource use« für den EU-Umweltkommissar
Landes-Expertengruppe des niedersächsischen Umweltministers
Expertenkommission »Energieforschung und Energietechnologien« des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Dr. habil. Konstantin Kholodilin

Gutachten »Zunehmende Ungleichheit verringert langfristig Wachstum« im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Philipp König

Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der Bundesregierung
Briefing Paper »Monetary Dialogue«; European Parliament
Leibniz im Bundestag; Expertengespräche

Dr. Kati Krähnert

Beratung der Asia and Pacific Expert Group on Disaster-related Statistics, Economic and Social Commission for Asia and the Pacific (ESCAP)
Beratung des Ministry of Food, Agriculture and Light Industry of Mongolia

Prof. Dr. Martin Kroh

Gutachten für das Bundesministerium für Bildung und Forschung
Beirat in Projekten der Hans Böckler-Stiftung

Dr. Heike Link

Expertenworkshop Public Policy Institute for Wales; Welsh Government on rail franchising in Wales
Artikel-IV-Konsultationen des Internationalen Währungsfonds mit Deutschland

Prof. Dr. Jan Marcus

Mitglied im Projektbeirat des Verbund Forschungsdaten Bildung

Dr. Claus Michelsen

Prognose der Bestandsmaßnahmen und Neubauleistungen im Wohnungsbau und im Nichtwohnungsbau: Endbericht im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe: Berechnungen für das Jahr 2015; Endbericht im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Arbeitskreis Bau- und Wohnungsmarktprogno-
stik
Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der Bundesregierung

Mattia Nardotto, Ph.D.

Workshop »Economic Impact of Enforcement of Competition Policies on the Functioning of the Telecoms Markets in the EU«; Europäische Kommission, GD Wettbewerb

Dr. Maria Nieswand

Pressegespräch öffentliche Unternehmen
Pressegespräch öffentliche Institutionen

Dr. Jörn Richstein

EU Governance 2030

Politikberatung ETS Korea, KETS Projekt
Future Power Markets Platform

Dr. Malte Rieth

In Depth-analysis June 2016 »Monetary Dialogue: Effectiveness of the ECB Programme of Asset Purchases: Where Do We Stand?«; European Parliament, with K. Bernoth, M. Hachula, M. Piffer
In Depth-analysis June 2016 »Monetary Dialogue: Uncertainty after the Brexit vote: Economic effects and legal aspects«; European Parliament, with M. Hachula, M. Piffer

Dr. Alexander Schiersch

Expertengespräch »Fact Finding Mission der EU«; Europäische Kommission, GD Economic and Financial Affairs
Expertengespräch »Industrie 4.0«; Britische Botschaft in Berlin
Expertengespräch zu Investitionen, Produktivität, Industrie 4.0 mit der Delegation des Copenhagen Executive Forum
Expertengespräch »Investitionen in Deutschland«; Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie Bundesministerium der Finanzen

Thore Schlaak

Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der Bundesregierung

Dr. Christian Schmitt

Expertengremium »Low Fertility, Labor Market, and Family: Factors, Outcomes and Policy Implications«; East-West Center (EWC) Honolulu und Korea Institute for Health and Social Affairs (KIHASA) Sejong City
Leibniz im Bundestag; Expertengespräche

Prof. Dr. Daniel Schnitzlein

Wissenschaftliches Gutachtergremium für den 5. Armuts- und Reichtumsbericht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Prof. Dr. Pia Schober

Gutachten und Fachgespräch »Gute Gründe für gute KITAS!« im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Arbeitsgruppe »Orts- und zeitflexibles Arbeiten« des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Workshop »Economic Impact of Enforcement of Competition Policies on the Functioning of the Telecoms Markets in the EU«; Europäische Kommission, GD Wettbewerb
Training quantitative methods for ex-post economic evaluations of merger and antitrust decisions; Europäische Kommission, GD Wettbewerb

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Mitglied im Expertenrat Demografie beim Bundesministerium des Innern
Gutachten und Expertengespräche im Auftrag und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Gemeinschaftsaufgabe »Feststellung der

Leistungsfähigkeit des Bildungswesens«
Mitglied im Begleitgremium für das Rahmenprogramm Bildungsforschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Mitglied des Beirats zur dritten Tagung »Bildungsforschung 2020« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Expertengespräch mit der Bundesministerin für Familie und Jugend des Landes Österreich

Juliane Stahl

Gutachten und Fachgespräch »Gute Gründe für gute KITAS!« im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung

Kristina van Deuverden

Arbeitskreis Steuerschätzungen beim Bundesministerium der Finanzen
Gutachten »Empirische Messung der Einkommenselastizität der veranlagten Unternehmens- und Vermögenseinkommen« im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen
Gemeinschaftsdiagnose im Auftrag der Bundesregierung

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Mitglied des Diskussionsforums zur Reform der Alterssicherung »Dialog zur Alterssicherung« des BMAS)
Vorsitzender des Sozialbeirats der Bundesregierung
Mitglied des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Regierungsprojekts »Gut leben in Deutschland«
Mitglied der Kommission unabhängiger Mitglieder gemäß § 4, Absatz 2 des Brandenburgischen Vergabegesetzes (Mindestlohnkonferenz)
Mitglied der Kammer für soziale Ordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
Mitglied des Präsidiums der Leibniz-Gemeinschaft

Preise, Auszeichnungen, Ehrungen

Dr. Heike Belitz

Best Paper Prize 2016
Journal of International Trade and Economic Development

Sarah Dahmann

Sir Alec Cairncross Award
Scottish Economic Society

Prof. Ronny Freier, Ph.D.

Bester Wochenbericht 2015
Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Dr. Johannes Geyer

2. Preis des Publikationspreis der Freunde und Förderer des RWI
Freunde und Förderer des RWI

Mathias Hübener
 Bester Wochenbericht 2015
 Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert
 Deutscher Solarpreis 2016
 Eurosolar
 Adam-Smith-Preis für Marktwirtschaftliche
 Umweltpolitik
 Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.

Friederike Lenel
 Best Phd Student Paper Award
 IAREP - International Association for Research in
 Economic Psychology

Dr. Claus Michelsen
 Werner-Lehmann-Wissenschaftspreis
 Verband der Privaten Bausparkassen

Dr. Florian Mölders
 Best Doctoral Dissertation Award
 Universität Duisburg-Essen

Felix Weinhardt, Ph.D.
 UniCredit & Universities Best Paper Award on
 Gender Economics
 UniCredit & Universities Foundation

DIW Fellows

DIW Research Fellows

Bildung und Familie

Prof. Dr. Yvonne Anders
 Freie Universität Berlin

Prof. Pia Schober, Ph.D.
 Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Heike Solga
 Freie Universität Berlin und
 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Energie, Verkehr, Umwelt

Roberto F. Aguilera, Ph.D.
 Curtin University, Australien

Associate Prof. Rudolf Gerardus Egging, Ph.D.
 Norwegian University of Science and Technology,
 Norwegen

Prof. Steven A. Gabriel, Ph.D.
 University of Maryland, USA

Dr. Daniel Huppmann,
 International Institute of Applied Systems
 Analysis, Österreich

Prof. Juan de Dios Ortúzar, Ph.D.
 Pontificia Universidad Católica de Chile, Chile

Prof. Juan Rosellón, Ph.D.
 Centro de Investigación y Docencia Económicas,
 Mexico

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Schneider
 Johannes Kepler Universität Linz, Österreich

Assistant Prof. Sauleh Siddiqui, Ph.D.
 Johns Hopkins University, USA

Entwicklung und Sicherheit

Assistant Prof. Nathan Fiala, Ph.D.
 University of Connecticut, USA

Prof. Dr. Paul R. Gregory
 Stanford University, USA

Prof. Michael Grimm, Ph.D.
 Erasmus University Rotterdam, Niederlande

Prof. Hartmut Lehmann
 University of Bologna, Italien

Prof. Christophe Muller, Ph.D.
 Aix-Marseille University, Frankreich

Prof. Dr. Susan Steiner
 Leibniz Universität Hannover

Klimapolitik

Prof. Dr. Roland Ismer
 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-
 Nürnberg

Prof. Gregory Nemet, Ph.D.
 University of Wisconsin-Madison, USA

Prof. Sebastian Schwenen, Ph.D.
 Technische Universität München

Prof. Ulrich J. Wagner, Ph.D.
 Universität Mannheim

Konjunkturpolitik

Prof. Dr. Christian R. Proaño
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Makroökonomie

Prof. Christopher F. Baum, Ph.D.
 Boston College, USA

Prof. Guglielmo Matia Caporale
 Brunel University, Großbritannien

Prof. Dr. Andreas Pfingsten
 Universität Münster

Prof. Federico Ravenna, Ph.D.
 École des Hautes Etudes Commerciales de
 Montréal, Kanada

Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)

Dr. Annette Brose
 Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Marco Caliendo
 Universität Potsdam

Prof. Conchita D'Ambrosio, Ph.D.
 Universität Luxemburg, Luxemburg

Prof. Dr. Martin Diwald
 Universität Bielefeld

Prof. Dr. Thomas Dohmen
 Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Marcel Erlinghagen
 Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Armin Falk
 briq Institute on Behavior & Inequality

Prof. Dr. Jürgen Gerhards
 Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Johannes Giesecke
 Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg
 Universität Bremen

Prof. Dr. John P. Haisken-DeNew
 University of Melbourne, Australien

Prof. Dr. Karsten Hank
 Universität zu Köln

Associate Prof. Bruce Headey, Ph.D.
 University of Melbourne, Australien

Prof. Jennifer Hunt, Ph.D.
 Rutgers University, USA

Prof. Dr. Hendrik Jürges
 Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Frauke Kreuter
 Universität Mannheim

Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
 Hertie School of Governance

Prof. Dr. Frieder R. Lang
 Friedrich-Alexander Universität Erlangen-
 Nürnberg

Prof. Dr. Holger Lengfeld
 Universität Leipzig

Prof. Dr. Stefan Liebig
 Universität Bielefeld

Dean R. Lillard, Ph.D.
 Ohio State University, USA

Prof. Richard E. Lucas, Ph.D.
 Michigan State University, USA

Jun.-Prof. Dr. Maïke Luhmann
 Universität zu Köln

Prof. Dr. Wenzel Matiaske
 Helmut Schmidt Universität der Bundeswehr
 Hamburg

Prof. Dr. Markus Pannenberg
 Fachhochschule Bielefeld

Assistant Prof. Fabian Pfeffer, Ph.D.
 University of Michigan, USA

Associate Prof. Nilam Ram, Ph.D.
 The Pennsylvania State University, USA

Prof. Dr. Christian von Scheve
 Freie Universität Berlin

Prof. Ulrich Schimmack, Ph.D.
 University of Toronto, Kanada

Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler
 Ruhr-Universität Bochum

Eva Sierminska, Ph.D.
 Luxembourg Institute of Socio-Economic
 Research, Luxemburg

Prof. Dr. Jule Specht
 Freie Universität Berlin

Prof. Holly Sutherland
 University of Essex, Großbritannien

Prof. Dr. Heike Trappe
 Universität Rostock

Prof. Dr. Gisela Trommsdorff
 Universität Konstanz

Dr. Ingrid Tucci
 Aix-Marseille Université CNRS, Frankreich

Dr. Arne Uhlenndorff
 CREST Centre de Recherche en Economie et
 Statistique, Frankreich

Prof. Mark Wooden
 University of Melbourne, Australien

Assistant Prof. Dr. Nicolas R. Ziebarth
 Cornell University, USA

Staat

Prof. Dr. Nadja Dwenger
Universität Hohenheim

Prof. Dr. Frank Fossen
University of Nevada, USA

Prof. Dr. Ralf Maiterth
Humboldt-Universität zu Berlin

Victoria Prowse, Ph.D.
Cornell University, USA

Prof. Dr. Nadine Riedel
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Arthur H.O. van Soest
Tilburg University, Niederlande

Unternehmen und Märkte

Prof. Albert Banal-Estañol, Ph.D.
Universitat Pompeu Fabra, Italien

Prof. Federico Ciliberto, Ph.D.
University of Virginia, USA

Prof. Jeanine Miklós-Thal, Ph.D.
University of Rochester, USA

Prof. Axel Werwatz, Ph.D.
Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Daniel Zimmer
Universität Bonn

Vorstand

Prof. Dr. Philipp Köllinger
Free University of Amsterdam, Niederlande

Wettbewerb und Verbraucher

Prof. Dr. Ulrich Kamecke
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Sudipta Sarangi, Ph.D.
Louisiana State University, USA

Prof. Dr. Ulrich Schwalbe
Universität Hohenheim

DIW Senior Research Associates

Prof. Dr. Rainer Fremdling
Universität Groningen, Niederlande

Prof. Dr. Bernd Görzig
Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Dieter Schumacher
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Prof. Dr. Reiner Stäglich
Freie Universität Berlin

Projektbezogene Kooperationen

National

Aachen

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
Aachen

Augsburg

UPM GmbH

Bamberg

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Basel/Berlin

Prognos AG

Bayreuth

Forschungsstelle für deutsches und europäisches
Energerecht (FER)
Universität Bayreuth

Berlin

WWF Deutschland
Institut für Schulqualität der Länder Berlin und
Brandenburg e.V.
Institut zur Qualitätsentwicklung im
Bildungswesen
Linde AG
MAN Diesel & Turbo SE
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
NABU Berlin
Öko-Institut e.V.
Institut für Forschungsinformation und
Qualitätssicherung
Technische Universität Berlin
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Rheinisch-Westfälisches Institut für
Wirtschaftsforschung Berlin
Die Deutsche Schulakademie
Bundesministerium der Finanzen
Humboldt-Universität zu Berlin
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
E.ON

Eclareon GmbH

Ecofys
ESMT European School of Management and
Technology
Freie Universität Berlin
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hertie School of Governance
Hewlett-Packard GmbH
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bielefeld

Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG
Universität Bielefeld

Bochum

Ruhr-Universität Bochum

Bonn

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Braunschweig

Technische Universität Braunschweig

Bremen

Universität Bremen

Celle

Heinze GmbH

Chemnitz

SITEC Industrietechnologie GmbH

Cottbus

KISTERS AG

Crimmitschau

H&T Produktionstechnologie GmbH

Darmstadt

Software AG
Technische Universität Darmstadt

Denklingen

Hirschvogel Umformtechnik GmbH

Dresden

Technische Universität Dresden

Düsseldorf

Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter
der Länder
VDEh-Betriebsforschungsinstitut GmbH
VDZ gGmbH, Forschungsinstitut der
Zementindustrie

Erlangen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-
Nürnberg

Essen

Universität Duisburg-Essen
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
TRIMET Aluminium SE

Esslingen am Neckar

Festo AG & Co. KG

Flensburg

Europa-Universität Flensburg

Frankfurt am Main

Gesellschaft für Chemische Technik und
Biotechnologie
Behrend-Institut
DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik
und Biotechnologie e.V.
Deutsche Bundesbank
Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung
Research Center SAFE
Europäische Zentralbank

Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Göttingen

Georg-August-Universität Göttingen
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Halle/Saale

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Hamburg

Universität Hamburg

Hannover

Deutsches Zentrum für Hochschul- und
Wissenschaftsforschung
Leibniz Universität Hannover

Heidelberg

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Heidenheim

Voith Paper GmbH & Co. KG

Höhr-Grenzhausen

Forschungsgemeinschaft Feuerfest e.V.

Ingolstadt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Jülich

Forschungszentrum Jülich

Karlsruhe

Fraunhofer-Institut für System- und
Innovationsforschung
Karlsruher Institut für Technologie

Kiel

Institut für Weltwirtschaft
Leibniz-Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften und Mathematik an der
Universität Kiel

Köln

Universität zu Köln
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
ewi Energy Research & Scenarios (ewi ER&S)
gGmbH

Konstanz

Universität Konstanz

Leipzig

Universität Leipzig

Leverkusen

Covestro Deutschland AG

Lohr am Main

Bosch Rexroth AG

Mainz

Schott AG
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mannheim

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Universität Mannheim

Meitingen

SGL Graphitelektroden GmbH & Co. KG

München

software4production GmbH
Universität der Bundeswehr
Technische Universität München
enerstorage GmbH
Ludwig-Maximilians-Universität München
Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft
mbH
ifo Institut – Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung an der Universität
München
Siemens AG

Münster

Energy Environment Forecast Analysis
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Nürnberg

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit

Offenbach am Main

Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen
Glasindustrie e.V.

Osnabrück

Gesellschaft für Wirtschaftliche
Strukturforschung

Potsdam

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
Universität Potsdam

Rostock

Universität Rostock

Saarbrücken

Institut für ZukunftsEnergieSysteme
STEAG New Energies GmbH

Schöenberg

C&C Bark GmbH

Schorndorf

Oskar Frech GmbH + Co. KG

Straubenhardt

econ solutions GmbH

Stuttgart

Daimler AG
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Universität Stuttgart
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-
Forschung Baden-Württemberg

Tübingen

Eberhard Karls Universität Tübingen

Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
gGmbH

Zeven

DMK Deutsches Milchkontor GmbH

Zwickau

Siebenwurst Werkzeugbau GmbH

International**Argentinien**

Buenos Aires
Universidad Torcuato di Tella

Australien

Canberra
Australian National University

Belgien

Brüssel
CARSA
Center for European Policy Studies
Europäische Kommission (GD ECFIN)
The Conference Board Europe
European Climate Foundation
Leuven
Katholieke Universiteit Leuven

China

Peking
Chinese Academy of Social Sciences
Tsinghua University

Dänemark

Kopenhagen
The Danish National Centre for Social Research

Frankreich

Paris
Centre International de Recherche sur
l'Environnement et le Développement - CIRED
Institute for Sustainable Development and
International Relations
OECD Organisation for Economic Co-operation
and Development
Paris School of Economics
Reims
Université de Reims Champagne-Ardenne

Griechenland

Athen
National Technical University of Athens

Großbritannien

Cambridge
University of Cambridge

Leeds

University of Leeds

London

Analysis Mason
City University of London
Climate Strategies
Grantham Research Institute on Climate Change
and the Environment
Imperial College of Science, Technology and
Medicine
Institute for Fiscal Studies
London School of Economics and Political
Science
National Institute of Economic and Social
Research
University College London
London Economics
Queen's University Association
Manchester
Manchester Institute of Innovation Research
Norwich
University of East Anglia
Oxford
University of Oxford

Indien

Ahmedabad
Indian Institute of Management Ahmedabad

Irland

Dublin
EirGrid
SSE Airtricity
University College Dublin
Dunleer
Glen Dimplex Ireland

Israel

Jerusalem
The Hebrew University

Italien

Bologna
University of Bologna
Florenz
Florence School of Regulation
Unicef - Innocenti Research Centre
European University Institute
Mailand
University of Milano-Bicocca
Rom
INNOVA s.r.l.
ISTAT Istituto nazionale di statistica
LEAR Laboratory for Economics Antitrust and
Regulation
LUISS Libera Università Internazionale degli
Studi Sociali Guido Carli

Kasachstan

Astana
Nazarbayev University

Kirgisistan

Bishkek
Kyrgyz State University of Construction, Transport
and Architecture
Sotseconic Survey Company

Korea

Sejong
Korea Environment Institute

Lettland

Riga
Riga Technical University

Litauen

Kaunas
Lithuanian Energy Institute

Luxemburg

Luxemburg
PricewaterhouseCoopers Luxembourg
University of Luxembourg

Mexico

Mexico-Stadt
Centro de Investigación y Docencia Económica

Mongolei

Ulaanbaatar
National Statistics Office of Mongolia
National University of Mongolia

Niederlande

Amsterdam
University of Amsterdam
Den Haag
The Netherlands Organisation for Applied
Scientific Research
Leiden
Universiteit Leiden
Rotterdam
Erasmus University Rotterdam
Utrecht
Utrecht University

Norwegen

Bergen
NHH Norwegian School of Economics
Trondheim
Norwegian University of Science and Technology

Österreich

Wien
Wiener Institut für Internationale
Wirtschaftsvergleiche
AXPO Austria
SERI Sustainable Europe Research Institute
Technische Universität Wien
Wirtschaftsuniversität Wien

Polen

Warschau
Institute for Structural Research

Schweden

Göteborg
University of Gothenborg
Stockholm
FORES Forum för reformer och entreprenörskap
Stiftelse
IVL Swedish Environmental Research Institute
KTH Royal Institute of Technology
Stockholm International Peace Research Institute

Schweiz

Genf
International Centre for Trade and Sustainable
Development

Spanien

Barcelona
Universitat Pompeu Fabra
University of Barcelona
Madrid
Comillas Pontifical University
Sevilla
Institute for Prospective Technological Studies of
the Joint Research Centre
Valencia
Instituto Valenciano de Investigaciones
Económicas

Südafrika

Kapstadt
University of Cape Town

Thailand

Bangkok
Chulalongkorn University
Mahidol University

Ungarn

Budapest
Kopint-Tárki Konjunktúrakutató Intézet Zrt.

USA

Ann Arbor
University of Michigan
Arlington
George Mason University
Austin
The University of Texas
Baltimore
Johns Hopkins University
Berkeley
University of California
College Park
University of Maryland
Columbus
The Ohio State University
East Lansing
Michigan State University
Fort Worth
Texas A&M University
New York
Binghamton University
New York University
Portsmouth
University of Portsmouth
Santa Clara
Intel Corporation
Stanford
Stanford University
Washington DC
Resources for the Future RFF

Leuven

Katholieke Universiteit Leuven
Stefan Etgeton
Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Dänemark

Aarhus
Aarhus University
Dr. Jana Friedrichsen

Deutschland

Frankfurt am Main
Europäische Zentralbank
Stefan Gebauer
Nürnberg
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Simon Kühne

Großbritannien

Coventry
The University of Warwick
Mathias Huebener
London
European Bank for Reconstruction and
Development
Melanie Koch
Kevin Ducbao Tran
Institute for Fiscal Studies
Luke Haywood, Ph.D.
Prof. Dr. Peter Haan
University College London
Luke Haywood, Ph.D.
Kathleen Ngangoué
Oxford
University of Oxford
Dr. Martin Simmler

Israel

Tel Aviv
The Open University of Israel
Luke Haywood, Ph.D.

Luxemburg

Esch-sur-Alzette/Belval
Luxembourg Institute of Socio-Economic
Research
Dr. habil. Konstantin Kholodilin

Niederlande

Amsterdam
Free University of Amsterdam
Clara Welteke
University of Amsterdam
Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Norwegen

Oslo
Norges Bank
Benjamin Beckers

Spanien

Barcelona
Universitat Pompeu Fabra
Dr. Christian Schmitt

USA

Ann Arbor
University of Michigan
Simon Kühne

Gastaufenthalte von DIW-MitarbeiterInnen an einer Forschungsinstitution

Australien

Melbourne
The University of Melbourne
Dr. Daniel Kempfner
Sydney
Macquarie University
Prof. Dr. Helmut Lütkepohl

Belgien

Brüssel
Europäische Kommission, GD Competition
Maximilian Schäfer

Charlottesville

University of Virginia
Anna Lu

New York

Columbia University
Prof. Dr. Jo Seldeslachts
New York University
Sofia Amaral-Garcia, Ph.D.
Mattia Nardotto, Ph.D.

Pittsburgh

University of Pittsburgh
Christian Zankiewicz

San Diego

University of California San Diego
Clara Welteke

Teresa Backhaus
Christian Kulka
Sarah Matzke
Stephan Sievert
Pia Sommer
Ana Santiago Vela

Hertie School of Governance
José A. Quintanilla
Carolyn Reiner
Paul von Salisch

Humboldt-Universität zu Berlin

Dawud Ansari
Leonie Fuchs
Lisa Gehrt
Christian Kipp
Henrike Junge
Neele Larondelle
Sybille Luhmann
Zerrin Salikutluk
Nils Teichler
Tim Winke

MACH AG
Rebecca Wienhold

Potsdam Institute for Climate Impact Research
Neele Larondelle

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Prof. Dr. Ulrike Rockmann

Technische Universität Berlin
Francisco J. Bahamonde Birke
Clemens Gerbaulet
Tawga Kadir
Jens Kolbe
Casimir Lorenz
Claudia Mier Gomez
Pao-Yu Oei
Nicole Wägner

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Hanno Hilbig

Bielefeld

Universität Bielefeld
Tina Baier
Zbignev Gricevic
Silvia Melzer
Wiebke Schulz
Dr. Michael Weinhardt

Bonn

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Leonard Krapf

Bremen

Universität Bremen
Stephan Dochow

Darmstadt

Technische Universität Darmstadt
Johannes Rode

Düsseldorf

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Germain Gaudin
Moritz Suppliet

Frankfurt am Main

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Johanna Günther
Johannes Wohlfahrt

Göttingen

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
Andrea Hense

Hamburg

Universität Hamburg
Julian Donaubauer
Shushanik Margaryan
Annemarie Paul

Heidelberg

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Dr. Jan Eckhard
Tom Kossow

Köln

Universität zu Köln
Alexander Schmidt-Catran

Leipzig

Universität Leipzig
Jessica Ordemann

Lübeck

MACH AG
Marie Luise Albrecht
Jan Heuer

Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Linda Kaunitz

Mainz

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dr. Carl Berning
Manuel Denzer

Mannheim

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Kristina Krell

Universität Mannheim
Sebastian Findeisen

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
Francesco Berlingieri

Nürnberg

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Ines Zapf

Oldenburg

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Januarius Hindartahutama
Charlotte von Möllendorff

Potsdam

Universität Potsdam
Milena Old
Fabian Class
Johannes Endler
Jana Jaworski
Thomas Mertz
Philipp Schrauth

Trier

Universität Trier
Adrian Chadi
Cornelia Strüwing

Tübingen

Eberhard Karls Universität Tübingen
Andreas Hartung
Josefine Koebe
Ute Schüttloff

Zittau

Hochschule Zittau/Görlitz
Anita Kottwitz

Gastaufenthalte am DIW Berlin

Australien**Melbourne**

The University of Melbourne
Chris Ryan

Belgien**Löwen**

Université Catholique de Louvain
Aditi Dimri

China**Peking**

Tsinghua University
Zhe Deng

Deutschland**Augsburg**

Universität Augsburg
Marian Hafenstein

Bamberg

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Gundula Zoch

Berlin

Berlin Doctoral Program in Economics and
Management Science
Marrit Teirlinck

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin
Ralf Himmelreicher

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Adrian Hille

FIA Forschungsteam Internationaler Arbeitsmarkt
Dr. Peter M. Sopp

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter
des Bundes und der Länder
Ramona Voshage

Freie Universität Berlin
Caspar Aumüller

Frankreich

Marseille

Aix-Marseille School of Economics
Christophe Muller

Paris

Paris School of Economics
Haomin Wang

University of Paris 1 Panthéon-Sorbonne
Guillaume Claveres

Großbritannien

London

The London School of Economics and Political
Science
Christian Kregel

Oxford

University of Oxford
Elena Samarsky

Irland

Dublin

University of Dublin
Peter Muehlau

Italien

Florenz

European University Institute
Mathilde M. van Ditmars

Mailand

Bocconi University Milan
Max Schaub

Kasachstan

Astana

Nazarbayev University Kazakhstan
Makpal Assembayeva

Luxemburg

Luxemburg

Luxembourg Institute of Socio-Economic
Research
Bora Kim
Universität Luxemburg
Jian Li

Niederlande

Amsterdam

Free University of Amsterdam
Prof. Dr. Philipp Köllinger

Tilburg

Tilburg University
Tunga Kantarci

Portugal

Lissabon

Nova School of Business and Economics
Daniel Stroh

Schweiz

Basel

Universität Basel
Jonas Friedrich

Bern

Universität Bern
Gunter Stephan

St. Gallen

Universität St. Gallen
Carina Steckenleiter

Spanien

Madrid

Comillas Pontifical University
Aurora del Valle

Südkorea

Seoul

Seoul National University
Seong Hee Kim

USA

Chicago

University of Illinois
Prof. Joseph A. Clougherty

New York

Columbia University
Daniel Osgood

Philadelphia

University of Pennsylvania
Hanna Wang

Princeton

Princeton University
Kent Troutman

Tempe

Arizona State University
Gregory Veramendi

Lehrveranstaltungen

Advanced Econometrics

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Universität Hamburg
Prof. Dr. Jan Marcus

Advanced Econometrics

Vorlesung (WS 2016/17)
DIW Berlin
Dr. Anton Velinov
Niels Aka (Tutorium)

Advanced Efficiency and Productivity Analysis

Vorlesung (SS 2016)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
Dr. Astrid Cullmann, Dr. Maria Nieswand, Julia
Rechlitz, Dr. Stefan Seifert

Advanced Electricity Sector Modeling

Vorlesung und Seminar (WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Dr. Friedrich Kunz
Prof. Dr. Ross Baldick, Dr. Alexander Zerrahn

Advanced Macroeconomics

Übung und Seminar (WS 2015/16)
Universität Potsdam
Dr. Marius Clemens

Advanced Methods for Operations Research

Kompaktseminar (WS 2015/16)
Technische Universität Berlin
Dr. Alexander Zerrahn
Prof. Steven Gabriel, Ph.D.

Advanced Microeconomic Theory

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Jana Friedrichsen
Prof. Dr. Steffen Huck, Prof. Dr. Dorothea Kübler,
Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D.

Advanced Quantitative Methods: Cross-Sectional Data Analysis

Master-Seminar (WS 2015/16, WS 2016/17)
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Martin Kroh

Advanced Quantitative Methods: Multilevel and Longitudinal Data Analysis

Master-Seminar (SS 2016)
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Martin Kroh

Allgemeine Wirtschaftspolitik

Vorlesung und Seminar (WS 2016/17)
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Dr. Ferdinand Fichtner

Applied Panel Econometrics

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Hertie School of Governance
Prof. Dr. Kerstin Bernoth

Bachelor- und Master-Kolloquium Bildungsökonomik

Kolloquium (SS 2016, WS 2016/17)
Leibniz-Universität Hannover
Jun.-Prof. Dr. Daniel Schnitzlein

Bildungsökonomie

Vorlesung und Übung (SS 2016)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Dr. Frauke Peter

Causal Identification in Public Policy

Vorlesung und Übung (WS 2016/17)
Hertie School of Governance
Prof. Ronny Freier, Ph.D.
Dr. Daniel Kempfner

Climate and Energy Policies

Vorlesung und Seminar (SS 2016)
Technische Universität Berlin
Prof. Karsten Neuhoff, Ph.D.
Dr. Olga Chiappinelli, Dr. Jörn Richstein, Prof.
Gregory Nemet, Ph.D.

Demographischer Wandel und Geburtdynamik im internationalen Vergleich

Seminar (WS 2015/16)
Universität Rostock
Dr. Christian Schmitt

Doktorandenkolloquium

Kolloquium (WS 2015/16, SS 2016, WS
2016/17)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Economic Policy

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
DIW Graduate Center
Prof. Dr. Tomaso Duso
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen, Prof. Dr.
Peter Haan

Economics of Early Childhood (Master)

Seminar (WS 2015/16)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Economics of Education II

Vorlesung und Seminar (WS 2016/17)
Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Daniel Schnitzlein

Economics of Information

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Katholieke Universiteit Leuven
Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Einführung in die VWL für NichtökonomInnen

Vorlesung (SS 2016)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner
Dr. Jan Goebel, Dr. Markus M. Grabka, PD Dr. Elke Holst

Einführung in die Wirtschaftspolitik

Vorlesung (WS 2015/16)
Universität Potsdam
Prof. Ronny Freier, Ph.D.
Dr. Davud Rostam-Afschar

Einführung in die Wirtschaftspolitik

Vorlesung (WS 2016/17)
Universität Potsdam
Prof. Ronny Freier, Ph.D.
Dr. Kai-Uwe Müller

Einführung in multivariate Analysemethoden

Vorlesung (WS 2015/16)
Universität Rostock
Dr. Christian Schmitt

Einführung in Quantitative Methoden

Vorlesung (WS 2015/16)
Universität Bielefeld
Jun.-Prof. Dr. Marco Giesselmann

Empirical Analysis of Markets

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
University of Amsterdam
Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Empirical Labour and Population Economics

Seminar (WS 2016/17)
Universität Hamburg
Prof. Dr. Jan Marcus
Prof. Dr. Miriam Beblo

Empirical Labour Economics and the SOEP

Seminar (SS 2016)
Universität Hamburg
Prof. Dr. Jan Marcus

Empirical Methods in Applied Microeconomics

Seminar (WS 2015/16)
Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Johannes Geyer

Empirical Methods in Applied Microeconomics

Seminar (WS 2015/16)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Peter Haan

Empirical Public Economics

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Peter Haan

Empirische Mikroökonomik: Analysen sozio-ökonomischer Ungleichheit - Einzelansicht

Projektseminar (WS 2015/16, WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Dr. Markus M. Grabka
Dr. Jan Goebel

Energy Economics

Vorlesung (WS 2015/16)
Universität Potsdam
Dr. Aleksandar Zaklan

Energy Sustainability and Climate Change

Vorlesung (SS 2016)
Hertie School of Governance
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Dr. Wolf-Peter Schill

Governance and Regulation of International Banks

Vorlesung (WS 2016/17)
Hertie School of Governance
Dr. Philipp Johann König

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Vorlesung (WS 2016/17)
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Dr. Claus Michelsen

Industrial Organisation: Theory and Applications

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Katholieke Universiteit Leuven
Prof. Dr. Jo Seldeslachts

INFRATRAIN - Advanced Electricity Sector Modeling

Kompaktseminar (WS 2015/2016, WS 2016/2017)
Technische Universität Berlin
Dr. Alexander Zerrahn
Clemens Gerbaulet, Casimir Lorenz, Prof. Dr. Ross Baldick, Dr. Friedrich Kunz

InfraTrain 2015 - Semi-Parametric Efficiency Analysis

Autumn School (WS 2015/16)
DIW Berlin/Technische Universität Berlin
Prof. Subal Kumbhakar, Ph.D.
Dr. Astrid Cullmann, Dr. Maria Nieswand, Dr. Stefan Seifert

InfraTrain 2016 - Efficiency Analysis of Infrastructure Companies

Autumn School (WS 2016/17)
DIW Berlin/Technische Universität Berlin
Prof. Subal Kumbhakar, Ph.D.
Dr. Astrid Cullmann, Dr. Maria Nieswand, Dr. Stefan Seifert

Intergenerational & life course research in practice

Projektseminar (SS 2016)
Universität Bielefeld
Jun.-Prof. Dr. Marco Giesselmann

Interinstitutionelles Forschungsseminar Entwicklungsökonomie

Seminar (WS 2015/16)
Freie Universität Berlin
Dr. Kati Krähnert
Dr. Christian Ambrosius

International Monetary Policy

Seminar (WS 2015/16, WS 2016/17)
Hertie School of Governance
Prof. Dr. Kerstin Bernoth

International vergleichende Arbeitsmarktanalyse und Erwerbstätigkeit

Seminar (WS 2016/17)
Universität Rostock
Dr. Christian Schmitt

Introduction to the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) and Applied Survival Analysis

International Research Workshop (SS 2016)
Akademie Sankelmark, University of Southern Denmark
PD Dr. Elke Holst
Andrea Schäfer

LIFE Spring Academy

Seminar (SS2016)
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Prof. Dr. Gert G. Wagner

LIFE Fall Academy

Seminar (WS2016/17)
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Messung und demographische Analyse des Wandels der Lebensformen (Allgemeine Demographie I)

Übung (SS 2016)
Universität Rostock
Dr. Christian Schmitt
Prof. Dr. Heike Trappe

Methodologies and Research Themes of European Comparative Structural Analyses - Focusing on the Research Fields of Labor Markets and Wages, as well as Poverty and Wealth

Seminar (WS 2015/16)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp

Methodologies and Research Themes of Inequality in European Comparative Structural Analyses

Seminar (WS 2016/17)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp

Methods for Network Engineering (OR2)

Vorlesung (WS 2015/16, SS 2016, WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Dr. Franziska Holz
Dr. Roman Mendelevitch, Julia Rechlitz

Monetary Policy, Financial Markets and the European Crisis

Seminar (WS 2015/16, WS 2016/17)
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Multiple Time Series Analysis

Vorlesung (SS 2016)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Helmut Lütkepohl
Annika Schnücker (Tutorium)

Multivariate Statistics

Master-Seminar (WS 2015/16, SS 2016)
Freie Universität Berlin
Dr. Paul Schmelzer

Network and Infrastructure Regulation

Vorlesung (WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
Dr. Astrid Cullmann, Dr. Maria Nieswand, Julia Rechlitz, Dr. Stefan Seifert

Network and Infrastructure Regulation

Vorlesung (WS 2015/16)
Technische Universität Berlin

Dr. Stefan Seifert
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen, Dr. Astrid Cullmann, Dr. Maria Nieswand

Network and Infrastructure Regulation

Übung (WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Julia Rechlitz

New Regimes of Monetary Policy

Seminar (SS 2016)
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Ökonometrie

Vorlesung (SS 2016)
Europa-Universität Viadrina
Prof. Dr. Christian Dreger

Ökonomie des Wohlfahrtsstaates

Übung (WS 2015/16)
Freie Universität Berlin
Dr. Holger Lüthen
Prof. Dr. Carsten Schröder

Ökonomie des Wohlfahrtsstaates

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2015/16)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Carsten Schröder

Open Economies and Exchange Rates

Vorlesung (SS 2016)
Hertie School of Governance
Prof. Dr. Kerstin Bernoth

Projektstudium Empirische Wirtschaftsforschung

Seminar (WS 2015/16, WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner
Dr. Markus M. Grabka, Dr. Jan Goebel

Preparatory Maths Course

Vorlesung (WS 2016/17)
DIW Berlin
Dr. Anton Velinov

Qualitative Interviewing

International Research Workshop (SS 2016)
Akademie Sankelmark, University of Southern Denmark
Dr. Nicolas Legewie

Quantitative Methods for Economists

Vorlesung und Übung (WS 2016/17)
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Dr. Johannes Geyer
Dr. Kai-Uwe Müller

Quantitative Methods in Competition Policy

Vorlesung (WS 2016/17)
University of Johannesburg
Prof. Dr. Jo Seldeslachts

Questionnaire Design

International Research Workshop (SS 2016)
Akademie Sankelmark, University of Southern Denmark
Dr. David Richter

Raumprofile wachsender Industrieunternehmen

BA-Studienprojekt (WS 2016/17)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Martin Gornig

Regenerative Elektrizitätswirtschaft

Vorlesung und Seminar (WS 2015/16)
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Dr. Wolf-Peter Schill

Regenerative Elektrizitätswirtschaft

Vorlesung und Seminar (SS 2016, WS 2016/17)
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Dr. Alexander Zerrahn

Regional Economics

MA-Kernseminar (WS 2015/16)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Martin Gornig

Renewable Energies, Fracking and Subsidies - Economic Chances of a Smart Energy Transition

Vorlesung (SS 2016)
Hertie School of Governance
Prof. Dr. Claudia Kemfert

Research Designs

Seminar (WS 2015/16)
Universität Bielefeld
Jun.-Prof. Dr. Marco Giesselmann

Research on Microfinance

Seminar (WS 2015/16)
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Friederike Lenel

Sovereign Debt Crises: Theory, Empirics, Policy

Seminar (SS 2016)
Hertie School of Governance
Dr. Philipp Johann König

Soziale Beziehungen über die Lebensspanne

Seminar (WS 2016/17)
Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. David Richter

Soziale Ungleichheit und demographischer Wandel. Angewandte Analysen

Seminar (SS 2016)
Universität Rostock
Dr. Christian Schmitt

Sozialstrukturelle Bedingungen und Folgen individuellen Handelns

Seminar (WS 2016/17)
Universität Bielefeld
Jun.-Prof. Dr. Marco Giesselmann

Sozio-demographische Zukunftsszenarien und was aus ihnen wurde

Seminar (WS 2016/17)
Universität Rostock
Dr. Christian Schmitt
Prof. Dr. Heike Trappe

Staat und Steuern

Übung (SS 2016)
Freie Universität Berlin
Maria Metzger

Städtische und regionale Wirtschaftsprognose

Master-Seminar (SS 2016)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Martin Gornig

Stadtökonomie

Seminar (WS 2016/17)
Freie Universität Berlin
Prof. Ronny Freier, Ph.D.
Dr. Michal Myck

Steuerlehre

Seminar (SS 2016)
Universität Potsdam
Dr. Stefan Bach

Structural Econometrics

Vorlesung (WS 2015/16)
DIW Graduate Center
Dr. Hannes Ullrich
Prof. Dr. Peter Haan, Luke Haywood, Ph.D.

Structural Econometrics

Vorlesung (SS 2016)
DIW Graduate Center/Berlin Doctoral Program in Economics and Management Sciences
Prof. Dr. Peter Haan
Luke Haywood, Ph.D., Dr. Hannes Ullrich

Structural Econometrics in Labor and IO

Vorlesung (SS 2016)
DIW Graduate Center
Dr. Hannes Ullrich
Prof. Dr. Peter Haan, Luke Haywood, Ph.D.

Studying education - Theory, empirical findings, and applied qualitative research

Seminar (SS 2016)
Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Nicolas Legewie

Survey Design (combined with an applied empirical study on Refugees in Berlin)

Lecture (SS 2016)
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Friederike Lenel
Katharina Lehmann-Uchner, Annkathrin Schoofs

Theorie und Verhalten in der Altersvorsorge

Vorlesung und Übung (WS 2015/16)
Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Johannes Geyer

Topics in Emerging Markets

Vorlesung und Seminar (WS 2016/17)
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Lukas Menkhoff,
Jakob Miethe

Topics in Macroeconomics - Long-Run Sustainability

Seminar (WS 2016/17)
Freie Universität Berlin
Dr. Aleksandar Zaklan

Topics in Regulation Theory

Integrierte Veranstaltung (SS 2016)
Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Pio Baake

Ungleichheitsmessung (V)

Vorlesung (SS 2016)
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Carsten Schröder
Johannes König

Wirtschaftspolitik

Vorlesung und Übung (SS 2016)
Freie Universität Berlin
Prof. Ronny Freier, Ph.D.

Wirtschaftspolitisches Seminar

Seminar (WS 2015/16, SS 2016, WS 2016/17)
Freie Universität Berlin
Prof. Ronny Freier, Ph.D.
Prof. Dr. Viktor Steiner

Zeitreihenanalyse

Vorlesung (WS 2015/16, WS 2016/17)
Europa-Universität Viadrina
Prof. Dr. Christian Dreger

Angenommene Rufe an Hochschulen

Prof. Dr. Pia Schober
 Universität professorin
 Eberhard Karls Universität Tübingen, Soziologie

Dr. habil. Konstantin Kholodilin
 Professur
 National Research University - Higher School of Economics, Russland, Economics

Abgeschlossene Dissertationen

Bildung und Familie
Franz Westermaier
 Essays in Microeconomics with Applications in Education, Health and Crime
 Betreuer: Prof. Dr. Christian Traxler
 Prof. Dr. Peter Haan
 Hertie School of Governance

Energie, Verkehr, Umwelt
Francisco Bahamonde Birke
 Modeling with the Unobserved/Unobservable
 Betreuer: Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Prof. Juan de Dios Ortizar, Ph.D.
 Technische Universität Berlin

Jonas Egerer
 Low-Carbon Transformation of the German and European Electricity Sector
 BetreuerInnen:
 Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Prof. Dr. Claudia Kemfert
 Technische Universität Berlin

Roman Mendelevitch
 Coal Markets and Carbon Capture: Model Development and Climate Policy Applications
 BetreuerInnen:
 Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Dr. Franziska Holz
 Technische Universität Berlin

Isabel Teichmann
 Three Topics in Agriculture: Private Quality Standards, Marketing Channels, and Biochar
 Betreuer: Prof. Dr. Dr. h.c. Harald von Witzke
 Prof. Dr. Pio Baake
 Humboldt-Universität zu Berlin

Alexander Zerrahn
 Multi-Stage Models of Electricity Markets
 BetreuerInnen:
 Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Prof. Dr. Claudia Kemfert
 Technische Universität Berlin

Klimapolitik/Konjunkturpolitik
Maximilian Podstawski
 Unconventional Identification in Vector Autoregressive Models: Empirical Essays on Credit, Risk and Uncertainty
 Betreuer: Prof. Dr. Helmut Lutkepohl
 Prof. Dr. Dieter Nautz
 Freie Universität Berlin

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
Sarah Dahmann
 Human Capital Returns to Education - Three Essays on the Causal Effects of Schooling on Skills and Health
 BetreuerInnen: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
 Prof. Dr. Silke Anger
 Freie Universität Berlin

Marcel Hebing
 A Metadata-Driven Approach to Panel Data Management and its Application in DDI on Rails
 BetreuerInnen: Prof. Dr. Susanne Rässler
 Prof. Dr. Klaus Tochtermann
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Nina Vogel
 Contextual Effects on Individual Development of Subjective Well-Being in the Second Half of Life
 Betreuer: Prof. Dr. Denis Gerstorff
 Prof. Dr. Gert G. Wagner
 Humboldt-Universität zu Berlin

Juliana Werneburg
 Entstehen berufliche Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern in Partnerschaften?
 Betreuer: Prof. Dr. Martin Diewald
 Prof. Dr. Jürgen Schupp
 Universität Bielefeld

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)/Bildung und Familie
Elisabeth Bügelmayr
 Experimental and Survey Evidence on the Development of Preferences and Skills
 BetreuerInnen: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
 Prof. Ronny Freier, Ph.D.
 Freie Universität Berlin

Adrian Hille
 Developing Skills through Non-Formal Learning Activities: Four Essays in the Economics of Education
 BetreuerInnen: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
 Prof. Dr. Silke Anger
 Freie Universität Berlin

Staat
Felix Arnold
 Direct Democracy, Voter Turnout and Representative Behavior - Essays in Political Economics
 Betreuer: Prof. Dr. Viktor Steiner
 Prof. Ronny Freier, Ph.D.
 Freie Universität Berlin

Holger Lüthen
 Essays on Long-Term Labor Market Developments and Retirement in Germany
 Betreuer: Prof. Dr. Dr. Giacomo Corneo
 Prof. Dr. Peter Haan
 Freie Universität Berlin

Michael Neumann
 Labour Market Responses to Social Security Contributions and Social Benefits
 Betreuer: Prof. Dr. Peter Haan
 Prof. Dr. Antoine Bozio
 Freie Universität Berlin

Andreas Thiemann
 Child-Related Pension Benefits and Maternal Employment, Old-age Savings and Retirement
 Betreuer: Prof. Dr. Peter Haan
 Prof. Dr. Frank Fossen
 Freie Universität Berlin

Unternehmen und Märkte
Julian Baumann
 Four Essays in Innovation and Industrial Economics
 Betreuer: Prof. Dr. Alexander Kritikos
 Prof. Dr. Marco Caliendo
 Universität Potsdam

Stefan Seifert
 Productivity and Efficiency in Electricity Generation and Distribution
 BetreuerInnen:
 Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Dr. Astrid Cullmann
 Technische Universität Berlin

Weltwirtschaft
Sahra Sakha
 Essays on Risk Preferences and Peer Effects in Household Decision-Making : Experimental Evidence
 Betreuer: Prof. Dr. Lukas Menkhoff
 Prof. Dr. Stephan Klasen
 Leibniz Universität Hannover

Wettbewerb und Verbraucher
Andreas Harasser
 Essays on Information Asymmetry and Vertical Relations
 Betreuer: Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D.
 Prof. Dr. Pio Baake
 Humboldt-Universität zu Berlin

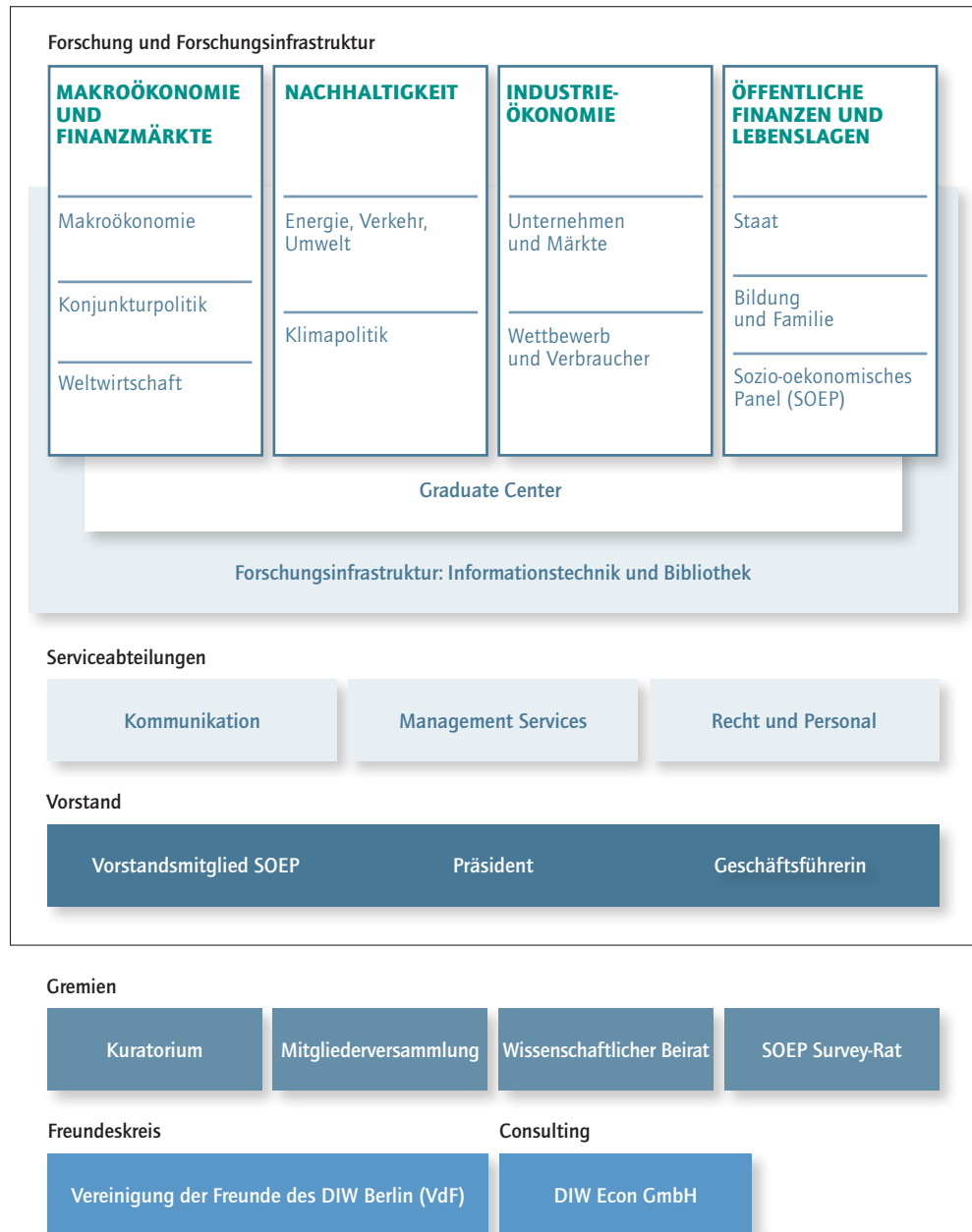
DIW Graduate Center
Pao-Yu Charly Robin Oei
 Decarbonizing the European electricity sector
 BetreuerInnen:
 Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Prof. Dr. Claudia Kemfert
 Technische Universität Berlin

Christopher Kaya Boortz
 Herding in Financial Markets
 Betreuer: Prof. Dr. Dieter Nautz
 Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D.
 Freie Universität Berlin

Marlene Karl-Titze
 Three essays on banking risk
 BetreuerInnen: Prof. Dr. Dieter Nautz
 Prof. Dr. Claudia Buch
 Freie Universität Berlin

Tobias Schmidt
 Essays on Choice under Certainty
 Betreuer: Prof. Georg Weizsäcker, Ph.D.
 Prof. Dr. Yves Breitmoser
 Humboldt-Universität zu Berlin

ORGANIGRAMM



Stand: Februar 2017

Impressum

Herausgeber

DIW Berlin – Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung e.V.
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
Telefon +49 30 897 89-0
Telefax +49 30 897 89-200
E-Mail: kundenservice@diw.de
Internet: www.diw.de

Verantwortlich

Dr. Gritje Hartmann

Chefredaktion

Lana Sommer

Redaktion

Ilka Müller
Markus Reiniger
Claudia Sommer

Satz

Alfred Gutzler
Roman Wilhelm

Bildnachweise

S. 3, 7, 10 u., 22, 54, 58, 62:
DIW Berlin/Florian Schuh
S. 8: Daniel Schmitt/Spitzlicht
S. 9: Bundesministerium für Arbeit
und Soziales
S. 10 oben: Friedrich-Ebert-Stiftung
S. 11: DIW Berlin/ Milena Schlösser
S. 30: Roland Horn
alle anderen: DIW Berlin

Das DIW Berlin im Netz



facebook.com/diw.de



twitter.com/DIW_Berlin



xing.com/companies/DIWBERLIN



flickr.com/photos/diw_berlin



youtube.com/DIWBerlin



linkedin.com/company/diw-berlin



Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des DIW Berlin. Sie steht kostenlos als PDF unter www.diw.de/jahresbericht zur Verfügung.

© DIW Berlin, 2017 – alle Rechte vorbehalten

